1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent | Chicago, Samstag, den 26. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 29. Jahrgang. — Nr. 125.

Schwerer Luftschiffangriff.

Britische Regierung gibt großen Verlust an Menschenleben zu.

Husarenstreich deutschen Kaperschiffs

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 26. Mai, über London. Deutsche Luftschiffgeschwader warfen gestern Bomben auf Dover und Folkestone ab, meldet heute die Heeresleitung.

London, 26. Mai. Etwa sechzehn deutsche Luftschiffe haben am Freitag Abend Südostengland heimgesucht, laut amtlicher Mitteilung. Sechsundsiebzig Personen wurden getötet, 174 verletzt; drei feindliche Flugzeuge, keine Zeppeline, wurden niedergeschossen.

Die drei Flugzeuge wurden über dem Kanal, in der Nähe der belgischen Küste, vernichtet.

Der amtliche Bericht lautet, wie folgt:

„Ein großes Geschwader feindlicher Flugzeuge, etwa sechzehn, griff gestern Abend zwischen 5.15 und 6.30 den südöstlichen Teil von England an. Bomben wurden auf eine Anzahl Plätze abgeworfen, aber fast aller Schaden traf eine Stadt, wo einige Bomben auf die Straßen fielen und beträchtliche Todesfälle unter der bürgerlichen Einwohnerschaft verursachten. Auch wurden einige Läden und Wohnhäuser beträchtlich beschädigt.

Getötet wurden 76, verletzt 174, von ersteren waren 27 Frauen, 23 Kinder, von letzteren 43 Frauen, 19 Kinder.

Das erste Geschwader von fünf Flugzeugen flog in solcher Höhe, daß man es bei dem grellen Sonnenschein kaum mit Ferngläsern erkennen konnte. Unaufhörlich prasselten die Bomben hernieder; sie waren von bedeutender Größe und zertrümmerten ganze Häuser.

„Seeflugzeuge griffen gestern Morgen die Luftschiffhalle in St. Denis Westres, bei Brugge, an und warfen viele Bomben ab.

„Am Abend wurden über der See mehrere der von England zurückkehrenden feindlichen Flugzeuge von königlichen Seeflugzeugen in einen Kampf verwickelt. Ein Kampf fand zwischen einem britischen und drei feindlichen mitten über dem Kanal statt, und eines der letzteren wurde zerstört. Mehrere Kämpfe fanden auch in der Nähe der belgischen Küste statt, wobei zwei große feindliche Torpedomaschinenflugzeuge niedergeschossen wurden. Alle unsere Maschinen kehrten sicher zurück."

Dies ist der zweite deutsche Flugzeugangriff auf das östliche England in drei Tagen; bei dem andern wurde ein Mann getötet. Sechs Monate lang ruhten die Zeppelinangriffe, nachdem drei Zeppeline vernichtet worden waren.

Nekrolog.

Paris, 26. Mai. **Seit Neujahr 1915 sind von Tauchbooten allein Handelsschiffe mit insgesammt 5,400,000 Tonnengehalt versenkt worden,** kündigte unter Vorweisung statistischer Ausweise zu allgemeiner Bestürzung gestern Nachmittag der Abgeordnete Jules Cels in der französischen Kammer an gelegentlich der Erörterung von Anfragen an die Regierung wegen des Tauchbootkrieges. Der Abgeordnete teilte genaue Einzelheiten mit und griff die Admiralität scharf an. Um das Land nicht noch mehr in Aufregung zu versetzen, führte die Kammer die Verhandlung dann in Geheimsitzung fort.

Während der heutigen Abendsitzung der Deputirtenkammer machte der Marineminister Vizeadmiral Lacace die folgenden Mitteilungen über den Tauchbootkrieg und die von Frankreich getroffenen Gegenmaßregeln:

Ich sehe nicht ein, weshalb ich nicht darüber sprechen sollte, denn es wäre kindisch, zu glauben, sie seien dem Feinde unbekannt. Die Gegenmaßregeln bestehen aus Patrouillebooten, bewaffneten und mit Funkenapparat ausgestatteten Handelsschiffen, Fang- und Zugnetzen, Minen und Rauch erzeugenden Mitteln. Ich habe fast in der ganzen Welt versucht, Patrouilleboote zu kaufen, aber England war zuvorgekommen, und als ich in das Ministerium trat, fand ich 243 solcher Boote, jetzt besitzen wir ihrer 552. Ein Sozialist rief darauf aus: das ist ja riesig! worauf der Minister antwortete, das behaupte ich nicht, es ist nicht einmal ausreichend, und ich habe einen Plan im Auge, um die Zahl dieser Boote auf 900 zu bringen, und ich kaufe immer noch in London, denn unsere Schiffsbauhöfe sind nahezu verlassen wegen der beim Beginn des Krieges herrschenden kurzsichtigen Ansichten, aus ihnen Munitionsfabriken zu machen. Auf kleinen Schiffen kann man keine Zehnzentimetergeschütze anbringen; eines unserer mit 95 Millimetergeschützen bestückten Patrouilleboote nahm aber den Kampf mit zwei Tauchbooten auf, die 105 Millimetergeschütze führten, und versenkte eins von ihnen. Wir besitzen 1200 Zugnetze, 170,000 Fangnetze und 5000 schwimmende Netze, die die Nähe von Tauchbooten angeben.

Washington, 26. Mai. In der norwegischen Volksvertretung haben, wie vertraulich von amtlicher Seite hierher gemeldet wird, in geheimer Sitzung stürmische Erörterungen über die drohende Gefahr der **vollständigen Vernichtung der norwegischen Schiffahrt durch Tauchboote** stattgefunden. Eine Gruppe forderte die **Kriegserklärung an England,** weil es norwegische Schiffe zur Kohlenbeförderung zwinge, eine andere Gruppe verlangte eine gleiche Erklärung an Deutschland, vorläufig hat aber die Friedenspartei noch die Mehrheit, doch steht Norwegen vor einer schweren Krise, und der Justizminister hat bereits sein Amt niedergelegt.

San Francisco, 26. Mai. Erzdiakon Potter, welcher hier heute aus Syrien und Zypern, seinem Amtsbezirk, eingetroffen ist, teilt mit, daß vor einigen Wochen **ein deutsches Kaperschiff unter schwedischer Flagge in den Hafen von Kapstadt eingefahren sei, die strenge Untersuchung durch britische Hafenbeamten, ohne Argwohn zu erregen, bestanden habe, mit Lebensmitteln und Kohlen versehen worden und dann nach dem Indischen Ozean weitergefahren sei, wo es bei Zeylon kurz darauf den britischen Dampfer „Worcestershire" versenkt habe.** Weiter hat der Erzdiakon nichts von dem deutschen Schiff gehört.

New York, 26. Mai. Ein Italienfahrer, der heute hier eintraf, hatte in der Nähe von Sardinien einen Geschützkampf mit einem Tauchboot zu bestehen, entkam aber unversehrt, ebenso das Tauchboot.

Der Cunarddampfer „Feltria", früher „Uranium", 5654 Tonnen, wurde an der irischen Küste am 5. Mai versenkt, Kapitän und 52 Seeleute, darunter zwei Amerikaner, werden noch vermißt, und in der Nordsee wurde der Norweger „Grau", 1152 Tonnen, durch eine Mine zerstört, aber die Mannschaft gerettet.

Tokio, 26. Mai. Japanische Geschwader jagen im Südatlantik und Mittelmeer auf feindliche Tauchboote, wird amtlich berichtet. — Jubelnd hatte Paris das schon berichtet.

Rio de Janeiro, 25. Mai. Die brasilische Regierung hat einen amtlichen Bericht über die Versenkung des brasilischen Dampfers „Tijuca" an der Küste der Bretagne am 20. Mai durch ein deutsches Tauchboot erhalten und bereitet eine Botschaft an den Kongreß vor.

Weitere deutsche Erfolge.

Berlin, 26. April, über London. Die Deutschen haben gestern ihre Stellungen am „Damenweg" an der Aisnefront verbessert und 544 Franzosen gefangen genommen, meldet heute die Heeresleitung.

In einer Schlacht bei Loos wurden die Briten vollständig geschlagen, auch ihnen Geschütze und Gefangene abgenommen.

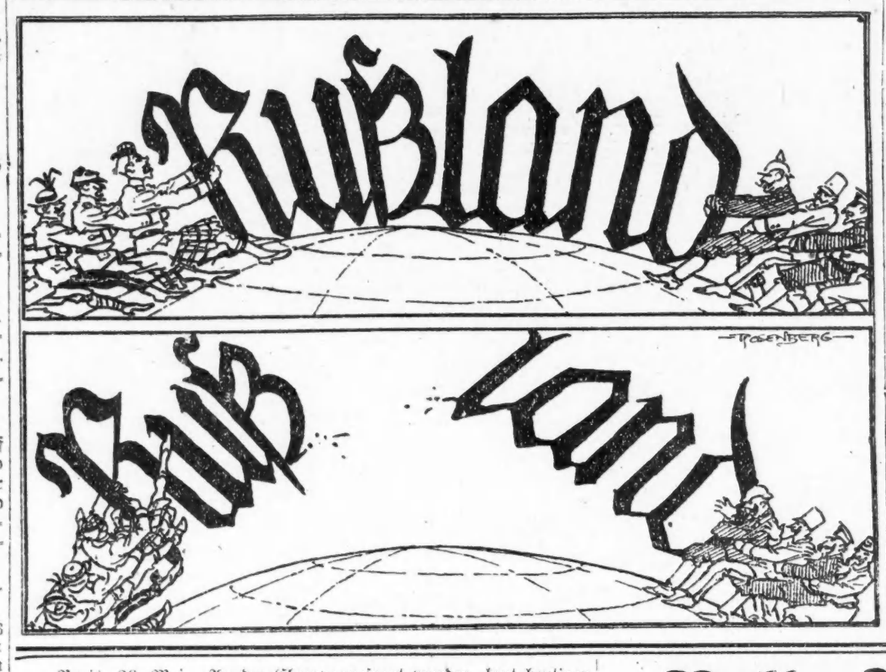
London, 26. Mai. An der britischen Front zwischen dem Scarpe und Croisilles wird im heutigen amtlichen Bericht verstärktes deutsches Geschützfeuer gemeldet. Die Briten haben eine kleine Verbesserung ihrer Stellung am rechten Ufer des Scarpe erzielt. Der Bericht lautet, wie folgt:

Feindliche Erkundungstruppen wurden gestern Abend nördlich von Gauzecourt und östlich von Armentieres zurückgeschlagen.

Wir verbesserten unsere Stellungen am rechten Ufer des Scarpe leicht.

Die feindliche Artillerie hat stärkere Tätigkeit an unserer Front zwischen Croisilles und dem Scarpe entwickelt.

Tauziehen.



Paris, 26. Mai. An der Champagnefront wurden, laut heutigen Mittagsberichts der Heeresleitung, während der Nacht weitere Fortschritte gemacht, zwei deutsche Gegenangriffe abgeschlagen und 120 Gefangene gemacht.

Große Ernte in Deutschland.

Kopenhagen, über London, 26. Mai. In Norddeutschland erregt das anhaltend trockene Wetter einige Besorgniß wegen der Ernteaussichten, **in Süddeutschland sind die Ernteaussichten aber ausgezeichnet.** Durch die Trockenheit in Norddeutschland entstandene verheerende Brände haben zu scharfen Vorsichtsmaßnahmen geführt.

Kleine Kriegsnachrichten.

„Odenwald" und „President".

Washington, 26. Mai. Die in San Juan, Porto Riko, beschlagnahmten deutschen Dampfer „Odenwald" und „President" sind dem Flottenamt zum Gebrauch übergeben worden.

Für die Feldbäckereien.

Washington, 26. Mai. Die Heeresverwaltung sucht mehrere tausend Bäcker und Hilfsbäcker für die Dauer des Krieges zu $33 bis $51 den Monat und Zuschlagslöhnung für Dienst in fremden Ländern.

Ausstand sächsischer Textilarbeiter.

Kopenhagen, 26. Mai. Die 3000 Textilarbeiter in Krimmitschau, Sachsen, streiken um 75 Prozent Lohnerhöhung, und es liegt Gefahr vor, daß der Ausstand sich auf die gesammte sächsische Textilindustrie ausdehnt.

Die Wehrpflichtmeldung.

New York, 26. Mai. 600,000 New Yorker werden sich am 5. Juni zum Heeresdienst anmelden müssen, und der nationale Frauendienst will 250 Mitglieder drei Monate lang freiwillig zur Ausführung der statistischen Arbeiten stellen.

Das Rote Kreuz.

New York, 26. Mai. Die hiesige Gruppe des Roten Kreuzes erwartet viele Gaben von je einer Million Dollars zu dem Hilfsfonds von $100,000,000 und trifft Vorkehrungen zu systematischen Sammlungen. Die Rockefellerstiftung hat eine große Beisteuer in Aussicht gestellt.

Ausstand französischer Arbeiterinnen.

Paris, 26. Mai. Infolge erfolgreicher Ausstände von Frauen in anderen Gewerben haben jetzt auch tausende Juweliergrbeiterinnen die Arbeit infolge verweigerter Lohnerhöhung eingestellt. Weiblichen Angestellten im Finanzministerium wurden die geforderten Zulagen zum großen Teil bewilligt.

Für die internirten deutschen Seeleute.

Washington, 26. Mai. Mountain Park Hotel in Hot Springs, Nordkarolina, ist von der Regierung heute behufs Unterbringung eines Teiles der internirten Deutschen, zumeist Seeleute von den deutschen Handelsschiffen, übernommen worden. Diejenigen, welche dort nicht untergebracht werden können, werden nach Regierungsland im westlichen Nordkarolina gebracht werden, sobald Baracken dort gebaut worden sind.

Chicagoer der Spionage verdächtig.

Sault Ste. Marie, Mich., 26. Mai. Bruno Niemann, der, wie er sagt, in Chicago geboren ist, aber zugestandenermaßen ziemlich lange in Europa war, ist von der hiesigen Einwanderungsbehörde als verdächtiger Deutscher verhaftet worden. Er hatte sich in Cleveland, O., auf dem Dampfer „Panay" eingeschifft und war in Byng Inlet, Ont., am 3. Mai auf Nachricht aus Toledo, O., hin verhaftet worden. Er spricht deutsch, russisch, englisch und spanisch.

Vom Sozialistenkongreß.

Stockholm, 26. Mai. Auf dem hiesigen sozialistischen Kongreß erregte es allgemeine Ueberraschung, daß Staatssekretär Lansing amerikanischen Sozialisten die Reisepäße verweigert hat. James Ead How, der Millionär und Menschenfreund von St. Louis, und Karl Fries, internationaler Sekretär des Weltkirchenfriedensbundes und internationaler Präsident der Christlichen Jünglingsvereine, haben einen Protest an Lansing gekabelt. Die gemäßigten russischen Sozialisten werden Vertreter schicken. Viktor Adler, österr. Sozialist, traf heute hier ein.

Weshalb ausgewiesen?

Kopenhagen, 26. Mai. Die „Jüdische Rundschau" in Berlin, ein Zionistenblatt, hat aus Jerusalem eine Depesche erhalten, wonach in Jaffa 8000 bis 9000 Juden durch Ausweisung wirtschaftlich ruinirt worden sind; nur dreißig wurde gestattet, dort zu bleiben. Bis Petch konnten die Ausgewiesenen Fuhrwerk benutzen, dann mußten sie zu Fuß weiter, und nur wenige konnten nach tagelangem Warten Eisenbahnbeförderung erlangen. Die Ausgewiesenen bedürfen dringend der Unterstützung.

Entkommen.

Los Angeles, 26. Mai. Zwei vermeintliche Spione wurden von einem Wachtposten beschossen, als sie heute früh die Rettungsleiter der Glenn-Martin'schen Flugzeugfabrik erstiegen, entkamene aber. Einer soll eine Bombe im Besitz gehabt haben.

Französischer Papiersieg.

Paris, 26. Mai. Das Marineministerium hat nachstehenden Bericht über das Seegefecht zwischen französischen und deutschen Torpedozerstörern am 20. Mai an der Küste Flanderns veröffentlicht: Der an Schiffen überlegene Feind eröffnete auf unsere Flottille Feuer, zog sich aber schnell nach seiner „Basis" zurück, als sich unsere Torpedoboote anschickten, sich auf ihn zu stürzen. Der Geschützkampf dauerte etwa eine Viertelstunde, und dabei wurde der Kommandant des „Bouvier", Leutnant Binot, getötet. An seine Stelle trat Unterleutnant Peyronnet, der das Torpedoboot glücklich nach Dünkirchen zurückbrachte. Versuche des Feindes, unsere Schiffe durch falsche Signale in Unordnung zu bringen, mißlangen, und sie erlitten auch nur geringen Schaden.

Die französische Admiralität hatte am 20. Mai mitgeteilt, eine aus deutschen Torpedozerstörern bestehende Einheit sei von vier französischen Torpedobooten nach ihrer „Basis" zurückgetrieben worden. Der Bericht des deutschen Flottenbefehlshabers lautete dagegen, die französischen Schiffe seien wiederholt getroffen worden, während die deutschen vollständig unbeschädigt blieben.

Eine gruselige Geschichte.

Kristiania, 26. Mai. In dem Gepäck eines schwedischen Barons v. Rosen, eines angeblichen deutschen Agenten, sollen Bomben, Gifte, Bazillen und viel ähnliches, wodurch Tod und Verderben verursacht werden kann, gefunden worden sein. Er war nach Norwegen geflohen, nachdem die schwedischen Behörden gegen ihn Verdacht geschöpft hatten, und wurde auch in seinem Zufluchtsort in Haft genommen, aber wieder entlassen, da eine Verletzung der norwegischen Gesetze seinerseits nichts vorlag; es wurde ihm aber nahe gelegt, lieber das Land zu verlassen.

Volle Anarchie.

Soldaten und Landleute im Bezirk Minsk plündern die Schlösser.

Furchtbare Kämpfe in den Alpen.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Petersburg, 26. Mai. Die Soldaten und Bauern plündern in immer größerem Umfange, und die Behörden sind vielfach machtlos. Im Gouvernement Minsk haben die Soldaten und Bauern das Schloß und die Speichergebäude auf dem Riesenbesitz des Fürsten Mirsky geplündert und in Brand gesteckt.

Der Zar und seine Angehörigen arbeiten im Garten von Tsarskoe Selo, und ein großer Volkshaufen steht jenseits des Zaunes dem ungewohnten Schauspiel zu. Die kaiserliche Familie trägt einfache Bauerngewänder.

Schwere Schlappe für die Italiener.

Wien, 26. Mai, über London. In einem Nachtragsbericht meldet die österreichisch-ungarische Heeresleitung, daß am Mittwoch **30 Offiziere und 4600 Mann gefangen genommen und ein neuer Durchbruchsversuch am Carso vereitelt worden sei.**

Der Bericht lautet:

„An der Isonzofront führten starke italienische Vorstöße zu außerordentlich erbittertem Ringen, unsere Truppen leisteten kräftig Widerstand und alle unsere Stellungen wurden behauptet. Der Nordflügel der italienischen Armee wurde abermals gegen die Höhen des Vodice und Col Santo vorgetrieben. Besonders furchtbar und hartnäckig war der Kampf um die südlich des Vodice gelegene Höhe 692, die am Abend von den Italienern überrannt, bei Nacht jedoch von unseren tapferen Truppen nach stundenlangem Handgemenge wiedererobert wurde. Hier wie auf dem Monte Santo ließ der Feind Tausende von Toten zurück.

„Das Carsoplato war erneut der Schauplatz eines im großen Maßstabe angesetzten Durchbruchsversuchs. Die Italiener warfen Massen von Truppen gegen unsere verschanzten Streitkräfte. Trotzdem die unerschrockenen Verteidiger unter der Feuervorbereitung beträchtlich gelitten hatten, empfingen sie den Feind mit ungebrochenem Mute. Den ganzen Tag und die ganze Nacht hindurch dauerte das Ringen um unsere Stellungen auf dem Faitihrib, nahe Castagnevizza, und südlich dieses Punktes bis zur Küste an. Alle Bemühungen des Feindes waren jedoch vergeblich. Er brach nirgends durch.

„An Gefangenen wurden am Mittwoch 30 Offiziere und über 4600 Mann eingeliefert. Diese Zahl wurde gestern beträchtlich erhöht."

London, 26. Mai. Die italienische Regierung meldet die Gefangennahme von 10,245 (?) Mann und die Erbeutung von viel Kriegsmaterial in zwei Tagen.

Heute berichtet die italienische Heeresleitung, daß auf dem Carso noch 3500 Gefangene gemacht worden seien und die schweren Kämpfe andauern, sowie daß Gräben von der Mündung des Timavo bis östlich von Jamiano und auf den Höhen zwischen Flondar und Medeazza erobert worden seien.

Rosens Ziel soll gewesen sein, möglichst viele russische Lebensmittel- und Munitionslager zu zerstören, außerdem aber auch die Handelsverbindungen möglichst zu schädigen, die zwischen der nördlichen norwegischen Stadt Narvik und Finland seit dem Kriege geschaffen wurden, wobei 2,000 bis 3,000 Pferde Verwendung finden. Er soll beabsichtigt haben, unter diesen Pferden eine Epidemie hervorzurufen, indem er einer Anzahl von ihnen vergifteten Zucker zu reichen beabsichtigte.

—Nur 5000 Erntearbeiter braucht Kansas in diesem Jahre.

— 50,000 Neger sind in den letzten zehn Monaten aus Georgia nach dem Norden ausgewandert.

— In dem Gattenmordprozeß des früheren Staatsanwalts McDaniel, St. Joseph, Mo., war die Gattin von John Krucker viel genannt worden. Krucker erschoß sie, wurde aber selbst verwundet und ist heute dort im Countygefängniß gestorben.

* Als die 48jährige Frau Annie Zelnis in ihrer Wohnung Nr. 825 W. 122. Straße den Gasolinofen in Gang setzen wollte, explodirte dieser, und die Frau trug so schwere Brandwunden davon, daß man im Pullman Hospital wenig Hoffnung hegt, sie am Leben erhalten zu können.

— Bei Dodgeville, Wis., wurde heute die stark verweste Leiche von Stephen Warner aus Chicago gefunden. Der Mann war hinterrücks in den Kopf geschossen worden.

Anklagen zu erwarten.

Oliver E. Pagan, der Hilfsgeneralanwalt, der in der Regel Anklageschriften für die Regierung aufsetzt und seit einiger Zeit hier weilt, wird in nächster Woche nach Washington zurückkehren. Man will wissen, daß er mehrere von ihm ausgearbeiteteAnklagen gegen Nahrungsmittelspekulanten mitnehmen und sie Generalanwalt Gregory unterbreiten wird. Die Grandjury setzt unterdessen ihre Untersuchung fort.

Gemeinsam gestorben.

Arthur Melville und seine Frau tot im Bette aufgefunden.

Der 55 Jahre alte Arbeiter Arthur Melville und seine um fünf Jahre jüngere Gattin, Rose, sind während der Nacht in ihrer Wohnung, Nr. 5039 S. Carpenter Str., gemeinsam ins Jenseits hinübergeschlummert; gestern Nachmittag fand man ihre Leichen in ihrem mit Gas geschwängerten Schlafzimmer auf, nachdem eine Nachbarin, Frau Mary King, die Polizei benachrichtigt hatte. Wie diese feststellte, entströmte Gas einem offen stehenden Hahne in dem neben der Schlafkammer gelegenen Wohnzimmer, woraus zu ersehen ist, daß es sich um einen Unfall, nicht etwa um einen Selbstmord handelt, da das Ehepaar doch andernfalls sicherlich in dem Schlafgemach selbst das Gas angedreht hätte. Die Leichen sind nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 5438 S. Halsted Str. gebracht worden, wo auch der Koroner seine Untersuchung vornehmen wird.

Wirbelsturm in Kansas.

Etwa 27 Menschen im Dorf Andale und Umgegend getötet, zumeist Deutsche.

Wichita, Kas., 26. Mai. In zwei Counties in Mittel-Kansas hat gestern gegen Abend ein Wirbelsturm schweren Schaden angerichtet, namentlich in dem Dorf Andale, 300 Einwohner, wo sechzehn Menschen getötet wurden, neun andere bei Sedgwick und zwei bei Newton. Gegen fünfzig Personen erlitten Verletzungen. Viele Gebäude wurden zerstört oder beschädigt. Der Sachschaden läßt sich noch nicht abschätzen.

In Audale wurden getötet: Frau John Klein und drei Kinder; Minnie Sommerhauser, 16 Jahre alt; Agnes Rausch, 23; John Merles, 13; Frau Frank Heiger; Frau Frances Heiger, 75; Frau Alexander Schmidt; Irene Schmidt, 4; Nick Cordell; Henry Rausch; Henry Bach. Ferner in und um Sedgwick: Frau John Markes, Elmer Corkle und Töchterchen, John Norris, Frau Howard Tanner und Säugling, Pence Cobel, —— Finn, zehnjähriges Mädchen und unbekannter Arbeiter, in Newton die Gattin des früheren Staatssenators Danner und Dewey Faw; Danner erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Allerlei Streiflichter auf die Lage.

Washington, 26. Mai. **Präsident Carranza ist bedeutet worden, daß er nur dann auf Kapitalien zur Entwickelung von Mexiko rechnen darf, falls er sich zur Unterstützung der amerikanischen Sache im europäischen Kriege verstehe.** Es sind Unterhandlungen im Gange, wonach Mexiko eine den Ver. Staaten freundliche Neutralität erklären soll. Seitdem Carranza gesehen hat, wie die Bundesregierung das Geld der Steuerzahler den Alliirten Millionenweise leiht, soll sich seine deutschfreundliche Gesinnung geändert haben.

Admiral Sims kabelt aus England, daß er „absolut zuverlässige Beweise" habe, ob von den so glaubwürdigen englischen Bundesbrüdern oder woher sonst, sagt er allerdings nicht, daß **die deutsche Admiralität schon vier Tage vor der Ankunft des amerikanischen Geschwaders wußte, daß dieses in Queenstown einlaufen werde,** und daß daraufhin die ganze Einfahrt in den Hafen durch deutsche Minen unsicher gemacht worden sei. Infolge dessen wittert man hier wieder Spione, obwohl im Staatsamt einige kluge Herren der Ansicht sind, daß die Spione auch in England sein könnten, und man im Flottenamt gar vermutet, daß die Minenstreuung nichts ungewöhnliches sei, sondern daß die „Hunnen" regelmäßig alle britischen Häfen in dieser Weise zu versiegeln pflegen. Trotzdem hat das Flottenamt abermals vor deutschen Spionen gewarnt, und die Zensur militärischer Nachrichten soll womöglich noch mehr verschärft werden.

Im letzten Monat hat **Japan etwa fünfzehn Millionen Dollars Gold aus den Ver. Staaten zurückgezogen,** was sich nicht aus Handels- oder anderen volkswirtschaftlichen Gründen erklären läßt. Die Fachleute im Schatzamt erblicken in dem Abfluß von Gold, sollte er andauern, eine nicht unbedenkliche Erscheinung, doch kann ihm nur durch ein Ausfuhrverbot gesteuert werden, und das dürfte der japanische Kriegskamerad am Ende sehr übel vermerken.

Die Holland-Amerikalinie wollte keine Amerikaner im Alter von 15 bis 55 Jahren oder von anderen militärischen Eigenschaften mehr befördern, hat aber auf Anfrage dem amerikanischen Konsul in Rotterdam das Zugeständniß gemacht, Amerikaner zu befördern, aber jede Verantwortlichkeit für deren Sicherheit abzulehnen. Praktisch hat die Neuerung geringe Bedeutung.

Die amerikanische Regelung der Volksernährung wird wahrscheinlich weniger streng sein als die in den Ländern der Alliirten. Lebensmitteldirektor Hoover findirt namentlich die Englands, wonach je fünf Unzen das Gesammtgewicht von Fleisch bei zwei Mahlzeiten des Durchschnittsmenschen, zwei Unzen für das Frühstück, sind, Kartoffeln nur an zwei Tagen, darunter der fleischlose, serwirt werden dürfen, der Verkauf von frischem Brot, die Herstellung von Torten und mancher anderen süßen Backwaare verboten, der Zuckergebrauch beschränkt wird, Weizen, Hafer und Reis nur zu menschlicher Ernährung verwendet werden darf und die Herstellung von Bier von 36 auf 10 Millionen Faß im Jahr beschränkt worden ist. Die Strafe auf Verletzung irgend einer der Vorschriften ist sechs Monate Gefängniß oder $500 Geldstrafe, auch beides.

Im Mai haben sich die Einnahmen der Bundesregierung aus den gewöhnlichen **Steuerquellen mehr als verdreifacht,** sind soweit über zweihundert Millionen Dollars höher als zur gleichen Zeit des letzten Fiskaljahres. Die Einkommensteuer allein hat soweit $88,714,922 ergeben, $3,835,834 vor einem Jahre; um fünfzig Prozent sind die Einnahmen an Binnensteuern, Bier, Schnaps, Zigarren usw. gestiegen, **hauptsächlich** infolge massenhafter Fortschaffung von Schnaps aus den Regierungsspeichern wegen der drohenden Erhöhung der Schnapssteuer. Nur die Einnahme an Munitionssteuer ist hinter den Erwartungen **zurückgeblieben.**

Generalmajor Goethals wird nicht tausend Holzschiffe von je 3000 Tonnengehalt bauen, da dazu die Einrichtungen fehlen und die Schiffe auch nicht die erforderliche Geschwindigkeit entwickeln könnten, um vor den Tauchbooten zu fliehen. Goethals hat es durchgesetzt, daß **tausend Stahlschiffe gebaut** werden, was innerhalb anderthalb Jahren geschehen kann. Dazu hat ihm die Stahl- und Eisenindustrie ihre Unterstützung versprochen, und ein aus Gary, Farrell, Schwab, Topping usw. bestehender Ausschuß wird mit ihm zusammenarbeiten.

In beiden Häusern wurden heute die Nahrungsmittelvorlagen der Regierung weiter beraten. Der frühere Sprecher Cannon erklärte sich entschieden gegen eine Untersuchung der Vorräte im Lande durch das Ackerbauamt, da das nur die Anstellung von einer Menge Leute bezwecke und man jetzt schon wisse, wie schlimm die Lage sei.

Im Kriegsamt befürchtet man, daß die örtlichen Behörden bei der **Eintragung von Wehrpflichtigen** sich von **persönlichen oder politischen Beweggründen** bei der Entdeckung von körperlichen Mängeln leiten lassen mögen, obwohl schwere Strafen darauf stehen. Auch nimmt die Bewegung gegen Beteiligung an der Anmeldung beständig an Umfang zu.

Der Senatsfinanzausschuß hat die Fabrikantensteuer von fünf Prozent auf Kraftwagen durch eine Lizens für **Kraftwagenbesitzer ersetzt,** aber sich noch auf keinen Betrag geeinigt, vielleicht $1 bis $20 das Jahr, je nach dem Wert der Gefährte. Auch strich der Ausschuß den Satz, wonach von letztjährigen Einkommen eine Nachschlagsteuer von 33⅓ Prozent erhoben werden soll, hieß aber die vom Hause angenommenen Ansätze der Einkommenzusatsteuer gut, außer der Erhöhung der Sätze für Einkommen von über $40,000.

Unbegründete Gerüchte?

Der jüngste Bankkrach angeblich auf sie zurückzuführen.

Daß in böswilliger Absicht verbreitete Gerüchte den Zusammenbruch der Auburn State Bank sowie der Morgan Park State Bank verursachten, erklärte gestern Thomas F. McFarland, der Präsident der beiden Banken, nachdem er zusammen mit Mark P. Bransfield, ihrem Vizepräsidenten, der sich kurz vorher den Behörden gestellt hatte, und Wm. J. Cline, dem Hilfskassirer der Auburn Bank, vom Stadtrichter Mahoney gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden war. „Wir hatten drei große Einleger," sagt er, „die StadtChicago mit $75,000, das County mit $35,000 und die Belt Line Eisenbahn mit $35,000. Alle drei zogen, auf Grund dieser Gerüchte, die unsere Gegner verbreitet haben müssen, innerhalb eines Monats ihr Geld zurück. Sobald dieses bekannt wurde, begann auch eine Reihe der kleineren Einleger um ihr Geld besorgt zu werden, und als unsere Bemühungen, schnell die nötigen Baarmittel aufzutreiben, sich als erfolglos erwiesen, brach das Verhängniß über uns herein. Hätte man uns nur einige wenige Tage Zeit gegeben, so würden wir über die nötigen Mittel verfügt haben. DieBanken sind durchweg zahlungsfähig; noch vor zwei Wochen wurden uns $500,000 dafür geboten".

Die Gläubiger halten heute unter Vorsitz von T. J. Weldon, dem Präsidenten des Auburn Park Commercial Club, eine Versammlung ab, in welcher der Bericht des staatlichen Bankprüfers näher erörtert werden soll. Wie es heißt, wird ihr auch ein Reorganisationsplan unterbreitet werden. Ein bekannter Geschäftsmann des als Auburn Park bekannten Stadtteils hat sich bereit erklärt, ohne jede Entschädigung das Amt des Massenverwalters zu übernehmen.

— Schwere Streikunruhen im peruanischen Silberbergwerksgebiet; Truppen aufgeboten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Gewitterschauer heute Nachmittag oder Abend, morgen wahrscheinlich klar; heute Abend etwas wärmer, morgen kühler. Frischer Südostwind, später Westwind.

Illinois: Unbeständig und Gewitterschauer heute Nachmittag oder Abend, morgen im Allgemeinen klar und kühler.

Indiana: Heute Abend Regen und, mit Ausnahme des äußersten südwestlichen Teiles, wärmer. Morgen kühler, im südlichen Teil teilweise bewölkt, im nördlichen Regen.

Nieder Michigan: Regen heute Abend und morgen.

Wisconsin: Heute Abend Regenschauer, morgen wahrscheinlich im Allgemeinen klar. Im südwestlichen Teil heute Abend, im östlichen und südlichen Teil morgen kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:14.
Sonnenaufgang, morgen: 4:19.
Monduntergang: Heute Abend 11:33.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	59	3 Uhr Morgens	53
4 Uhr Nachm.	60	4 Uhr Morgens	53
5 Uhr Nachm.	60	5 Uhr Morgens	53
6 Uhr Abends	60	6 Uhr Morgens	54
7 Uhr Abends	57	7 Uhr Morgens	53
8 Uhr Abends	55	8 Uhr Morgens	53
9 Uhr Abends	55	9 Uhr Morgens	53
10 Uhr Abends	56	10 Uhr Vorm.	54
11 Uhr Abends	57	11 Uhr Vorm.	54
12 Uhr Mitternacht	56	12 Uhr Mittags	55
1 Uhr Morgens	58	1 Uhr Nachm.	59
2 Uhr Morgens	54	2 Uhr Nachm.	57

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Reisende Muster
Ganzwollene Kleider-Stoffe, $1.50 bis $2.50 eine Yd. Qual.
Gabardines, Poplins, Serges, Mohair Broadcloths, Satin Cloth, wie auch Plaids und Streifen und Coating-Stoffe. Alle ½ bis ¾ Yards lang — passend zu einander. Speziell in diesem Verkauf das Stück zu nur **19c**

Spitzen-Gardinen
Beschmutzte und zerdrückte $1.50 bis $2.00 Spitzen-Gardinen.
Dies sind Ansammlungen von einzelnen Stücken und Resten aus unserem letzten großen Gardinen-Verkauf. Vorhanden sind einzelne und Paare von feinen Nottingham, Filet, Net, Cable Net und Madras Nets, alle 2½ u. 3 Yds. lang. Ihr könnt schöne Kombinationen wählen.. **29c**

Kurzwaaren

Haken und Oesen — 2 Dtzd. auf der Karte, garantirt nicht rostend, reg. 5c Wert; die Karte zu **2c**
Männer-Taschentücher, glattes Lawn und Batist, reg. 5c u. 10c Werte; Stück zu.. **3½c**
18zöll. Stickerei Stirt Flouncing u. Korsetschoner Stickerei; reg. 25c u. 29c.. **19c**

5c Qualität beste Nähseide — speziell in diesem Verkauf die Spule zu **2c**
Lisle Elastic Gewebe für Garters — ¾ Zoll breit — 10c Wt. — Stück zu..... **4c**
Admantine Stecknadeln — 200 Stück gezählt — reg. 3c Wert; 2 Packete für.... **3c**

Strumpfwaaren

Socken für Männer — echtschwarze Baumwolle, doppelte Sohlen, Ferlen und Zehen — 19c Sorte, das Paar für..... **11c**
Strümpfe für Damen — gesammter Oberteil, nahtlos, echtschwarz, in mittlerer Schwere Baumwolle, alle Größen — 15c Wert, zu..... **10c**
Strümpfe für Kinder — von extra feiner Lisle appretirter Baumwolle, in echtschwarz, Größen bis 9½, 25c wert, das Paar für..... **15c**

Unterkleider

Leibchen und Beinkleider für Kinder — fein gebleichte Baumwolle, kurze Aermel Leibchen und anklebende Beinkleider, Größen 18 bis 30, regulärer 25c Wert — Auswahl von sämmtl. Größen, zu **15c**
Leibchen für Damen, ausgeschnittener Hals, ohne Aermel, fein gebleichte Baumwolle, Muster von der 25c Sorte, für..... **15c**
Union Suits für Knaben, kurze Aermel, — Knielänge, weiße Baumwolle, in allen Größen bis 34, 39c Wert. zu..... **25c**

DROGEN

$1.00 Pinthams Veg. Compound **67c**
1 Pfund reiner Peroxide **16c**
1.25 emaillirte Douche Pfannen, vollständig **79c**
75c Gummi Haushaltshandschuhe für.... **29c**
40c rotes Gummi-Tubing, zu..... **19c**
1.25 2 Qt. Fountain Springe, zu.. **59c**

Fleisch

Brisket Speck **26½c**
Native Round Steak **20½c**
Leaf Lard **23¾c**
Lamb Chops **18½c**
Lamb Stew **15½c**

Groceries

Kaffee — Golden Rio, Pfund..... **15½c**
Swiss Chips — Cocoanut Oil Sorte — 1 Pfund an jeden, das Pfund..... **3½c**
Columbia Laundry Seife, 10 Stücke für..... **51c**
Butterine — Swifts Premium, Pfund..... **29c**
Kakes — feine, feinste Sorte, 2 Pfd. an jeden **19c**
Preeilla Kuchen — 20c Wert, 2 Pfund für.... **25c**
Elgin Creamery Butter, feinste Sorte, Pfund.. **40c**
Granjmas Borax Powder, großes Packet zu **12½c**
Neue Kartoffeln, 5 Pfd. an jeden Kunden, Pfd. **5½c**

Liköre

Our Union Kb. Whisken, volles **71c**
Quart zu.....
Californischer Kognak Brandy, 3 Star — per Flasche zu..... **57c**
$1.50 N. P. Pepper Kb. Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogenvolles Quart, für..... **93c**
Old Gluckheimer Rye Whiskey — volles Qt., spezell zu..... **79c**
Tafel-Bier — Kiste mit 2 Dutzend für..... **79c**

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(35. Fortsetzung.)

XXV.

Nun begann ein Kampf zwischen Niki und Vera von früh bis abends. Ein stummes Ringen, denn seit jenem Abend sprachen sie nicht mehr miteinander.

Vera brachte täglich Besuch mit und fehlte dann zur Essensstunde. Aber sie ließ ihre Abwesenheit nicht mehr entschuldigen wie früher, sondern Niki erfuhr gar nichts. Sie fehlte eben.

Und er freute sich darüber. Er freute sich, allein zu sein. Er hätte sich gefürchtet, einen langen, öden Mittag ihr stumm gegenüber zu sitzen. Doch es blieb nicht dabei, sondern schließlich bestellte sie ihm kein Essen. Als er sich zu Tisch setzen wollte, sagte das Mädchen: Auf den Herrn sei nicht gerechnet worden, die gnädige Frau habe kein Mittagessen befohlen.

Niki ging ins Restaurant.

Am nächsten Tage wiederholte sich das. Er ging wieder fort, und als es ihm ein paar Tage darauf von Neuem geschah, daß er Abends nach dem Figurenzeichnen weder eine Flasche Bier bekommen konnte, noch ein Stück kaltes Fleisch oder dergleichen, da sagte er dem Mädchen:

„Ich werde nicht mehr zu Haus essen!"

„Aber gnädiger Herr!" antwortete das Mädchen, ein gutes, braves Geschöpf, das, wie er gemerkt hatte, immer mit einer gewissen Bewunderung zu ihm aufsah — wahrscheinlich, weil das einfache Ding nicht begreifen konnte, wie es möglich wäre, maßen zu lernen. Sie mußte ja wissen, was zwischen den Gatten vor sich ging von dem Tage ab, da er in das andere Zimmer hinübergezogen war. Aber er mochte ihr doch nicht sein Unglück offenbaren, darum sagte er nur:

„Reden Sie nicht davon. Andere Menschen brauchen nicht zu wissen, daß ich in meinem eigenen Hause nicht bleiben kann."

„Ich habe nie gegen jemand ein Wort gesagt, gnädiger Herr."

„Schon gut!"

„Soll die Minna nicht Rührei machen? Ich kann doch kalten Aufschnitt holen. Ich werde recht schnell machen. In drei Minuten bin ich wieder da!"

Niki schüttelte den Kopf:

„Nein, ich will gehen!"

So fing er allmählich an, wie in alten Zeiten im Restaurant zu essen. Sein Frühstück machte er sich wieder selbst. Er holte den Spirituskocher hervor aus seiner Jungesellenzeit, brachte sich selbst von seinen Ausgängen Tee und Kakao mit, Eier, Butter und Brot. Die Küche war das Gebiet der Frau, da hinein wollte er sich nicht mischen. Und bitten mochte er nicht um jeden Bissen Brot.

Er zahlte Vera das Wirtschaftsgeld aus, indem er es in verschlossenem Umschlag auf ihren Schreibtisch legte, und als er nach einigen Tagen eine Karte von ihr erhielt, auf der gekritzelt stand: „Ich brauche noch 150 Mark" — antwortete er in der gleichen Art und Weise: „Das Wirtschaftsgeld ist, da eine Person weniger zu ernähren, völlig ausreichend."

Von da ab hörte jeder Verkehr auf. Niki hatte ganz seine Junggesellen-Gewohnheiten wieder angenommen, nur war er weniger im Atelier als früher. Bloß der Modell-Abend, der jetzt viermal wöchentlich stattfand, hielt ihn fest. Schon suchte er die Wohnung überhaupt zu fliehen. Er konnte doch nicht arbeiten, das wußte er. Es schien, als ob seine Kraft gelähmt sei, er war unfähig, einen eigenen Gedanken zu fassen. Er hatte sich an Kopien verfucht, indem er eigne ältere Bilder wiederholte. Aber es wurde nichts daraus, und er schämte sich auch, in seiner künstlerischen Ohnmacht zum eigenen Plagiator zu werden.

Das Rätsel seiner Unfähigkeit hatte er gefunden: er hatte überhaupt keine Lust mehr an seiner Arbeit. Der Trieb fehlte ihm zum Schaffen. Das Bedürfniß, das ihn früher von einem Bilde zum andern geführt, war ihm abhanden gekommen. Er hatte das Gefühl, schon ehe er seine Arbeit begann, daß sie doch nichts werden könnte, und in diesem Bewußtsein schwächten sich Mut und Fähigkeiten.

Der große Rausch des Schaffens, den er einst empfunden als das tiefste Erdenglück des Menschen, war dahin.

So blieb Niki länger und länger im Wirtshaus sitzen. Wenn er im Anfang nur seine Mahlzeiten dort eingenommen hatte, so fing er nun an, nach Tisch die Zeitungen zu lesen, und sobald er ein Blatt zu Ende gebracht, ein zweites und drittes. Eine Zigarre zündete er sich an; lehnte sich in die Ecke und begann zu sinnen; er fühlte sich so müde, so gleichgiltig, so matt und abgeschlagen in den Gliedern. Es war ihm, als ob er nicht einmal mehr zu denken vermöchte. Und doch dachte er immer, immer, immer an sein Unglück. Er brütete über seine Verlassenheit. Er sah Vera vor sich, wie sie ihm bei ihrem Bruder entgegengetreten war. Dann veränderten sich ihre Züge und nahmen den höhnischen Ueberwinderausdruck an, als sie ihm mitleidig geraten, er sei müde und möchte sich ausruhen.

Dieses Gesicht verfolgte ihn immerfort, überall hin. Er konnte es nicht mehr loswerden.

Da meinte er seine Frau zu hassen. Ja, er haßte sie. Er empfand keine Liebe mehr für sie. Schon längst, längst nicht mehr. Nur hatte er es sich noch nicht klar genug gemacht. Aber jetzt wußte er es: er haßte sie. Er haßte ihre schleichenden Bewegungen. Er haßte sie, wenn sie auf dem Sopha lag wie eine Fürstin, keinen Finger regte, sich vom Mädchen bedienen ließ und noch einen Diener verlangte. Er haßte ihren Gang, ihre Sprache, ihr Lachen, o ihr Lachen! Er haßte diesen geschmeidigen, überschlanken Körper. Er haßte ihre oberflächliche Art, die bei Allem nur eine Sekunde blieb, der alles zu viel war, die sich nicht vertiefte, die flatterhaft heute dieses wollte und morgen jenes! Er haßte die Manier, wie sie zu ihm sprach, wie sie sich läffig dehnte und streckte. Er haßte ihre langen, schmalen Finger, in denen nur müde, alte, überlebte Rasse saß und keine Kraft, keine Frische. Er haßte die gebogenen Katzennägel, die ihm schienen, als sollten sie sich einbohren in sein Fleisch.

Er haßte sie, haßte sie aus tiefster Seele.

Sie hatte ihm seine Kunst geraubt, sein Höchstes, sein Bestes, sein Größtes. Denn im Haß konnte er kein reines abgeklärtes Kunstwerk schaffen. Sie hatte ihn klein und schwach gemacht, feige, ohnmächtig.

Er haßte sie, haßte sie aus tiefster Seele.

Sie hatte ihm Hand, Auge, Hirn gelähmt, daß er sich in Scham verbergen mußte vor dem Kleinsten in seiner Kunst, der doch wenigstens arbeiten konnte. Sie hatte ihm Ekel und Müdigkeit in die Seele geträufelt, Gleichgiltigkeit, Menschenverachtung und Haß. Sie hatte ihn beugen wollen unter ihr Joch, sie hatte ihn, den Künstler, ausgeliefert den Philistern, da seine Kraft von ihm genommen.

Nun waren seine Augen, seine hellen, scharfen Künstleraugen, die in der Natur mehr sahen, als andere Augen, geblendet, ausgelöscht, daß sie der Hand nicht mehr den Weg zeigen konnten zur Arbeit.

Wie er nun seine Niedrigkeit fühlte, seinen Unwert, seine Kleinheit und Schwäche: da wuchs in seiner Seele der Gedanke, sich zu befreien von ihr. So erstickte er, so kam er um, so konnte er nicht länger leben. Er wollte frei sein. Den Entschluß trug er tagelang mit sich herum. Nur einen Anstoß mußte er haben, dann würde er es ihr sagen, er selbst: kühl, ruhig und bestimmt.

Vera war mit Ewalds auf einem Balle gewesen, dann im Theater, in Gesellschaften und wieder auf Bällen. Immer auswärts, immer unterwegs. Niki setzte sein Dasein fort. Er sah sie überhaupt nicht mehr. Eines Abends nach dem Figurenzeichnen, als er fortgehen wollte, blieb Fräulein Coldewey zurück:

„Ich möchte Ihnen gern etwas sagen, Herr Sandtner . . ."

„Bitte schön . . ."

Und sie traten in sein Atelier.

„Mit was kann ich Ihnen zu Diensten stehen?"

„Eine Privatangelegenheit . . ."

„Bitte . . ."

„Es ist schwierig . . . Sie dürfen mir nichts übel nehmen, nicht wahr?"

Niki meinte lächelnd, seiner ältesten, besten Schülerin würde er niemals etwas übel nehmen. Aber es schien, als habe der Mut im letzten Augenblick doch noch das Fräulein verlassen. Nun drängte er aber, sie müßte es sagen, und sie fing mit Verlegenheitsredensarten, einer großen Unsicherheit und Zittern der Stimme an, zu erklären, man habe in der Malschule über ihn in der letzten Zeit gesprochen. Und zwar nichts Günstiges . . .

Darin fand er nichts Außergewöhnliches. Geredet würde so wie so immer, von den verschiedensten Leuten. Daran dürfe sich keiner stoßen, der in der Oeffentlichkeit stünde, und er, als Künstler, müsse es sich schon gefallen lassen, in den Streit der Meinungen zu geraten.

Niki dachte, diese Redereien liefen auf seine Unfähigkeit hinaus, seine Untätigkeit. Er zuckte die Achsel und meinte:

„Solche Burschen, die dem Künstler etwas anhängen wollen, kann man doch nicht fassen. Käme so einer direkt zu mir und sagte etwas Beleidigendes, so schicke ich ihm entweder meine Zeugen, oder schlüge ihm ins Gesicht, je nach dem Standpunkt, den er einzunehmen wünscht. Aber sie kommen ja nicht. Sie schimpfen über unsereinen hinter dem Rücken, und wollen's nicht gewesen sein, wenn man sie zur Rede setzt. Oder man erhält eine Mitteilung ohne Namensnennung. Da ist es doch viel besser, man erfährt es gar nicht. Das geht jedem so, dem Schriftsteller, Bildhauer, Maler . . ."

„Das ist es aber nicht," antwortete Fräulein Coldewey verlegen, faßte plötzlich Mut und sagte, eine der Damen hätte erzählt, eine Verwandte von ihr hätte Frau Sandtner öfters mit ihren Geschwistern Oevelhort in Gesellschaft getroffen. Man wundere sich allgemein, daß Frau Sandtner ohne ihren Mann erscheine, aber es hätte geheißen, „der Maler stünde dem Welttreiben fern!" Dann: „er könne nicht ausgehen, er sei etwas sonderbar", endlich: „er wäre nervös überreiz., menschenscheu und wohl ein bißchen verdreht wie ein Künstler."

Niki nahm alle Kraft zusammen, um seine Fassung zu bewahren, aber als das Fräulein Coldewey nun noch gestand, das Gerücht sei so weit gegangen, daß man die arme, junge Frau auf das Tiefste bedauere und den Maler eigentlich schon für anstaltsreif halte, da stampfte er heftig mit dem Fuß auf den Boden. Doch er konnte sich noch so viel zusammennehmen, um ihr ruhig für ihre Mitteilung zu danken. Beinahe scherzend sagte er, sie zur Tür geleitend:

„Da sehen Sie das alte, ewig neue Vorkommniß im Leben: die Spatzen pfeifen es beinahe von den Dächern, nur der unglücklich Betroffene weiß nichts davon. Ich danke Ihnen von Herzen, daß Sie den Mut gehabt haben, es mir zu sagen. Kein anderer hatte den Mut. Ich danke Ihnen tausendmal. Sie sehen, es ist kein Tobsuchtsanfall erfolgt, kein Bote zur „Maison de santé" war erforderlich, es ist ganz ohne Zwangsjacke abgelaufen, und wenn etwas Krankhaftes an mir gewesen ist, so seien Sie versichert, daß mich diese Eröffnung geheilt hat."

Als Fräulein Coldewey mit der Bitte, ihre Offenheit ja nicht übel zu deuten, gegangen war, trat Niki in sein Atelier zurück, blieb regungslos am Fenster stehen und starrte in die Nacht. Er dachte nicht mehr an sein Abendessen, das er im Restaurant hatte einnehmen wollen, er dachte nur noch an die Worte, die er finden mußte, um Vera zu sagen, daß sie sein Haus zu verlassen hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Ausgezeichnete Wirkung.
829 Ponte Str., Cincinnati, Sept. 1915.
Ich war nervös, machte mir viel unnötige Gedanken und befürchtete immer, etwas Unrechtes zu tun, wurde dann ängstlich. Ich nahm dagegen Pastor Königs Nervine (früher Nervenstärker genannt) und glaube, daß es dagegen sehr gut wirkte, denn seitdem fühle ich mich sehr gut. Bertha Rombach.
F. J. Schmidt schreibt im September 1915 von Mott, N. Dak., daß Pastor Königs Nervine gegen St. Veits-Tanz, der ihn schon zwei Jahre plagte, ganz ausgezeichnet wirkte und deshalb das Mittel allen Leidenden sehr empfiehlt.
Frau Schuldie, welche Pastor Königs Nervine gegen Schwindel gebraucht hatte, gegen den es gleich gut wirkte, empfahl mir es auch, weil ich schon seit drei Jahren auch so litt, vielerlei aber erfolglos versuchte und ich kaum noch allein ausgehen durfte. Ich nahm nun das Nervine, welches wunderbar wirkte, so daß ich damit sehr zufrieden bin. Th. Wolf.

Frei ein wertvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem, der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.
62 W. Lake Str., nahe Dearborn.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.
mi26|a6on1mz

Für das Maimonides Hospital.

Zum Besten des Maimonides-Hospitals an West 51. Place und S. California Ave. wird in den Tagen vom 16. bis 24. Juni ein Bazar abgehalten werden. Das Hospital benötigt noch $30,000 zur inneren Ausstattung, und 25 jüdische Gesellschaften haben ihre Beteiligung am Bazar zugesagt. Das Hospital wurde mit einem Kostenaufwand von $200,000 aufgeführt.

Leset die „Sonntagpost"

Er hatte sehr lange gelitten.

Chicagoer Mann erzählt, wie Plant Juice ihm die Gesundheit wieder zurückgegeben hat.

Nicht ein Tag vergeht, ohne daß Erklärungen eingehen, die von der großen Wohltat sprechen, welche von dem Gebrauch des neuen Kräuter-

Joseph Hegl

Magen-Heilmittels hergeleitet wird. Wahrscheinlich hat keine andere Entdeckung jemals in der medizinischen Welt die Aufmerksamkeit so auf sich gelenkt, wie dieses hier.

Jedes Zeugniß spricht für sich selbst, und zwischen den Zeilen kann man von der großen Dankbarkeit für die Heilung von langwierigen Magen-, Leber- und Nierenleiden lesen.

Eine außergewöhnliche Erklärung wurde kürzlich in einem Interview von Herrn Joseph Hegl von Nr. 3728 Newland Ave., einem wohlbekannten Chicagoer Barbier, gemacht, welcher sagte:

„Ich wurde, kurz nachdem ich vor einem Jahre in dieses Land kam, von Rheumatismus befallen. Zu Zeiten litt ich so an rheumatischen Schmerzen, daß ich nicht arbeiten konnte und Nachts keinen Schlaf bekam. Ich hatte viele Arzneien versucht, doch keine von ihnen gab mir Linderung, bis ich begann, Plant Juice zu nehmen. Die Schmerzen verließen mich, ich besserte mich sehr schnell, so daß mein Magen jetzt in guter Verfassung ist, und ich habe einen guten Appetit, während ich früher kaum irgend etwas essen konnte. Ich schlafe gut, und es heilte mich von der Verstopfung, an welcher ich so lange gelitten hatte. Ich bin durchaus zufrieden mit Plant Juice und empfehle es Anderen sehr gern."

Der Plant Juice Mann ist im Laden der Public Drug Co., Nr. 26 S. State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammen kommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt.

Anzeige

Crane Schule siegte.

In der alljährlich zwischen den verschiedenen Hochschulen stattfindenden Debatte hat auch dieses Mal wieder die Crane Schule den Sieg davongetragen. Als Gegnerin stand ihr die Medill Schule gegenüber, welche in dem Redekampfe durch Libbie Rosenthal und Sam Horwitz vertreten war, während auf der siegreichen Seite die Debatte von John R. Miller und Cyril Burlingane geführt wurde. Auch voriges Jahr sowie vor zwei Jahren ging die Crane Schule als Siegerin aus dem Kampfe hervor.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Trinkwasser für die Küken?

Meinungsverschiedenheiten. — Eine Erklärung. — Wasserhaltiges Futter. — Das Trinkwasser.

Ueber die Frage, ob den kleinen Küken Trinkwasser vorgesetzt werden soll, herrscht unter den praktischen Geflügelzüchtern große Meinungsverschiedenheit. Viele Züchter behaupten, man solle den Küken überhaupt kein Wasser vorsetzen, bevor sie nicht mindestens zehn Tage alt geworden sind. Manche gehen noch weiter und weisen darauf hin, daß Küken, die hoch oben auf einem Heuhaufen ausgebrütet wurden und vier Wochen alt waren, bevor sie heruntergebracht wurden, recht gut die ganze Zeit ohne jegliches Wasser auskamen. Andere dagegen erklären, die Küken müßten von allem Anfange an reines Trinkwasser zur Verfügung haben, um nach Belieben davon aufnehmen zu können.

Eine Erklärung.

Wo nun liegt hier die Wahrheit? In Beantwortung dieser Frage möchten wir zunächst erklären, daß ein absolut normales, gesundes Küken niemals mehr Wasser trinken wird, als es wirklich benötigt. In der Praxis dagegen können wir oft ganze Brutsätze beobachten, die nur daran zugrunde gingen, weil sie sich buchstäblich tottranken. In diesem letzteren Falle ist dann aber wohl nicht das Trinkwasser selbst die erste Ursache, sondern ein krankhafter Zustand mit Fieber, der eben die kleinen, zarten Tierchen veranlaßte, viel mehr Wasser aufzunehmen, als ihr Körper vertragen konnte.

Wasserhaltige Futtermittel.

Bei der Lösung der Trinkfrage sollten wir diese Feststellung uns zur Richtschnur dienen lassen. D. h., wir sollten den Küken das notwendige Naß zur Verfügung stellen, aber in einer Art und Weise, daß sie unter keinen Umständen zu viel davon genießen können. Das geschieht in der Weise, daß die ganze Fütterung von vornherein richtig eingerichtet wird, sodaß mit der festen Nahrung zugleich auch den Küken die benötigte flüssige Nahrung zugeführt wird. Ein gutes Verfahren ist, den Küken rohe Kartoffeln vorzusetzen, die man zunächst mitten durchgeschnitten und dann noch mit zahlreichen Längs- und Quereinschnitten versehen hat. Außerdem stelle man den Küken saure Milch, aber kein Wasser zur Verfügung. Mit der rohen Kartoffel nehmen die Tierchen nun schon ziemlich viel Wasser auf, und auch die saure Milch hat ja einen ansehnlichen Wassergehalt. Hat man keine saure Milch zur Hand, so stelle man eine Kleinigkeit Wasser zur Verfügung, in das man ein paar Tropfen Listerine geschüttet hat, wodurch alle Krankheitskeime in dem Wasser getötet werden. Wir raten aber entschieden davon ab, den ganz kleinen Küken von Anfang an Wasser zur Verfügung zu stellen. In den ersten Tagen gebe man ihnen etwas Brot, das in süßer Milch eingeweicht ist; verfüttert man zerquetschte und zerstampfte Weizenkörner, so sollten auch diese in süßer Milch eingeweicht werden, bis sie gut gequollen sind.

Das Trinkwasser.

Nachdem man indessen einmal die Küken an den Genuß von Trinkwasser gewöhnt hat, setze man ihnen dasselbe nur vor, bevor sie noch ihr Futter bekommen haben. Bei heißem Wetter scheinen die heranwachsenden Küken nämlich schließlich doch Trinkwasser zu benötigen. Dieses sollte aber immer frisch und nicht an der Sonne angewärmt sein. Das Trinkgefäß ist deshalb immer im Schatten aufzustellen. Es sollte jeden Morgen mit kochend heißem Wasser ausgebrüht werden. Wo die Kükenzucht ganz im Großen betrieben wird, benutzt man zur Lieferung des Trinkwassers oft ein Faß. Dieses wird gefüllt und an einem schattigen Orte aufgestellt. Durch einen Krahn (oder Hahn) fließt das Wasser langsam und fortgesetzt aus dem Faß in eine flache Pfanne, ohne jedoch überzufließen. Durch hineingelegtes Eis kann man das Wasser im Faß kühl erhalten. Auf diese Weise kann im Großbetriebe den Küken jederzeit gutes Trinkwasser zur Verfügung stehen, ohne daß also die Tiere je Gefahr laufen, bei glühend heißem Wetter durstig umherlaufen zu müssen. Immer aber sollte man bei der Trinkwasserfrage bedenken, daß Wasser zwar der billigste Bestandteil der Futterration ist, daß er aber sehr leicht zum kostspieligsten wird, wenn man die Trinkgefäße nicht peinlich sauber hält.

F. F. Matenaers.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephone Calumet 730. mi,sa*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Macht einen Garten

FREI!

Macht einen Garten

Ein $50 Vereinigte Staaten LIBERTY BOND

für Käufer bei diesem Verkauf von irgend einer Baustelle in

KINSEY'S MILWAUKEE AV. SUBDIVISION

Wenn Ihr kein Gewehr schultern könnt
könnt Ihr doch den Jungen helfen, indem Ihr einen dieser Bonds erwerbt, der einem jeden Käufer gegeben wird, der $100 auf irgend eine Lot dieses Grundeigentums bezahlt hat.

Wir erhöhten nicht die Preise
von diesen Lots, seit der Krieg erklärt wurde. Der Bond ist ein freiwilliges Geschenk und diese Offerte kann jederzeit zurückgezogen werden.

Residenz-Lotten mit Abzugskanälen, Wasser und auch Cement Seitenwegen so niedrig wie **$410**

Milwaukee Avenue und Sektion Line Geschäfts-Lotten zu Bargain-Preisen.

Bedingungen für Lotten von $500 und weniger **10% baar und $1 die Woche aber Ihr könnt so viel bezahlen wie Ihr wollt**

Große Rabatte für Baar u. große Anzahlungen | **Wir bezahlen die Steuern für 1917**

Jede Autorität des Grundeigentumsgeschäfts wird Euch sagen, daß Ihr mit Eigentum an Milwaukee Avenue keinen Fehlschlag erleben könnt. Sie hat zahllose Vermögen für Jene gemacht, die den Mut und die Voraussicht hatten, ihre Ersparnisse deren Zukunft anzuvertrauen. Dies und ferner die ausgezeichneten Verkehrsgelegenheiten, die nahe gelegene Forst-Reserve und andere natürliche Vorzüge machen eine dieser Lots zu der sichersten, konservativsten Geldanlage der Welt.

Kommt heraus zu dem großen Verkauf **morgen**

Wie man dahin kommt
Nehmt irgend eine nördlich fahrende Milwaukee Ave.-Car, steigt an Gale Ave. und den Northwestern Bahngeleisen ab und seht Euch nach dem großen Omnibus um, mit unserm Banner daran.

Macht einen Garten

L. A. Kinsey & Son,

Central 7780 82 West Washington Str.

Macht einen Garten

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kleidrock.

Für Liebhaberinnen eines jochartigen Zuschnitts wird sich dieser Rock empfehlen. Auf der Rückseite

ist der Rock an das Joch angekräuselt, dessen eine Seite über die andere reicht und mit einem Knopf abgefertigt ist. Am unteren Rand mißt der Rock bei Größe 24 2¾ Yards.

Größe 24 erfordert 3⅞ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7872. Größen: 22 bis 32 Zoll Taillenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 225 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Das „große Ehrenwort".

Von der Farm, wo Zuchthäusler arbeiten, die sich gut führten und die sich ehrenwörtlich verpflichten müssen, nicht auszubrechen, riß gestern John S. Collins aus, der wegen Mordes nach dem Zuchthaus in Joliet geschickt worden war. Die Behörde forscht nach zwei farbigen Frauenzimmern, die Collins besuchten und ihm mutmaßlich zur Flucht behilflich waren.

Bargains für Montag!

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

(Mit Koupon.)
Reinweiße fein gerippte Union Suits f. Männer, ein gut gemachtes Kleidungsstück, kurze Aermel und Knöchellänge — Größen 34 bis 46, — ein regulärer $1.00-Wert, speziell, per Suit, zu.. **68c**
(2 an jeden Kunden.)

(Mit Koupon.)
Eine große Auswahl in hübschen waschbaren Knabenanzügen, von der besten Sorte Gingahams, in schicklichen u. fancy Mustern, die neuesten Fassons, Größen 2 bis 6 Jahre — ein regul. 75c Artikel, extra speziell, mit Koupon, Stück, zu.... **45c**
(2 an jeden Kunden.)

BARGAIN-BASEMENT

Bargain Basement.
Gardinen Scrim, in weiß, cream und ecru farbig, hübsche durchbrochene Borders, 36 Zoll breit, von vollen Volts geschnitten — ein regulärer 12c Wert, — extra speziell, die Yard..... **9½c**

Shirt Waists.
Prachtwolle weiße Lawn und Voile Shirt Waists für Damen, in schlichten und gestreiften Entwürfen in den neuesten Fassons, — alles neue Waaren, — Größen 38 bis 46, ein regulärer $1.00 Wert, für Montag, zu.... **53c**

Haushaltungsartikel, Farben und Garten-Gebrauchsartikel.

Struves Red Label fertig gemischte Hausfarben, in allen brauchbaren Farben, einschließlich weiß, — speziell, nur für heute, Gallone.. **1.49**

Red Star St. Louis Bleiweiß, in 12½, 25, 50 und 100 Pfund Fässern, spezieller Preis, nur für diesen Verkauf, das Pfd. nur..... **7½c**

Zweiter Floor.
Wir führen eine vollständige Auswahl in Messing- und emaillirten Bogeibauern, spezieller Preis für diesen Verkauf, aufwärts von..... **98c**

Struves schwarze Screen-Farbe, gut für Drahttuch und Rahmen, spezieller Preis für diesen Verkauf, Pint nur.. **19c**

Opaque wasserfarb. Fenster Rouleaux, in dunkelgrün, hellgrün und gelb — 3 Fuß breit und 7 Fuß lang, spezieller Preis für diesen Verkauf zu nur..... **35c**
(6 an jeden Kunden.)

2 Brenner Glasöfen — sehr stark gemacht — mit 2 gehobelten Brennern, zweckmäßig für die Laundry, nur.. **1.98**

Kurzwaaren-Bargains

Echtschwarzes Stopfgarn, extra starke Quantität, sehr speziell, die Spule zu..... **1½c**
Schwarze und weiße Kleider Fasteners — alle Größen zur Auswahl — die 12c Sorte, per Dutzend zu.. **5c**
Clarks O. N. T. mercerized Häkelgarn, in weiß oder ecru, in allen Nummern, die 10c Sorte, mit Koupon, per Spule, zu..... **7c**
(5 an jeden Kunden.)

Yardstoffe-Bargains

Seide gestreifte Kleider-Voiles, in hellblau, rosa und Lavender, feinste gestr. Muster zur Auswahl, reg. 25c-Wert, extra speziell, Yard zu.... **11c**
Sehr starke Qualität weißes Damuv. Crash Roller Handtuchzeug, 17 Zoll breit, echtfarbiger roter Border, 7½c reg. 12½c Wert, spez., die Yard **7½c**
Weiße India Linon Stoffe, sehr feine sheer Qualität, 36 und 40 Zoll breit, in 3 bis 10 Yds. Längen, Werte bis 25c, extra speziell, die Yard **11½c**

Spezielle Grocery-Bargains für Montag.

Beste Klumpen-Stärke, Pfund..... **6c**
3 Pfund für 17c.
Weiße Borax Seife, 5 Stücke für..... **22c**
Fancy rosa Columbia Arbor Lacks Nr. 1, hohe Büchse, für.... **19c**
Extra feiner Santos-Kaffee —28c wert (3 Pfd. für 73c), Pfund.... **25c**
Großer Jar reiner Frucht Jam, 35c Wert, extra speziell, zu..... **32c**
Van Camp's Pork & Beans in Tomato Sauce, Nr. 2 Büchsen —2 Büchsen für.... **28c**

KOUPON
Gold Medal oder Pillsbury Mehl, ¼ Faß-Sack mit diesem Koupon für **1.77**

Glänzende Leistung.

Bei einer gestern abgehaltenen Feuerwehrübung lieferten die Mannschaften des Löschzuges Nr. 48, der unter dem Kommando von James R. Hughes steht, zwei Rekordleistungen. Sie legten in 17 Sekunden 140 Fuß Schlauch und entwickelten in der gleichen Zeit 140 Pfund Dampf. Das gleiche Resultat wurde zuvor von den Mannschaften des Löschzuges Nr. 12 in 34 Sekunden erzielt.

Leset die „Sonntagpost"

Kauft kein Gemüse!

Baut es selbst und zieht den Profit.

Chicagos Millionen bezahlen für Eure

MIDLOTHIAN FARM

An 147. Str. und 48. Ave.

40 Minuten von der Loop — 10c Fahrgeld.

Sorgt jetzt für die Zukunft. Es ist Eure patriotische Pflicht, dazu beizutragen, das Volk mit Nahrung zu versorgen. Eignet Eure eigene Farm! Zieht Gemüse für Eure eigene Familie! Verkauft den Rest an die Leute in Chicago. Tausende von Familien in dieser großen Stadt betteln um frische Farmerzeugnisse. Sie sind bereit, hohe Preise zu zahlen. Bedenkt, die Preise steigen höher, höher, höher. Ihr könnt Eure Grocery-Rechnungen auslöschen und gleichzeitig mit den Profiten aus Eurer überschüssigen Ernte Eure Farm bezahlen — und

Ihr braucht Eure Arbeit in der Stadt nicht aufzugeben.

Häufiger Zugverkehr den ganzen Tag setzt Euch in Stand, schneller zu Eurer Arbeit zu gelangen, als Tausende, die in der Stadt leben — und Ihr könnt die Freude genießen Eurer Midlothian Farm, und den Profit aus ihr ziehen.

Gepflasterte Straßen nach Chicago

Erleichtern Euch die Ablieferung Eurer Produkte.

Unsere niedrigen Preise und niedrigen Abzahlungen machen es Euch leicht, Farmeigentum zu erwerben.

1 Acre $295, 2½ Acres $750, 5 Acres $1400

Bedingungen: 10 Prozent Anzahlung, Rest schon von $5 per Monat an.

Das Land ist hochgelegen und trocken, der Boden ist reich und alles kann darin gezogen werden. Entwässerungsröhren überall gelegt. Hochkultiviert.

Frei!! Frei!!

Obstbäume — Eure eigene Auswahl — absolut frei gegeben mit jedem 2½ und 5 Acre Trakt.

Zögert nicht. Kauf jetzt. Pflanzt dieses Frühjahr und verdient an der diesjährigen Ernte. Versäumt nicht, morgen unseren Verkäufer zu treffen, auf dem LaSalle Str. Bahnhof, Ecke LaSalle und Van Buren Str.

Züge fahren ab von LaSalle Str. Station 9:30 Vorm., 11:45 Vorm. und 1.00 Nachm. Unsere Verkäufer, mit weißen Abzeichen, stehen beim Tor Nr. 9 und verteilen Freitickets an Alle.

A. T. McIntosh & Co.

106 N. La Salle Str. Phone Main 2043

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Progreß League Nr. 8, United League of America, feiert am heutigen Samstag ihr 38. Stiftungsfest in Fleiners Halle, Halsted Straße, mit Konzert, komischen Vorträgen, Ball und Verlosung wertvoller Gegenstände. Das Komite, Joseph Hoppe, Vorsitzender, G. Schölzel, Jos. Gesard, Frieda Wittelsbach, Auguste Pabst und S. Kleppien, ist fleißig an der Arbeit, um den Mitgliedern und Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten, auch an guten Getränken und Speisen wird es nicht fehlen. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Eintritt kostet 25 Cts. die Person. Jede weiße, unbescholtene Person von 18 bis 55 Jahren kann gegen Entrichtung einer Vorschlagsgebühr von $1 an diesem Abend aufgenommen werden. Die League zahlt $5 die Woche Krankengeld, $100 Sterbegeld und versichert ihre Mitglieder zu $500 bis $5000.

Der Deutschamerikanische Unterstützungsverein United American Social and Aid Society veranstaltet an dem heutigen Samstag, am Pfingstsonnabend, ein großes Maifest, verbunden mit Bauernball, in Hacks Halle, Nr. 1764 Larrabee Str. Belustigungen aller Art, Verlosung einer schönen Maikrone, geselliges Zusammensein und Tanz werden erwünschte Abwechslung liefern, um Allen ein paar recht vergnügte Stunden zu bereiten. Daß der Verein es versteht, seinen Mitgliedern und Gästen nur das Beste zu bieten, dafür sprechen vergangene Feste. An diesem Abend werden neue Mitglieder im Alter von 18 bis 55 Jahren, ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen. Der Verein bezahlt 8 Wochen Krankengeld im Jahre, $5 die Woche, und ein Sterbegeld bis zu $300. Anfang des Festes 8 Uhr Abends. Eintritt 25c die Person. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern sowie auch an der Kasse zu haben.

Sein erstes Maifest veranstaltet der Lincoln Rebeca Club Nr. 762, J. O. O. F., in der Alt Heidelberg Halle, 1500 Sedgwick Straße, an dem heutigen Samstag Abend. Ein aus den Mitgliedern Laura Schulze, Obermeisterin; Minnie Hinkel, Untermeisterin; Erna Schade, Kath. Hankel, Henriette Kiedersen, Hattie Stammer, Kath. Kreischer, Anna Meier und R. Schulze bestehendes rühriges Komite hat dafür gesorgt, daß alle Besucher recht vergnügte Stunden verbringen werden. Alle Ordensmitglieder, Freunde und Bekannte sind eingeladen. Das Fest beginnt um 7 Uhr. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Rechtundscheue Niemand (Hauptverein) veranstaltet an dem heutigen Samstag Abend, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., eine Agitationsversammlung nebst Ball. Nach den in letzter Zeit in anderen Hallen erzielten Erfolgen, hofft der Verein, auch in dieser Halle viele neue Mitglieder zu erwerben. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren, welche vom Arzt für gesund erklärt werden, werden an diesem Abend frei in den Verein eingeführt. Für gute Unterhaltung und Musik ist gesorgt. Vorherige Anmeldungen nimmt entgegen Gustav Wendt, 3050 Greenview Ave. Der Eintritt kostet 15c, zahlbar an der Kasse.

Die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, wird am heutigen Samstag Abend, in der Halle des Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Drake Ave., ihre Beamten öffentlich installiren. Die Einführung bei den Hermannsschwestern ist bekanntlich schön und eindrucksvoll, und daß sie auch bei dieser Gelegenheit ihre Wirkung auf Herz, Gemüt und Sinne der Anwesenden nicht verfehlen wird, ist sicher, denn ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß, an dessen Spitze Präsidentin Katharine Otto steht, hat die Leitung des ganzen Festes in Händen. An die Installirung wird sich ein Ball anschließen. Die Beteiligung kostet 15 Cents.

Ein großes Maifest mit Verlosung einer Maikrone veranstalten die Distrikte 387 und 409 des Deutschen Unterstützungsbundes am heutigen Samstag Abend 7 Uhr in Richters Halle, 2100 Belmont Avenue. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person. Bewerber um Aufnahme werden an dem Abend für 50 Cents anstatt des üblichen Beitrittsgeldes von $2.50 aufgenommen. Das Komite, welches durch gediegene Vorkehrungen einen vollen Erfolg des Festes herbeizuführen bemüht ist, besteht aus den folgenden Herren und Damen: Paul Pappendorf, Thas. Richter, Jos. Hofbauer, Robert Zepernick, Rosalie Ries und Anna Friedrich.

Sektion 4 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County veranstaltet am heutigen Samstag, Abends 7 Uhr, in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue, einen Ball, nebst Versteigerung wertvoller Gegenstände. Ein bewährtes Komite wird Alles aufbieten, um dem Fest zu einem guten Erfolg zu verhelfen, und es steht den Besuchern ein heiterer Abend in Aussicht. Für schmackhaften Imbiß und gute Getränke ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Ein mit Agitation verbundenes Maikränzchen veranstaltet der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 an dem morgigen Sonntag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., von 2 Uhr Nachmittags an. Der Eintritt kostet 25 Cents. Präsidentin Emma Stamm und der Vorkehrungsausschuß haben eine Verlosung schöner Sachen vorbereitet, für gute Musik und Erfrischungen gesorgt und verheißen außerdem allerlei Ueberraschungen. Mehrere Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt.

Edw. Wright, 115 Ost 37. Str., ein Neger und Reinmacher im Hauptpostamt, wurde heute unter der Anklage des Briefmarkendiebstahls verhaftet. Er war in der Kassenabteilung des Postamts angestellt.

Verteidigt MacCormac

Mayor erklärt, er hat den Steuerzahlern $306,326 erspart.

Gründliche Untersuchung.

Wenn Stadtrat Ernennungen bestätigt, werden Grundstückskäufe, Kontrakte und Schulbuchankäufe untersucht werden. — Schulrat fürchtet sie.

Als politischen Schachzug bezeichnete Mayor Thompson die an anderer Stelle gemeldete Entlassung Morton MacCormacs, des Leiters der schulrätlichen Kontrollabteilung, und seiner Untergebenen durch den Schulratspräsidenten Loeb. Der Mayor erklärte, daß MacCormac dem Schulrat und den Steuerzahlern der Stadt durch seine Tätigkeit in dem einen Jahr seiner Amtsdauer $306,326 erspart habe, und erklärte, daß eine eingehende Untersuchung der Geschäftsführung des Schulrats, des Kaufs von Ländereien, der Vergebung von Kontrakten und des Ankaufs von Schulbüchern sehr nötig scheine. Eine derartige Untersuchung sei zu erwarten, sobald der Stadtrat die Ernennungen zum Schulrat bestätige. Der Mayor erklärte, daß er am Montag an Stelle der Schulkommissäre Piggott und Kruetgen, die eine Wiederernennung abgelehnt haben, dem Stadtrat zwei andere Ernennungen unterbreiten werde. Auf eine dahingehende Frage erklärte er, er werde an den anderen Ernennungen keine Aenderungen vornehmen.

MacCormacs Ersparnisse.

MacCormac hatte heute Vormittag eine Unterredung mit Korporationsanwalt Ettelson, in der die Frage besprochen wurde, ob er ohne Weiteres seiner Stellung entsetzt werden könne. Der Korporationsanwalt wird die Frage eingehend untersuchen. „Es ist," erklärte der Mayor auf die Frage nach seiner Ansicht über die Entlassung MacCormacs, „festgestellt worden, daß Verfügungen für den Ankauf neuer Schulmöbel erlassen worden sind, obwohl eine Menge Möbel vorhanden sind und nicht benutzt werden. Es sind Nähmaschinen in großer Zahl angekauft worden. Viele davon stehen noch in Kellergeschossen. Die Kisten, in denen sie gekommen sind, sind überhaupt nicht geöffnet worden. Es ist etwas nicht in Ordnung, wenn ein Mann ohne Angabe von Gründen plötzlich entlassen wird, der den Steuerzahlern große Summen erspart hat. Nach einer Zusammenstellung, die wir gemacht haben, hat MacCormac den Steuerzahlern nicht weniger als $306,326 erspart. Es handelt sich eben nur um einen politischen Schachzug.

„Eine andere Frage, die mich stark beschäftigt, ist die der Preise der Schulbücher. Ich habe wiederholt gehört, daß die Schulkinder viel zu viel für ihre Schulbücher bezahlen müssen. Aus diesem Grund habe ich Hart Hanson zum Schulrat ernannt, der seit 25 Jahren Krieg gegen den Schulbuchtrust geführt hat. Er hat mir nachgewiesen, daß die Kinder die Schulbücher um die Hälfte der jetzigen Preise kaufen können.

Verspricht gründliche Untersuchung.

„Ich weiß, eine ganze Anzahl Mitglieder des Stadtrats sind der Ansicht, daß eine Untersuchung im Schulrat vorgenommen werden sollte. Sie haben mit mir wiederholt darüber gesprochen in den letzten zwei Jahren. Wenn der Stadtrat die neuen Schulkommissäre, die ich ernannt habe, bestätigt, ist eine Untersuchung sicher. Sie werden feststellen, was für Schulgrundstücke ausgegeben worden ist, was Bauunternehmer erhalten haben, was Schulbücher gekostet haben. Das ist die Gefahr, die der bisherige Schulrat fürchtet. Ich kann versprechen, daß meine Freunde eine gründliche Untersuchung vornehmen werden."

Leiche im Torweg.

In einem Torweg an der S. Halsted Str., zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., wurde gestern Abend gegen 8 Uhr die Leiche eines etwa 50jährigen Mannes entdeckt, die mehrere Verletzungen am Hinterkopf aufweist. Nach einer in den Taschen gefundenen Ausweiskarte der Anstreichergewerkschaft scheint der Tote James Cunningham geheißen zu haben. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft 912 West Madison Str. gebracht.

Verdächtiger Brand.

In der Anlage der Futter- und Getreidehändler Davis Bros., Nr. 2629 W. Division Straße, entstand heute früh, angeblich an vier verschiedenen Stellen, Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht ermittelt werden konnte. Die sofort alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle und löschte den Brand, nachdem dieser etwa $200 Schaden angerichtet hatte. Der Brandinspektor hat eine Untersuchung eingeleitet.

---

* Die 27jährige Frau Elisabeth Witte, Nr. 324 Winchester Ave., trank gestern in selbstmörderischer Absicht Lysol. Sie wurde nach dem Countyhospital gebracht, wo die Aerzte hoffen, sie am Leben zu erhalten. Zwistigkeiten in der Familie werden als die Ursache der Tat angegeben.

Fünfundfünfzig Gemeinden der **Lutherisch. Missouri-Synode** laden zu den Gottesdiensten ein in diesem

400. Jubeljahr der Reformation,

1517—1917.

Deutsch 10 Uhr Vorm. Englisch 7:45 Abds.

St. Pauls, La Salle und Goethe St.
Pastoren: J. Baumgärtner, H. Kowert.

St. Jakobi, Garfield Av. und Fremont St.
Pastor: H. Schmidt. Abends, letzten Sonnt.

St. Lukas, Belmont und Greenview Avs.
Pastor: J. Mueller.

St. Philipps, Lawrence und Oakley Avs.
Pastor: W. Gansle.

St. Johannis, Hoyne Av. und Walton St.
Pastoren: H. Succop, P. Sauer. Nur Vorm.

Bethlehem: Paulina und McReynolds St.
Pastoren: E. und A. Reinke. Nur Vorm.

Immanuels: Ashland Av., nahe 12. St.
Pastoren: L. und E. Hölter. Nur Vorm.

St. Matthäus: 21. St. und Hoyne Av.
Pastor: Th. Siemon. 7:30 Abds., 1. Sonnt.

Bethania, Cortez und Rockwell St.
Pastor: A. Burgdorf. Abends, 4. Sonntag.

Emmaus: California Av. und Rockwell St.
Pastor: M. Fuelling.

Christus, McLean Av. und Richmond St.
Pastor: E. Werfelmann. 10:30 Vorm.

Jehovah, Belden und Ridgewah Avs.
Pastor: A. Lußky. Abends, 2. Sonntag.

Concordia, Belmont und Washtenaw Avs.
Pastor: A. Reinke.

Tabor, Sunnyside und Drake Avs.
Pastor: F. Wangerin.

St. Johannis, Montrose und 50. Avs.
Pastor: P. Lücke.

Bethel, Springfield Av. und Hirsch St.
Pastor: L. Schmidtke. Abends, 1. Sonntag.

St. Pauls, Menard und Iowa Sts.
Pastor: A. Bartling. Nur Vorm.

Gnaden, Augusta und Pellefort, Oak Park.
Pastor: W. Röder.

Ebenezer, Harding Av. und 13. St.
Pastor: W. Gabl. Abends, 1. u. 3. Sonntag.

St. Markus, California Av. und 23. St.
Pastor: F. Mahnke.

Gnaden: Karlow und 28. St.
Pastor: H. Böster. Abends, 2. Sonntag.

Zions, 19. u. Peoria Sts. Pastor: A. Kuring.

Erlöser, 50. Av. und 23. St.
Pastor: L. Millies.

Christus, Harvard und East Av., Oak Park.
Pastor: E. Lams. 10:30 Vorm., 7:30 Abds.

St. Johannis, Circle und Warren, Forest Park.
Pastor: M. Wagner.

Dreieinigkeit, 31. St. und Lowe Av.
Pastor: A. Both. 7:30 Abends.

St. Petri, Dearborn, nahe 30. St.
Pastor: F. P. Merbitz. Nur Vormittags.

Gethsemane, Dearborn und 49. St.
Pastor: F. Miehler.

Heilige Kreuz, Racine Av. und 31. Place.
Pastor: J. Haake. Nur 10:30 Vorm.

St. Andreas, Honore und 37. St.
Pastor: H. Pflug. Abends 1. u. 3. Sonntag.

Friedens, 43. St. und California Av.
Pastor: F. Streufert.

St. Stephanus, 65. und Peoria St.
Pastor: A. Bünger. 10:30 Vorm.

Golgatha, Lincoln St. und Marquette Road.
Pastor: W. Miller. Abends, letzten Sonnt.

Zions: Winston Av. und 90. St.
Pastor: E. Lappenbusch. Abends, 3. Sonntag.

Immanuels, 9031 Houston Av.
Pastor: T. Siebers. Nur Vormittags.

Zions: 113. St. und Ebbrooke Av.
Pastor: B. Hinz.

Bethlehems, 103 St. und Av. H.
Pastor: T. Thiene. Abds, 2. u. 4. Sonntag.

Englisch, 10:45 Vorm. 7:45 Abends.

Christ, Hoyne Av. und Augusta St.
Pastor: E. Härtel.

Redeemer, Princeton Av. und 60. Place.
Pastor: G. Schlüter.

Bethany, Thorndale und Magnolia Avs.
Pastor: R. Schlerf.

St. Pauls, Cuyler Av. und N. Lincoln St.
Pastor: H. C. Steinhoff.

Trinity, Ridgeland und Erie, Oak Park.
Pastor: J. Kallen.

Windsor Park, Saginaw Av. und 76. St.
Pastor: A. Gaub.

Faith, 83. und Sangamon St.
Pastor: E. Haferodt.

Taubstumm: 3 Uhr Nachmittags.

Savior, 2197 Crystal St. Past. R. Ublig.

Polnisch: 10 Uhr Vormittags.

Heilige Kreuz, Damen und Wrightwood Avs.
Pastor: S. Mollowski.

Herr Jesu, 38. St. und Albany Av.
Pastor: J. Liszar.

Litauisch: 10 Vorm., 4 Nachm.

Zion, 3325 Emerald Av. Pastor J. Razokas.

Tschisch: 10 Uhr Vorm.

Zion, 1135 S. Marshfield. Past. C. Buchroth.

Slowakisch, Magyarisch, Ungarisch:

Zion, 1450 W. Huron St. Past. R. Somora.

28april.1.a.1.mo*

Riverview Park.

Von reichlichem Regen erfrischt, bildet Riverview mit seinen Bäumen, Rasenflächen und Blumenbeeten einen begehrenswerten Erholungsort. Dieser natürliche Reiz in Verbindung mit dem Verständniß der Verwaltung für Alles, was das Publikum auf dem Gebiete der Unterhaltung wünscht, ist es, was Riverview so volkstümlich macht. Die stärksten Magnete sind gegenwärtig das „Bughouse" und die Pioniertage, ein Schauspiel unter freiem Himmel, und dicht hinter ihnen kommen „The Whip", der verzauberte Wald, Edena, der afrikanische Dschungel, Da Mela und die Samoazwillinge. Während man im „Bughouse" vor lauter unfreiwilliger Bewegung aus dem Lachen nicht heraus und nicht zur Ruhe kommt, kann man California Franks „Pioniertage" mit Behagen und Interesse genießen und sich am Anblick der kühnen Leistungen hübscher Hirtinnen, gewandter Grenzleute und der Schieß- und Reitkunst der Indianer und weißer Künstler erfreuen. Unter ihnen befinden sich „Little Chief", Mamie Francis, Reine Hafley, Pauline Lorenz, Lucie Summerfield und Pony Joe. Dies sind nur ein paar Beispiele aus der Fülle von Unterhaltung, welche Riverview bietet, und weitere Ueberraschungen stehen für die nahe Zukunft bevor. Am Sonntag, dem 3. Juni, wird der dänische Nationalbund im Piknikhain den Dänentag mit Chorgesang, Spielen und Tänzen feiern.

Forest Park.

Der volkstümliche Sommerlustort auf der Westseite, Forest Park, ist am vorigen Mittwoch eröffnet worden mit neuen Vergnügungen aller Art. Eine davon ist die neue Luftfahrt „The Whip", ein „Thriller" erster Klasse, und dabei völlig gefahrlos. Ferner gibt es den „Grand Canyon", der vollständig umgemodelt worden ist und schöner ist wie je. Der gleichfalls neu hergerichtete Ballsaal gehört zu den schönsten der Stadt, eine „Jaß Band" wird dort zum Tanz aufspielen. Eine andere Neuheit ist ein prachtvolles Karussel mit galoppirenden Pferden und einer großen Orgel, welche die neuesten Stücke spielt; eine Dame wird für die Betreuung der Kinder sorgen. Martin Ballmann wird mit seiner großen Militärkapelle die Besucher mit schmetternden Trompetenfanfaren empfangen. Die Ballmannsche Kapelle ist für die ganze Saison engagirt, mit Ausnahme von drei oder vier Wochen, während welcher sie für Riverview verpflichtet ist. Die Solisten sind Herr Ernest F. Pechin, ein hervorragender Kornetvirtuose, der mit Sousa gereist ist, der Kornetist, Wm. E. van Doren, der Tubabläser John M. Kuhn, ein Indianer, die Sopranistin Ferne Gramling, der Tenorist Frank Magini und der Baritonist Dick Sachsel.

Beim Wurza'sepp.

Wer sich in diesem gottgesegneten Maienmonat des Morgens mit der Lösung der täglichen Rätselaufgabe plagt: Pelzrock, Regenrock oder Badeanzug? und dann regelmäßig daneben gelöst hat, dem wird es ein Trost sein, zu wissen, daß er des Abends ohne Kopfzerbrechen eine Stätte finden kann, wo der Thermometer stets auf dem Grade sonniger Gemütlichkeit steht—des Wurz'nsepps Münchener Lokal, 715 W. North Ave. Es lassen sich zur Zeit dort allabendlich, am Sonntag auch am Nachmittag, drei der hervorragendsten Kabarettisten der Stadt hören, Kurt Goritz, Martha Gantzberg und Oskar Hoffmann, in einem glänzenden, jede Woche neuem Repertoire. Trotz der unfreundlichen Witterung ist des Wurz'nsepps Sommerresort am Lake Marie, Bahnstation Antioch, Ill., sehr in Anspruch genommen, namentlich von Fischern, denen zur Zeit noch überreiche Beute winkt.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Wohltäter der Menschheit", Schauspiel in drei Akten von Feliz Philippi.

Die gestrige Aufführung von Philippis „Wohltäter der Menschheit" schloß sich der langen Reihe hoch zu bewertender Leistungen, mit denen die Gäste aus Milwaukee uns in den letzten vier Wochen erfreut haben, würdig an. Franz Kirchner trat darin in der Rolle des klugen, kenntnißreichen, tüchtigen, offenherzigen Dr. Martius auf. Dieser liberale, in modernen Anschauungen aufgewachsene, ehrgeizige, aber sich selbst wie auch anderen gegenüber durch und durch ehrliche Arzt hat einen doppelten schweren Konflikt durchzukämpfen. Seine wissenschaftliche Ueberzeugung und ärztliche Gewissenhaftigkeit setzt sich durch die Verkettung der Umstände in einen schroffen Widerstreit zu seiner Gattenliebe und zu der Ehrfurcht, die er dem Vater seiner Frau, dem hochangesehenen, mit Ehren und Würden überschütteten Leibarzt des Herzogs, schuldet. Kirchner gab den „roten Doktor" mit überzeugender darstellender Kraft, verlieh den ihn durchtobenden inneren Kämpfen beredten äußeren Ausdruck und blieb trotz gelegentlicher Heftigkeit stets innerhalb der gesellschaftlichen Konvention. Er war ganz Bayer, etwas grob, aber herzensgut, daneben zielbewußt und unerschütterlich, wenn er etwas als richtig erkannt hat. Man sah Kirchners Dr. Martius an, daß er wußte, was er wollte; man glaubte ihm, daß er sich in der muffigen Atmosphäre der kleinen Residenz höchst unbehaglich fühlte; daß er einzig seiner ihren Vater vergötternden Frau zu Liebe in der ihn so wenig befriedigenden Umgebung aushielt. Der drohende Bruch mit Schwiegervater und Frau hält ihn aber nicht ab, seine Pflicht bis zum letzten Tüpfelchen zu erfüllen. Kirchners Spiel war eine wohl durchdachte und glänzend ausgeführte Leistung. Als würdige Partnerin stand ihm Frl. Else Janssen zur Seite, die als Gattin des Doktors und Tochter des Geheimrats gleichfalls einen schweren Seelenkampf durchzufechten hat. Die Frau des roten Doktors liebt ihren Mann und ist stolz auf ihn und auf sein Können; aber ihren Vater betet sie in schwärmerischer Ehrfurcht geradezu an. Sie ist von der Ueberzeugung durchdrungen, daß er turmhoch über allen seinen ärztlichen Kollegen steht, und sie versteht es darum auch nicht, daß ihr Mann sich nicht seiner für sie selbstverständlichen Autorität unterordnen will. Je höher das Piedestal war, auf das sie ihren Vater stellte, um so fürchterlicher mußte sein Sturz sein, als sie erkennt, zu welchem frevlen Spiel ihn sein maßloser Ehrgeiz und Dünkel verleitet hat. So ist sie es auch schließlich, die ihn in ihrer bitteren Enttäuschung darüber, daß er nicht das Idol war, als das sie ihn abgöttisch liebte, um dessenwillen sie sogar ihren Mann verlassen wollte, zum Selbstmordversuch treibt. Erst diese unselige Tat bringt sie zum Bewußtsein ihrer eigenen Härte und Grausamkeit, sowohl ihrem Manne wie auch ihrem Vater gegenüber. Frl. Janssen war in ihrer Rolle bewundernswert. Sie schien, was nur Spiel war, selbst zu durchleben und spielte mit ausdrucksvoller innerlicher Wärme.

Conrad Seidemann hatte den Geheimrat Fortenbach, den er sich in seinem billig erworbenen Ruhme sonnenden Leibarzt des kranken Herzogs, zu spielen übernommen, eine schwierige und bestenfalls nicht sonderlich dankbare Aufgabe, die der Künstler indessen dank seiner bewährten Bühnengewandtheit im Allgemeinen in anerkennenswerter Weise löste. Jedenfalls war sein Spiel von dem Augenblicke an, da das Verhängniß über ihn hereinbricht, vortrefflich und einwandsfrei. Gebieterische Persönlichkeiten zu verkörpern ist dem Darsteller aber offenbar nicht recht gegeben, und so blieb Seidemann im ersten Akt matter, als es der Sachverhalt rechtfertigt. Fortenbach ist sich zu jener Zeit allerdings schon bewußt, daß er bei der Behandlung des Herzogs einen schweren Fehler begangen hat; gleichzeitig ist er aber auch fest entschlossen, es sich nicht merken zu lassen, sondern auf seine Autorität zu pochen und die Beteiligten zu „bluffen". Der Fortenbach Seidemanns ließ aber schon vom ersten Augenblicke seines Auftretens merken, daß irgend etwas nicht in Ordnung war. Man las ihm seine schwere Schuld schon vom Gesicht ab. Das trat besonders in der Szene mit dem Erbprinzen hervor. Zu jener Zeit war er doch noch der hoch angesehene Geheimrat, dessen Autorität selbst sein Schwiegersohn anzuzweifeln keinen Grund hatte. Fortenbachs Benehmen war aber bei dieser Unterredung schon so auffallend, daß es unverständlich war, wie sein Schwiegersohn und der Prinz selbst nichts merken konnten. Auch in der Szene, in der der alte, um sein Ansehen und seine Stellung besorgte Leibarzt, seinen Schwiegersohn auf seine Seite zu ziehen sucht, war Seidemann nicht sonderlich überzeugend. Erst im letzten Akt stand der Künstler vollkommen auf der Höhe. Das Schuldbekenntniß Fortenbachs vor seinen Kindern, sein stummer Abschied von ihnen waren in ihrer Weise vollendet.

Das Liebespärchen Dr. Kayser und Paula wurde von Hans Marlow und Frl. Waizenegger sehr natürlich und ansprechend gegeben. Hans Marlaw war der elegante, überzeugungsmutige, in Herzensangelegenheiten aber etwas unbeholfene Arzt, Frl. Waizenegger der frische, liebenswürdige und heitere Backfisch, wie sie dem Verfasser vorgeschwebt haben mögen.

In kleineren Rollen leisteten Gutes Alex Laub als Adjutant, Hans Zoder als Minister und Frl. Roithmeyer als Dame aus der Gesellschaft. Alle spielten mit wunderbar sicherer Delikatesse. Der Dialog floß gewandt, gelegentlich etwas gar zu schnell, so daß hier und da das Verständniß erschwert wurde. Die Spielleitung hatte Conrad Seidemann in Händen. P. K.

Die Milwaukeer werden bis zum Schluß ihres Gastspieles von den bisher gegebenen Stücken nur noch Sonntag Nachmittag „Der heilige Rat" von Ganghofer wiederholen.

Heute Abend kommt die letzte Schwank-Novität „Das Kuckucksei" von Kraatz und Arnold zur Aufführung, die Sonntag und Montag wiederholt wird. Frau Zilla Vollmer Tiedgen tritt in diesem Stück mit auf.

Dienstag schließt das Gastspiel mit Goethes „Faust". Es soll und wird dies ein Ehrenabend für den Spielleiter Conrad Seidemann sein. Abgesehen davon, daß der seltene Genuß, den „Faust" wieder einmal hören zu können, ein ausverkauftes Haus selbst bei den etwas erhöhten Preisen rechtfertigen sollte, wird wohl jeder, der in diesen vier Wochen sich an den Leistungen der Milwaukeer erfreuen durfte, gern diese Gelegenheit benutzen, ihnen bei dem Abschiedsabend die Dankbarkeit für ihre treffliche Kunstleistung zu zeigen. Für den Spielleiter hat angesichts der schwer zu bekämpfenden, widrigen Umstände das Gastspiel auch zu großen materiellen Opfern geführt. Das deutsche Theaterpublikum von Chicago wird die Milwaukeer und ihren trefflichen Führer nicht ziehen lassen, ohne ihnen und ihm die Genugtuung einer vollen Würdigung ihrer Leistungen durch ein ausverkauftes Haus bei der Abschiedsvorstellung zu geben.

Postdienst am Gedächtnißtag.

Am kommenden Mittwoch, dem Gedächtnißtage, werden keine Postsachen ausgetragen. Die Postämter werden den ganzen Tag geschlossen sein, mit folgenden Ausnahmen im Hauptpostamt: Auskunftstelle, den ganzen Tag offen; Briefabholung von 7 bis 10 Uhr Morgens; Markenverkauf den ganzen Tag, ebenso Eilbestellung. Im Hauptpostamt aufgegebene Sendungen werden wie gewöhnlich befördert, eingesammelt wird einmal, so daß die Sachen um elf Uhr Abends im Hauptpostamt eintreffen.

Blutiger Abschluß.

Im Hause Nr. 1155 Wilson Ave. gerieten die farbigen Hausmeister Leroy Curley und Thomas Jenkins, Nr. 4461 Clifton Ave., beim Kartenspiel in Streit. Dieser artete bald in Tätlichkeiten aus und fand damit seinen blutigen Abschluß, daß Curley sein Messer zog und den Gegner niederstach. Der Verwundete fand Aufnahme im Alexianerhospital. Dort ist er gestorben. Der Täter befindet sich in der Townhallwache in Haft.

---

* Während der Arbeit in der Anlage der Firma Findeisen & Kropf, Nr. 2659 West 21. Straße, geriet gestern Nachmittag der 39jährige Stanley Kovinsky mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine. Er hat den Verlust von zwei Fingern zu beklagen und wurde nach dem St. Antonius Hospital überführt.

Offen

Montag Abend

den 28. Mai

"THE SPIRIT OF '76"

ORCHESTRA HALL

Sitze jetzt zum Verkauf

Eintrittskarten für 7. und 8. Mai sind giltig den 28. und 29. Mai.

26,27,28mai

Letzter Gasofen-Bargain ehe Kriegspreise eintreten

Wir kauften mehrere Extra-Carladungen des Ofens, der oben gezeigt ist, vor der ersten Steigerung der Fabrikantenpreise, weil er sich als **höchst zufriedenstellend bewährt hat.** Daher der Bargainpreis, **so lange sie vorhalten.**

Fabrikanten-Preise gehen immer noch höher. Wenn die jetzt an Hand befindlichen Oefen verkauft sind, werden unsere Preise auch in die Höhe gehen müssen. Es ist daher kluge Sparsamkeit, mit den alten Oefen (Kohlen oder Gas) **jetzt aufzurüsten** und an Kosten für Oefen sowohl, wie für Feuerung zu sparen, denn **Gas ist nicht teurer geworden.** Zu $31.00 (in leichten Zahlungen) ist der oben gezeigte Ofen $4.00 unter dem regulären Preis und es ist —

$12.00 oder $15.00 weniger, als Ihr wahrscheinlich für diesen Ofen in wenigen Monaten zu bezahlen habt.

Denn, merkt auf: Dies ist der Standard-Eclipse Composite, Nr. 477, in weißem Porzellan Email, wie abgebildet, und in voller, mustergiltiger Ausstattung, einschließlich Selbstanzünder. Aufgestellt, verbunden und eingerichtet kostenlos — selbstverständlich. Seht ihn heute — in der unteren Stadt oder in unseren Zweigladen.

Telephonirt, sprecht vor oder schreibt um „The Low Cost of Cooking", von Mrs. Helen Ruggles, Sachverständige in häuslicher Wissenschaft. Es hilft, die Lebensunterhaltungskosten herabzusetzen.

The Peoples Gas Light and Coke Co.

Peoples Gas Building. Telephon Wabash 6000.

Verbündete Vereine.

Sie halten morgen ihren 12. Jahreskonvent in Wicker Park Haale ab.

Erwählen Vollziehungsausschuß

Beamtenwahl findet vierzehn Tage später statt. — Präsident Wm. Kramer bewirbt sich um Wiederwahl, wie die die der andern Beamten sicher scheint.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung halten morgen in der Wicker Parkhalle ihren zwölften Jahreskonvent ab, der pünktlich um 2 Uhr Nachmittags beginnt. Erwählung eines Vollziehungsausschusses und Besprechung der Pläne für den Kampf gegen die Prohibitionisten, die im nächsten Frühjahr einen Versuch machen wollen, Chicago trocken zu legen, bilden die Hauptpunkte des Programms. Der Vollziehungsausschuß, der morgen erwählt wird, wird in seiner ersten Sitzung am 14. Juni die Beamten des Verbands für das kommende Jahr erwählen. Die jetzigen Beamten bewerben sich um eine Wiederwahl, die nach allgemeiner Annahme als sicher anzusehen ist.

Ein umfangreiches Programm.

Für den morgigen Konvent, an dem sich wenigstens 2000 Delegaten der nahezu 800 Vereine, die dem Verband angehören, beteiligen werden, ist ein umfangreiches Programm aufgestellt. Bekannte Redner werden den Kampf der liberalen Elemente gegen die Prohibitionisten in allen seinen Phasen erörtern. Besonderer Nachdruck wird auf die kommende Kraftprobe im nächsten Frühjahr gelegt werden, wenn die Prohibitionisten versuchen werden, die Stadt völlig trocken zu legen, und auf den Kampf in der Legislatur. Ansprachen werden die folgenden Redner über die beigesetzten Themata halten: Wm. H. Dieterich, Beardstown, Mitglied der Legislatur, über persönliche Freiheit; John S. Burns, Chicago, Mitglied der Legislatur, über die Legislatur; Joseph A. Weber, Chicago, Mitglied der Legislatur, über örtliche Selbstverwaltung; Richter John Stelk über die allgemeine Verbdüderung; A. D. Weiner, Mitglied des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine, über den Kampf im kommenden Frühjahr; Frau Agna Neumann über Frauenorganisationen; Sekretär A. J. Cermak über staatliche Gesetzgebung; Leopold Neumann über Organisation.

Für ein reichhaltiges musikalisches Programm ist gesorgt. Die „Schiller Liedertafel" wird eine Anzahl Lieder zum Vortrag bringen. Auch der Tenorist Adolph Gill hat se

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

203—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
per mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 8 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office of Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Das Recht auf Frage und Antwort.

Die (amtlich bekannt gegebenen) Kriegsziele der Republik sind: Die Herbeiführung eines gerechten Friedens und der Sturz der deutschen „Autokratie", die Sicherstellung und Stärkung des demokratischen Gedankens. Da die Regierung in Vorbereitung dieses Krieges und behufs erfolgreicher Durchführung desselben Rechte und Machtvollkommenheiten verlangt, und zum Teil schon vom Kongreß erhielt, die umfassender und absoluter — selbstherrlicher oder autokratischer — sind als diejenigen, die der bekämpften „Autokratie" zustehen, und darauf hinauslaufen, den Präsidenten praktisch zum Diktator zu machen, und das Eintreten der Republik — das zeigte sich schon jetzt — den Krieg verlängerte, halten sehr viele Bürger sich überzeugt, daß noch andere Kriegsziele vorliegen, bezw. die bekannt gegebenen in gewissem Sinne und bis zu gewissem Grade nur vorgeschoben wurden, die wirklichen Kriegsziele, deren Bekanntmachung man nicht für ratsam hält, zu verhüllen. Da für den Krieg ganz ungeheure Forderungen an das Volk gestellt werden und den Wortführern der Regierung zufolge das Volk nicht nur riesige Opfer an Geld und Gut wird bringen müssen und sich auf eine sehr teure und knappe Zeit gefaßt machen muß von wegen des Krieges, sondern auch seine Jugend in den mörderischen Kampf schicken soll, wird im Volke mehr und mehr die Forderung nach Darlegung der soweit nicht bekannt gegebenen weiteren oder eigentlichen Kriegsziele laut.

Der Zweifel und das Verlangen nach Vertrauen und voller Wahrheit wurden so stark, daß sie vielerorts zu organisirter Aeußerung drängen und die Veranstaltung von Massenversammlungen beschlossen wurde, ihnen Ausdruck zu geben. Die Veranstalter dieser Versammlungen handeln nach ihrem guten Recht und werden sich keinerlei Unrechttuns bewußt sein. Soweit bekannt hat auch die Regierung nichts dagegen einzuwenden und nichts getan, solche Versammlungen und den freien Meinungsausdruck zu unterdrücken oder zu behindern. Sie kennt und achtet die Redefreiheit der Bürger und auch ihre weitestgehenden „autokratischsten" Vorlagen haben soweit noch nichts enthalten, was die Absicht, die Redefreiheit zu verkürzen, erkennen ließ. In dem Zensurabschnitt der Spionage-Vorlage wurde ausdrücklich gesagt, daß editorielle Meinungsäußerungen von jeder Beschränkung und Zensur frei bleiben sollten, und was für das geschriebene Wort gilt muß auch, oder erst recht, für das gesprochene gelten. Aber es gibt Leute und Zeitungen, die päpstlicher sind, oder scheinen wollen, als der Papst und so kam es, daß Leute, die für die für morgen im hiesigen Auditorium anberaumte Versammlung eintraten und wirkten, im Vornherein als Verräter beschimpft wurden.

Solch unverständiges Gerede straft sich selbst und kann der Regierung nur unliebsam sein. Es kann nur dazu dienen, bestehende Zweifel zu verschärfen zu dem Verdacht, daß die Regierung etwas „verheimliche" und die volle Wahrheit nicht sage, weil sie befürchte, und Grund habe zu der Annahme, daß sie dem Volke mißfällig sein würde; daß die Kriegsziele, die sie etwa verheimlicht, als „unamerikanisch" nicht gebilligt werden würden von dem Volke. Es ist sehr gut zu verstehen, daß es der Regierung — irgend einer Regierung — zu Zeiten sehr unangenehm sein mag, über ihre endlichen Ziele und Pläne befragt zu werden, weil sie nicht nur mit dem eigenen Volke, sondern mit anderen Regierungen und Völkern zu rechnen hat. Aber einem Volke gegenüber, das sich stark und machtvoll genug fühlt, jeden möglichen Angriff siegreich abweisen zu können, dessen Regierung eine Regierung für das Volk, vom Volke und durch das Volk ist und das sich durchaus befähigt glaubt, selbst zu urteilen und zu bestimmen, was recht und gut ist für das Land und selbst die Verantwortung zu übernehmen — einem solchen Volke gegenüber scheint Verheimlichung schlecht angebracht, ein solches Volk hat das Recht auf Vertrauen, wie es das Recht zum Fragen besitzt.

Im eigenen, wie im Interesse des Landes sollte die Regierung das Volk in's Vertrauen ziehen und genau darlegen, was die eigentlichen Kriegsziele sind, wenn sie noch andere hat als die bekannt gegebenen, oder aber diese so erklären, daß sie dem Volke verständlich und annehmbar werden. Denn sonst mag es dahin kommen, daß die Massen des Volkes nicht nur das Vertrauen in die derzeitige Regierung, sondern auch das Vertrauen in die demokratische Regierungsform, in die Demokratie überhaupt verlieren und die Ansicht gewinnen, daß der demokratische Gedanke an sich unpraktisch und undurchführbar und damit irreführend ist.

Die Freiheits-Anleihe.

Die vom Bundesschatzamt gegenwärtig zur Zeichnung aufgelegte Freiheits-Anleihe ist zugestandenermaßen nicht auf die erwartete, überschwängliche Gegenliebe beim allgemeinen Publikum gestoßen und die Bundesregierung hat sich infolgedessen veranlaßt gesehen, eine ausgedehnte Propaganda zu ihren Gunsten in die Wege zu leiten. Daß die Zeichnungen zur Anleihe fürs Erste hinter den Erwartungen zurückblieben, liegt wohl zum nicht geringen Teil daran, daß man an maßgebender Stelle mit einer sofortigen oder doch mindestens sehr schnell erfolgenden Ueberzeichnung des verlangte Betrages von zwei Milliarden Dollar rechnete und dieser Ueberzeugung durch die Presse wiederholt Ausdruck gab. Natürlich mußte dies im Volke die Meinung erwecken, daß es keinen Zweck habe und aussichtslos sei, kleinere Beträge zu zeichnen, wenn die Großkapitalisten das Schatzamt mit ihren Angeboten überschütteten. Letzteres ist indessen nicht in solchem Umfange der Fall, als man voraussetzen zu können glaubte. Sei es, daß die Bedingungen, unter denen die Anleihe aufgelegt wurde, die Kauflust der Großkapitalisten nicht genügend reizt, oder daß andere Gründe vorhanden sind, die ihnen eine gewisse Zurückhaltung auferlegen: Tatsache ist jedenfalls, daß die Anleihe, die von dem durch seine Kriegsprofite in den letzten drei Jahren fett gewordenen Großkapital an einem einzigen Tage hätte um ein Mehrfaches überzeichnet werden können, noch weit von diesem Ziele entfernt ist.

Infolgedessen bietet sich dem kleinen Kapitalisten wie auch dem Durchschnittsbürger noch reiche Gelegenheit, einen Teil seines Vermögens in der Freiheits-Anleihe anzulegen. Auch solchen Bürgern, die über keinen Ueberfluß an irdischen Schätzen verfügen, die von ihrem regelmäßigen Einkommen nur geringe Ersparnisse zu machen in der Lage sind, ist die Möglichkeit geboten, sich an der Zeichnung zu beteiligen. Viele Bankhäuser haben bereits bekannt gegeben, daß sie bereit sind, ihren Kunden Bonds auf Abschlagszahlung zu verkaufen, sodaß selbst solche, die nur ein bescheidenes Einkommen haben, sich an dem Aufbringen der Anleihe beteiligen können. Die verhältnißmäßig geringe Verzinsung der Bonds, dreieinhalb Prozent, wird allerdings manchen, der mit einem höheren Profit aus seinen Geldanlagen zu rechnen gewöhnt oder genötigt ist, vom Kaufe der Kriegsanleihe abhalten. Es sei jedoch daran erinnert, daß schon bei der Ausschreibung dieser ersten Anleihe Vorsorge für die Möglichkeit eines späteren Umtausches der Bonds gegen solche zu höherem Zinssatze gesorgt wurde, für den Fall daß weitere Anleihen erforderlich werden und diese zu einem höheren Zinssatze ausgegeben werden sollten, wie es wahrscheinlich ist. Die Papiere der Anleihe stehen also ihrem wirklichen Werte nach auf einer Stufe mit den meisten staatlichen Papieren oder städtischen Bonds. Wie diese eignen sie sich auch vorzüglich zur sicheren Anlage von Mündel- und Bürgschaftsgeldern. Denn hinter ihnen steht Onkel Sam mit seinem ganzen Vermögen und seinem gesammten Kredit.

Die Bonds sind teils Inhaberpapiere, teils registrirt und werden zum Nennbetrage von $50, $100, $500, $1000, $5000, $10,000, $50,000 und $100,000 verausgabt. Alle größeren und die meisten kleineren Banken haben sich bereit erklärt, die Zeichnung von Bonds und ihren Verkauf ohne alle Vermittlungsgebühr zu übernehmen, sodaß den Käufern keine weiteren Unkosten erwachsen. Sie werden vom 15. Juni 1917 datirt sein und von diesem Zeitpunkte ab halbjährlich verzinst werden. Sie werden fällig am 15. Juni 1947, können aber auch schon vom 15. Juni 1932 ab zum Nennbetrage zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen zurückgezahlt werden. Bei der Zeichnung auf Bonds müssen zwei Prozent des gezeichneten Betrages in Baar bezahlt werden, der Rest ist in bestimmten Zwischenräumen und bestimmten Prozentsätzen in den nächsten Monaten einzuzahlen. Die Zeichnungsbücher werden am 15. Juni geschlossen. Der Zuschlag erfolgt dann sobald wie möglich. Wer also sicher sein will, seinen Anteil an der Freiheits-Anleihe zu erhalten, der verlasse sich nicht darauf, daß ihre Bonds auch nach Schluß der Zeichnung noch bei den Bankhäusern zu haben sein werden, sondern zeichne sofort.

Ein vielbegehrtes Metall.

Von allen Edelmetallen hat seit Beginn des Krieges wohl keins häufigere Erwähnung gefunden als das Platin (auf englisch „Platinum"). Gleichwohl wird die Kenntnis des Durchschnittslesers sich selten weiter erstrecken als auf die bekannten Tatsachen, daß Platin in der Munitionsfabrikation eine Rolle spielt, daß es hauptsächlich aus Rußland kommt, daß es weiß aussieht, kostspielig ist, und daß es dem großen Publikum meistens in Gestalt von Schmuckfachen vor Augen kommt.

Ein Fachmann hat sich kürzlich betreffs dieses zur Zeit so viel begehrten Metalls ausgesprochen, und seine Ausführungen dürften auch in weiteren Kreisen mit Interesse gelesen werden. „Platin", sagte er, „wird in vielen Ländern in geringen Mengen gefunden, aber diese sind nicht groß genug, seine Gewinnung lohnend zu gestalten. Rußland liefert ungefähr 90% der gesammten Förderung; es wird dort fast ganz in den Abhängen des Uralgebirges gefunden. Colombia erzeugt den Rest, obwohl auch Australien, Neuseeland und Kanada kleine Quantitäten hervorbringen.

In den Ver. Staaten wird Platin als ein Nebenprodukt der Kupfer-Läuterungswerke, und auch aus dem goldhaltigen Sande westlicher Gebirgsabhänge gewonnen. Es ist längs der ganzen Westküste, von Alaska bis Kalifornien, weit verbreitet, doch überall nur in so geringen Mengen, daß seine Hervorbringung, es sei denn als Nebenprodukt, sich als zu kostspielig erweist. Platin im Rohzustand kommt von den Bergwerken in schweren, grau-weißen, meistens flachen Körnchen, und enthält in der Regel einen kleinen Prozentsatz Gold. Es enthält auch Eisen und schweren, schwarzen Sand, der jedoch seines spezifischen Gewichtes wegen nicht von ihm getrennt werden kann. In Platin sind 75 bis 80% vorhanden, ferner geringe Prozentsätze verwandter Metalle, wie Iridium, Rhodium, Osmium, Nethenium und Paladium.

Nach seiner Läuterung findet Platin in vielen Industrien, außer der Herstellung von Schmuckfachen, Verwendung. So eignet es sich infolge seiner chemischen Unempfänglichkeit und seiner Beständigkeit, z. B., vortrefflich zur Herstellung photographischen Papiers. Das unter Beobachtung eines gewissen Verfahrens mit einer Platinlösung überzogene Papier ergibt Bilder in kräftigem Schwarz und Weiß, die sich der Zeit zum Trotz unverändert halten, ja selbst chemischen Einflüssen widerstehen. Der niedrige Coefficient seiner Dehnung, dem des Porzellans gleich, macht das Platin besonders wertvoll bei der Herstellung von künstlichen Zähnen. Infolgedessen können die Stifte, die die Brückenarbeit des Zahnarztes mit natürlichen Zähnen verbinden, gleich in die künstlichen Zähne mit eingebrannt werden, und diese werden Temperaturwechsel, wie dicht hintereinander folgendes heißes Essen und kalte Getränke, überstehen, ohne zu spalten oder sonstwie beschädigt zu werden. Allgemein wird in der Zahnheilkunde Platin für die Verankerung von Brückenarbeit benutzt. Seine verschiedenartigen Eigenschaften machen das Platin in der einen oder der anderen Weise bei der Herstellung von chemischen, physikalischen und optischen Apparaten wertvoll. In dieser Hinsicht besitzt es unbedingt die größte Wichtigkeit, da viele Industrien fast ganz von den wissenschaftlichen Ergebnissen ihrer Laboratorien abhängig sind. Es werden jedoch nicht mehr als 10% der jährlichen Platinförderung hierfür benötigt, auch hat man schon auf diesem Gebiete zum Teil Ersatz für das Platin gefunden. Bis vor etwa fünf oder sechs Jahren war Platindraht geradezu unentbehrlich bei der Herstellung von elektrischen Glühbirnen, Beleuchtungskörpern für Röntgenmaschinen und sonstigen ein Vakuum enthaltenden Beleuchtungsartikeln. Seitdem hat man auch hierfür Ersatz zu finden gewußt. Bei der Herstellung von elektrischen Apparaten findet es jedoch auch heute noch ausgedehnte Verwendung.

Seine Fähigkeit, Gas in großer Menge zu absorbiren, macht Platin außerordentlich geeignet für die Herstellung von Schwefelsäure, die eine hervorragende Rolle bei der Herstellung von Munition spielt. Da nur ein geringer Teil des verwendeten Metalls verloren geht, kann es immer wieder erlangt und aufs neue benutzt werden. Bis zum Jahre 1914 wurde nicht viel Platin für diesen Zweck benötigt, zur Zeit werden über 40,000 Unzen, hauptsächlich bei der Herstellung von Sprengstoffen und rauchlosen Pulvers, verwendet. Auch bei der Fabrikation von synthetischen Drogen, Färbemitteln usw. wird Platin benötigt. Zu Schmuckfachen verarbeitet, bietet es den großen Vorteil, daß es nicht anlaufen oder rosten wird, gleichviel ob es chemischen Einflüssen ausgesetzt oder dem Körper zunächst getragen wird, und die während der letzten zehn Jahre unablässig zunehmende Nachfrage ist vornehmlich hierauf zurückzuführen. Wer ein ertragreiches Platinbergwerk entdeckt und besitzt", meinte der Fachmann zum Schluß, „dürfte schon in wenigen Jahren an Vermögen nicht hinter Rockefeller oder den Duponts zurückstehen."

Heute mir, morgen dir.

Besser einfach und verständig sein,
Als nach Phrasen handeln;
Es ist viel leichter auf festem Stein
Als auf Rosen wandeln.

Die deutsche Gefahr.

„Bei einem „Luncheon" in London, an dem auch die höchsten Beamten der Admiralität teilnahmen, entdeckten die Teilnehmer, daß das Eßgeschirr die wohlbekannte Marke „Made in Germany" trug. Teller und Tassen wurden sofort auf dem Fußboden zerschmettert. Wozu Nante in Berlin bemerkte: „Wat ick mir dafor koofe!" — In England hat man die Bewegungen eines „deutschen" Kometen, des nach seinem Entdecker „Wolfs Komet" benannten Reisenden im Weltenraum, seit einiger Zeit nicht ohne Mißtrauen beobachtet. Man befürchtete, daß er der Erde nahe genug kommen würde, um Spionendienste für Deutschland verrichten zu können. Da wird es unsere Busenfreunde in London sicherlich freuen zu hören daß nach Feststellungen des Yerkes Institute der „Wolfs Komet" sich noch 127,000,000 Meilen von der Erde entfernt befindet, und zu keiner Zeit während dieses Jahres dem unbewaffneten Auge sichtbar sein wird. Nur durch ein mindestens 4-zölliges Teleskop wird man seiner gewahr werden können. Also wieder mal gerettet!

Auf eine sprachengelehrte Frau
reimte ein alter Dichter nach ihrem
Tode folgenden Nekrolog:
Avantura sprach milanesisch,
Aß malayisch und trank irokesisch,
Lebte spanisch und starb französisch.

Der Krieg von 1917.

Der Krieg kostet uns heute schon sechzehn Millionen Dollar täglich. Gerade genug, um sechzehntausend amerikanischen Arbeiterfamilien ein unverzinsliches Darlehen von je tausend Dollar als Grundstock für die Erwerbung eines eigenen Heims zu gewähren. Auch das erste Pensionsgesuch ist bereits eingelaufen. Wer sich erinnert, daß wir noch heute Pensionen an Wittwen des Krieges von 1812 zahlen, und unsere Veteranen der Kriege von 1845, 1861—65 und 1898 an Pensionen jährlich $150,000,000 beziehen, wird sich ein ungefähres Bild von den Pensionsausgaben machen können, die unsere Beteiligung am Weltkriege zur Folge haben wird.

O diese Männer!

Einbrecher: „. . . Ich will ja nicht Ihr Leben, Fräulein — nur Ihr Geld!"

Aeltliches Fräulein: „Fort mit Ihnen, Sie Elender — Sie sind genau so, wie alle anderen Männer".

Was einem Menschen nicht Alles passiren kann: Jetzt muß Adalbert Fischer, der Präsident der Schutter-Koerting Co. von Philadelphia, die für die Regierung Kondensatoren herstellt, einen Erlaubnißschein von der Regierung erbitten, um in seine eigene Fabrik gehen zu dürfen! Herr Fischer ist nämlich ein „feindlicher Ausländer".

Es ist die Zeit des Ideenkampfes,
Bücher und Zeitungen
Sind unsere Festungen.

Lloyd George besteht auf der Befreiung der unterdrückten Völker als einer unabweisbaren Friedensbedingung. Wie sich da die Irländer, Indier, Buren, Aegypter, usw. freuen werden.

Von höheren Beamten in Washington wird eifrig für Preßzensur agitirt. Das böse Gewissen!

Vielleicht hat der Reichskanzler Deutschlands dessen Friedensbedingungen nur deshalb nicht genannt, weil Bolivia und Guatemala noch nicht bekannt gegeben haben, welchen Teil des Deutschen Reichs sie für sich beanspruchen.

Von dreiunddreißig jungen Leuten, die sich in New York an einem Tage zum Heeresdienst meldeten, waren nur drei tauglich. Was immer der Krieg dem Lande an Erfahrungen noch bescheren mag: eins hat er bereits über jeden Zweifel festgestellt, daß es mit der körperlichen Erziehung unserer Jugend im Argen liegt.

Der moderne Sozialismus macht sich verdienter um die Menschheit, als alle Humanitäts- und Fortschrittsbrüller verbündeter Raubländer der Erde.

Es ist erreicht!

Erschd versuchde se's mit Singen,
Dann mit meister Litradur,
Sich uf's Standesamt ze bringen —
Doch de Männer staunden nur.

Schlittschuh lernt' se, Schneeschuh loofen,
Trieb verwegnen Segelsport,
Dhat sich zwee Rabbiere goofen —
Alwer geener schbrach das Wort.

Uf 'en Bällen in den Bädern
War se, uf 'en Dennisplatz,
Fuhr grazjees uf Dandemrädern —
Alles, alles fer de Gab'.

Schließlich—legt' se sich uf's Gochen—
Denn was dhut Verzweiflungk nich?—
Un sieh' da, nach wen'gen Wochen
Flistert er: Ich liewe dich!

Was dorch Kinste nich geradhen,
Was ge ärd'scher Sport erzeigt,
Hat angtirt—ä Gänsebraden,
Un ä Krankloß hat's erreicht!

Not lehrt beten.

New York, 26. Mai. Die Gesellschaft der Freunde, welche gegen jeden Krieg ist, mahnt infolge massenhafter Aufnahmegesuche wehrpflichtiger junger Leute diese, damit bis nach dem Kriege zu warten.

Leset die „Sonntagpost"

Dünenfestspiel.

Findet Mittwoch, den 30. Mai zum ersten Mal statt.

Die kommende Woche wird in Chicago und Umgebung im Zeichen des großen Dünenfestspieles stehen, das veranstaltet wird, um für die Erhaltung der Indiana Dünen am Südende des Michigan Sees zwischen Miller und Michigan City als Nationalpark wirksame Propaganda zu machen.

Das Festspiel zerfällt in zwei Teile, einen historischen, der sechs Episoden aus der Geschichte der Gegend bringt und einen phantastischen, der hauptsächlich große Tanzreigen in den Dünen enthält.

Eine Episode des Festspieles wird bekanntlich von vierzig deutschen Turnern dargestellt.

Der Schauplatz ist bei Portchester in den Dünen, die Zeit Mittwoch, den 30. Mai und Sonntag, den 3. Juni, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags.

Die Sonderzüge der Illinois Zentral verlassen an beiden Tagen den Randolph Str. Bahnhof in verschiedenen Abständen zwischen 8 und 12 Uhr Vormittags. Die direkte Fahrt nach Portchester dauert zwei Stunden. Von 6 bis 8 Uhr Abends gehen die Züge von Portchester nach Chicago zurück. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt ist 90 Cents. Die „Sonntagpost" wird morgen eine Karte des Automobilweges nach dem Festspielplatz bringen. Der Eintrittspreis zum Festspiel ist 50 Cents. für Erwachsene für Kinder 25 Cents. Karten sind im Büro des Festausschusses 604 im Hause 326 West Madison Straße (Hearst Building) zu haben. „Sandwiches" und Kaffee sind am Festplatz zu haben.

Aus Vereinskreisen.

Einen Morgenspaziergang, zu welchem sich schon etwa 40 Herren gemeldet haben, unternimmt der Junger Männerchor am kommenden Mittwoch (Gedenktag), Morgens 7 Uhr. Sammelplatz: Haupteingang des Lincoln Parks, Clark und Center Str. Marschweg durch den Park, das Seeufer entlang, Broadway, Ridge Ave. nach Karthäusers Familienlokal, 6648 Ridge Blvd. Ein Komite hat die nötigen Vorbereitungen getroffen, um allen Teilnehmern einige vergnügte Stunden zu sichern, während Herr und Frau Karthäuser für das leibliche Wohl der Sänger sorgen werden. Marsch- sowie sangeslustige Herren sind zum Anschluß freundlichst eingeladen.

Gedächtniß-Feier.

Am Mittwoch, den 30. Mai, dem nationalen Gräberschmückungstag, findet bei der Kapelle des schönen **Montrose-Friedhofes** eine **Feier zum Gedächtniß** Aller, die hier ihre letzte Ruhe gefunden haben, statt. **Pastor John** wird die Rede halten. Die Familien, die hier Begräbnißplätze haben, sind freundlich eingeladen, der Feier beizuwohnen, die pünktlich um ¼4 Uhr Nachm. beginnt.

samadi

Todesanzeige.

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Fritz Hahne

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 27. Mai, auf dem Forest Home-Friedhof. — Begleitung in Automobilen vom Trauerhause, 7415 W. Madison Str., Forest Park, um 10 Uhr Vorm.

Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Farel

am Donnerstag, den 24. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am **Montag,** den 28. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2056 W. 23. Str., nach der St. Pauls-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Farel, Gatte, **Maria Liska, Peter Farel** und **Magdalena Liska,** Kinder.

Bitte keine Blumen. fsfa

Todesanzeige.

„Douglas" Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Ill., Sektion 1.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Wilhelmina Banes;

am 24. Mai 1917 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3540 W. North Ave., nach Waldheim. — Versammlung der Beamten 12 Uhr Mittags in Schoenhofens Halle.

David Tobias, Präsident.
Robert Volkmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Bruder

Nicholaus Schaefer

am 24. Mai im Alter von 50 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause 1743 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Peters Gottesacker in Niles Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schlaefer, geb. Weyer, Gattin. **John Schlaefer,** Bruder. **Mary Palzer,** Schwester, nebst Verwandten. fsfo

Todesanzeige.

Koerner Loge Nr. 466, D. O. H.

Den Mitgliedern unserer Loge zur Nachricht, daß Bruder

Heinrich Schubert

am 24. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Mai, um 1:30 Nachm., nach dem Woodlawn-Friedhof. — Die Brüder sind ersucht, punkt 11:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Kilian Binder, O. B.
August Pehlow, Sekretär.

Todesanzeige.

Teutonia Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Wilhelmina Banes;

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3540 W. North Ave., nach der Simonis-Kirche, von da mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof statt. Um stille Teilnahme bitten:

Louise Baldermann, Präsidentin.
Carolina Mielke, Prot. Sekretärin.

E. Muelhofer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
6mal,momisa3mi

Gedächtniß-Feier

— des —

Katholischen Kasinos

in der St. Franziskus Kirche,

Newberry Ave. und 12. Str., am **Gräberschmückungstag (Decoration Day),** am 30. Mai 1917, um 10 Uhr Vormittags.

samodi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Otto William Miller

am 25. Mai im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3531 N. Seeley Ave., mit Automobilen nach Montrose unter den Auspizien der Kilwinning Loge Nr. 311, A. F. & A. M. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Miller, geb. Bichler, Gattin. **Frau Emil Rehls, Frau Harry Behrens,** Töchter. **Mildred, Emil, William Rehls** und **Harry Behrens jr.,** Enkelkinder.

Mitglied der Illinois Loge Nr. 49, C. C., und des Gegenseit. Unterstützungsvereins, Sekt. 20.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Minna Wokersien, geb. Wendt.

Mutter des verstorb. Charles Wokersien, am 25. Mai 1917 im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Mai, um 2 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 1111 S. Euclid Ave., Oak Park, mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau George Seiler, Frau Oscar Hebel, Frau John B. McCormick, Frau Walter G. Fanning und **Emma E. Steffan.** fsfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Minna Wokersien, geb. Wendt.

Mutter des verstorb. Charles Wokersien, am 25. Mai 1917 im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause des Sohnes Heinrich Wokersen, 4710 Nevada Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ Wokersien, Gatte, **Herman, Alvina Kruse, Heinrich** und **Minna Malzahn,** Kinder. **Minnie Emma Wokersien** und **Bertha Wokersien,** Schwiegertöchter. **Wilhelm Kruse** und **Gustav Malzahn,** Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegertochter

Carolina Eichelberg, geb. Trebes,

am 25. Mai im Alter von 28 Jahren und 27 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Mai, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4218 N. Winchester Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Eichelberg, Gatte, **Irwin** und **Arthur Eichelberg,** Söhne. **Charles** und **Minnie Eichelberg,** Schwiegereltern. fsfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Mary Homuth, geb. Wuestenfeld.

am 26. Mai im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 29. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2153 Lewis Str., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Homuth, Gatte, **Martha** und **William,** Kinder. **Martin** und **Gertrude Hoofer,** Enkelkinder. safon

Todesanzeige.

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Rosalie Krüger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Mai 1917, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1948 Mohawk Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1:30 in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Schuknecht, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin,
3918 Arthington Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager

Henry Markers

am 25. Mai im Alter von 80 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Mai, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3116 N. Western Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Henrietta Markers, geb. Koehler, Gattin. **Henry, William, Hattie Cooper** und **Alma Marth,** Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und 9 Enkelkindern. **Robert Koehler,** Schwager. fsfa

Todesanzeige.

Feuerbestattungsverein von Chicago und Umgegend.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

William Staar

verstorben ist. Die Ueberführung der Leiche nach dem Montrose Crematorium findet am Sonntag, den 27. Mai, 2 Uhr Nachm., von der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., statt.

Fritz Kalbin, Präsident.
Rudolph Luy, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Deutscher Frauenverein Freundschaft.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Mathilda Heilmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. Mai, 2:30 Uhr Nachm., statt von Hurfens Kapelle, 2346 West Madison Str., nach dem Oakridge Friedhof. Die Beamten sich um 1:30 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Krumsee, Präsidentin.
Christine Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Schmidt,

Sohn des verstorb. Emil Schmidt, entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Mai, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5037 S. Hermitage Ave., nach der St. Theodors-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Martin-Gottesacker. Anordnung wie auf den Grand Trunk Bahnzug. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Friedl, Mary Smith, Minnie Eiles, Adolph Friedl, Kinder, nebst Enkeln. fsfa

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Mathilda Heilmann, geb. Feist,

Gattin des verstorbenen George Heilmann, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2:30 Nachmittags, von der Kapelle 2346 West Madison Str., aus mit Autos nach Oakridge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau William McGrath, Charles, Fred, Samuel, George und **Irene Heilmann,** Geschwister.

Todesanzeige.

Germania Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Wilhelmine Bonnes

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Mai, 2 Uhr Nachmittags, von 3540 North Ave. nach der St. Simons-Kirche, von da nach Waldheim.

Anna Rabenstock, Präsidentin.
Marie Butenschen, Sekretärin.

Gestorben.

Frau Anna Wedeles,

Wittwe von Wolfgang Wedeles, Mutter von Morris, Emil, Leopold, Joseph, Frau D. Mannheimer, Frau J. Weber, Frau Frank Loeffler und Frau A. D. Scharf. — Beerdigung Montag, 28. Mai, 9 Uhr Morg., von Furths Kapelle, 35. Str. und Grand Blvd., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. — Bitte keine Blumen.

Western Casket & Undertaking Co.,
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 368.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Detail.

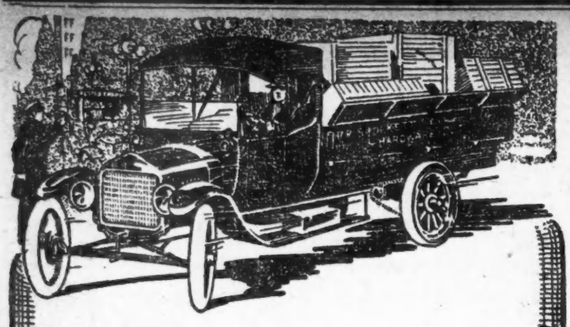
D. S. Sattler, Präs. 4mi*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Emma L. Davis

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, um 1:30 Nachm.,



Smith Form-a-Truck $350

F. O. B. CHICAGO

Sogar diese 30,000 werden nicht ausreichen

Es werden 30,000 Smith Form-a-Trucks in diesem Jahre gebaut werden — jedoch selbst diese gewaltige Produktion wird nicht genügen. Wenn Ihr also gewartet habt auf weitere Beweise für die wundervolle Sparsamkeit — Leistungsfähigkeit — Nutzwert dieser erstaunlichen Errungenschaft des Motor-Verkehrswesens, dann wartet keinen Tag länger.

Ueber 18,000, die ihn benutzen — über 450 Arbeitszweige — das sind alle Beweise, die Ihr nötig habt, und es gibt keinen einzigen Besitzer eines Smith Form-a-Truck, der nicht sagen wird, daß er die Ablieferungs- und Anholungskosten um 50 bis 75% herabgeschnitten habe.

In diesem Jahre bekommt Ihr nicht nur diese wunderbare Vorrichtung zu dem Preise eines guten Paares Pferde, sondern Ihr erhaltet sie in solcher Form, daß sie für irgend eine Ford, Martwell, Buick, Dodge Bros., Chevrolet oder Overland Car paßt. So könnt Ihr Euch den Kraftwagen auswählen, der Euch am besten gefällt — Euch das meiste Vertrauen einflößt.

Smith Form-a-Truck ist der stumme Transporteur der Welt — der größte Ersparer an Ablieferungs- und Anholungskosten — der größte Sparer bei Ausrüstungsausgaben.

Kommt heute zu einer Demonstration — aber schiebt Eure Bestellung nicht auf.

Smith Motor Truck Corporation

Michigan Ave. und 16. Str. Calumet 7100

CHICAGO

AUTOMOBILE

Für die am 16. Juni im Speedway Park stattfindenden Kraftwagenrennen gibt sich schon jetzt das regste Interesse kund. Zu nicht geringem Teile gilt dieses demjenigen Rennen, bei welchem die Wagen nicht mit berufsmäßigen, sondern mit Liebhaber-Fahrern zu bemannen sind, denn es hat sich den drei Firmen, welche voriges Jahr Wagen hierfür stellten, Mercer, Stutz und Cadillac, noch eine vierte, Hudson, zugesellt, welche wie es heißt, Alles aufbieten wird, um den Mercer-Wagen, die voriges Jahr den Sieg davontrugen, die Palme zu entreißen. Ueber die zurückzulegende Strecke ist noch keine bestimmte Entscheidung getroffen worden, aller Wahrscheinlichkeit nach wird sie aber 100 Meilen betragen.

Mit 99 Jahren.

Als die 99 Jahre alte Frau Juliet Calhoun Blakeley, Albion, Mich., kürzlich von einem schweren Anfalle von Lungenentzündung genesen war, feierte sie ihre Wiederherstellung mit einer Reihe von Kraftwagenfahrten, die sie in dem Dodge Wagen ihres Sohnes unternahm. Sie ist eine begeisterte Kraftwagenfahrerin und hat noch bis vor ganz kurzer Zeit selbst am Lenkrade gesessen. Frau Blakely ist übrigens die Dame, der zu Ehren der jetzt fast allgemein gefeierte Müttertag zuerst eingeführt wurde, und zwar im südlichen Michigan, wo man den Geburtstag von „Mutter Blakely," den 13. Mai, seit geraumer Zeit festlich zu begehen pflegte.

„Waisen."

Howard A. Matthews, der Schatzmeister der Jackson Motor Car Co., Jackson, Mich., hat, wie Ralph Temple, der Chicagoer Vertreter der Firma, angibt, in seinem Büro eine vollständige Liste der Kraftwagenfabriken hängen, welche seit Begründung der Jackson Co., das heißt seit 15 Jahren, ihre Tätigkeit einstellen mußten. Es sind ihrer nicht weniger als 241 an der Zahl, und jeder Buchstabe des Alphabets, mit Ausnahme des U und des X, ist darin vertreten. Viele Tausende von ihnen gebaute Wagen fahren im Lande umher. Man hat ihnen den bezeichnenden Namen „Waisen" beigelegt, denn sie haben, wenn ihnen etwas zustößt, keinen, der sich ihrer annimmt. Sie machen vielleicht einen sehr guten Eindruck, aber wenn die Besitzer sie zu verkaufen versuchen, werden sie sehen, daß es fast unmöglich ist, einen Käufer für sie zu finden. Denn wenn irgend etwas an ihnen außer Ordnung geraten ist, wenn es gilt, einen zerbrochenen Teil zu ersetzen, weiß man nicht, an wen man sich zu wenden hat, und ob der betreffende Teil überhaupt zu haben ist. Ist er zu haben, so muß man jedenfalls einen außergewöhnlich hohen Preis dafür bezahlen.

Wer einen Jackson Wagen kauft, braucht nicht zu befürchten, daß dieser bald eine „Waise" sein wird. Die Firma besteht seit 15 Jahren, erfreut sich des besten Gedeihens und wird jedenfalls noch viele Jahre in Betrieb sein.

Neuer Vizepräsident.

In der vorige Woche abgehaltenen Jahresversammlung der Willys-Overland Co. wurden die folgenden Direktoren erwählt: John N. Willys, Edward J. Swift, H. T. Dunn, C. A. Earl, H. L. Shepler, Rathbun Fuller, James E. Kepperley, Frank K. Dolbeer und Ronal R. Scott. Die Direktoren erwählten die folgenden Beamten: John N. Willys, Präsident; C. A. Earl, H. L. Shepler, Isaac Kinsey, James E. Kepperley und Edwin B. Jackson, Vizepräsidenten; Ronal R. Scott, Sekretär, und Frank K. Dolbeer, Schatzmeister. Vizepräsident Jackson war bisher Präsident der Packard Motor Car Co. von New York.

Es waren in der Versammlung 1,650,925 Aktien vertreten, wovon 829,190 Präsident Willys gehören. Wie dieser angibt, wird die Kraftwagenfabrikation durch den mit der Bundesregierung abgeschlossenen Kontrakt für die Lieferung von 4500 Motoren für Curtiß-Gleitflieger in keiner Weise beeinträchtigt werden. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr sind die allerbesten.

Feierten Goldene Hochzeit.

Zur Feier ihrer goldenen Hochzeit legten George Holloway, Oakland, Cal., und seine Frau einen Teil desselben Weges zurück, den sie vor fünfzig Jahren, als sie kamen, zu machen hatten. Damals fuhren sie in einem Ochsenwagen, und die Reise war unendlich beschwerlich, dieses Mal aber bedienten sie sich eines 1917 Modells der Mitchell-Six, wodurch die Fahrt sich zu einer so genußreichen gestaltete, wie man sie sich nur wünschen kann. Der Jubilar hatte seine nachmalige Gattin in der Stadt Gilroy kennen gelernt, welche jetzt das erste Ziel ihrer Reise bildete. Es führt jetzt der Lincoln Highway dort vorbei, sodaß die Beschaffenheit des Weges also nichts zu wünschen übrig ließ.

Republic Pneumatics.

Von der außerordentlichen Haltbarkeit der Republik Pneumatiks legt ein Schreiben Zeugniß ab, welches der Republic Rubber Co. kürzlich von George T. Veal, dem Präsidenten der Bankers Trust Co. von Dallas, Texas, zugegangen ist. Wie es darin heißt, hat Herr Veal am 21. Juli 1915 einen Gummireifen auf eines der Räder seines Wagens, einer Pierce Arrow Car, getan und ihn erst am 4. Februar 1917 abgenommen. Dem Streckenmesser nach hat der Wagen in dieser Zeit 16,200 Meilen zurückgelegt, und zwar meistens auf sehr schlechten Wegen im westlichen Texas, in Neu-Mexiko usw. Sein Gewicht stellt sich, ausschließlich der Passagiere, auf 4500 Pfund. Daß Herr Veal sich entschlossen hat, in Zukunft nur noch Republic „Tires" zu benutzen, liegt auf der Hand.

E. J. Rosenfeld Präsident geworden.

In einer am 15. Mai abgehaltenen Sitzung des Direktoriums der Smith Motor Truck Corporation wurde der bisherige Vizepräsident und Geschäftsführer E. J. Rosenfeld zum Präsidenten erkoren, als Nachfolger von A. O. Smith, den man zum Vorsitzenden des Direktorenrats machte. Herrn Rosenfelds Erwählung bildet die Anerkennung für die außerordentlichen Verdienste, welche er sich auf seinem bisherigen Posten um die Firma erwarb, ist es doch zu nicht geringem Teile seiner Energie und seiner Umsicht zuzuschreiben, daß sie sich in kürzester Zeit zu der größten ihrer Art entwickelte. Sie hat jetzt ein Aktienkapital von $14,000,000. Von der Größe des Geschäfts bekommt man den rechten Begriff, wenn man bedenkt, daß im Monat Mai 6000 Lastkraftwagen abzuliefern sind. D. W. Figges ist Hilfspräsident, B. E. Veach, Vizepräsident und Schatzmeister, L. A. Stebbins Sekretär und C. R. Hammer Hilfssekretär.

Wird Firestone Reifen benutzen.

Der bekannte Wettfahrer Barney Oldfield, der bereits eine große Reihe hervorragender Preise errungen hat, gedenkt in diesem Sommer an allen bedeutenden Rennen teilzunehmen. Er hat sich einen ganz neuen, nach seinen eigenen Plänen hergestellten Wagen bauen lassen, der jedenfalls das größte Aufsehen erregen wird, da er ganz anders ist als alle anderen. Das ganz aus Aluminium hergestellte Tonneau sieht wie ein Ei aus und ist so eingerichtet, daß es den Passagieren bei etwanigen Unfällen den nötigen Schutz bietet. Was die Pneumatiks anbetrifft, so hat Oldfield sich nach reiflicher Ueberlegung für die Firestone Cord Tires entschieden. Er hat kürzlich den Firestone Fabriken einen Besuch abgestattet, bei welchem er sich von Neuem von der Vorzüglichkeit der dort hergestellten Reifen überzeugte. „Firestone Pneumatiks," erklärt er, „bilden meine einzige Lebensversicherung."

Ablieferungskutscher streiken.

Ihr Gesuch, am Samstag Abend dienstfrei zu sein, verworfen.

In Hyde Park, Woodlawn und Englewood haben heute die in Diensten der Materialwaarengeschäfte stehenden Ablieferungskutscher die Arbeit eingestellt, weil ihre Forderung, am Samstag Abend dienstfrei zu sein, nicht bewilligt wurde. Die gewerkschaftlich organisirten Ladengehilfen faßten in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung den Beschluß, einem etwanigen Befehle, ihre Posten zu übernehmen, auf keinen Fall Folge zu leisten, und die Gewerkschaft der Hausmeister erteilte ihren Mitgliedern den Befehl, keine von Streikbrechern abgelieferte Waaren entgegenzunehmen. Der von den Streik betroffene Bezirk liegt zwischen der 47., der 69., der Halsted Str. und dem See.

Die Elektrizitätsarbeitergewerkschaft Nr. 134 hat ihren in zwei Kraftzentralen der Commonwealth Edison Str. begonnenen Streik für beendet erklärt, weil sie zu der Einsicht kam, daß, so lange das Land sich im Krieg befindet, keinerlei Arbeiterausstände stattfinden sollten.

Freiheits-Bonds verschenkt.

Grundeigentumsfirma L. A. Kinsley & Co. erfreut ihre Kunden damit.

Um ihren Patriotismus Ausdruck zu geben und ihren Anteil zur Deckung der Kriegskosten beizutragen, haben die bekannten Grundeigentumshändler L. A. Kinsley & Son, Nr. 82 W. Washington Str., beschlossen, Jedem, der eine Baustelle in ihrer Milwaukee Ave. Subdivision kauft, einen Freiheitsbond in der Höhe von $50 zu schenken. Selbstverständlich werden die Preise für die Baustellen aus diesem Grunde nicht erhöht werden; man kann sie nach wie vor schon für $410 kaufen. Die Abzugs- und Wasserröhren sind gelegt, desgleichen die aus Zement gefertigten Bürgersteige, sodaß also unverzüglich mit dem Bau der Häuser begonnen werden kann.

Um nach dieser Subdivision zu gelangen nehme man die Milwaukee Ave. Straßenbahn und fahre nach der Gale Str. und den Geleisen der Northwestern Eisenbahn, wo ein der Firma gehöriger Omnibus bereit steht.

Was ist das Kriegsziel?

Bürgerversammlung im Auditorium wird morgen Antwort heischen.

Kauflust ist mäßig.

Bemühungen, die Kriegsanleihe unterzubringen. — Brieftauben, Pfadfinder und Krieg. — Andrang Reichsdeutscher im Marschallsamt.

Recht zahlreich besucht werden sollte die Versammlung, welche morgen Nachmittag im Auditoriumtheater abgehalten werden wird, denn in ihr soll die Regierung aufgefordert werden, der Bevölkerung endlich einmal reinen Wein darüber einzuschänken, welche Zwecke und Ziele mit der Beteiligung des Landes am europäischen Kriege eigentlich verfolgt werden, was die Kriegsziele sind und unter welchen Bedingungen Frieden geschlossen werden soll. Aufklärung über diese wichtigen Punkte zu verlangen hat die Bürgerschaft, von der die Zahlung der Kriegskosten in Geld, Gut und Blut gefordert wird, ein gutes Recht, und da man über die Kriegsziele allgemein vollständig im Dunkeln ist, sollte das Auditorium morgen Nachmittag bis auf den letzten Platz gefüllt sein.

Den Vorsitz wird Dekan Robert M. Lovett von der Universität Chicago führen, und die hauptsächlichen Reden werden der bekannte Rechtsanwalt und Sozialist Seymour Stedman, die Siedlunglungsvorsteherin Mary McDowell und Pastor Fred A. Moore halten. Arthur Fisher wird die Beschlußanträge vorlegen, und mit musikalischen Vorträgen stehen Ralph W. Ermerling und Frances Shreitt auf dem Programm.

Der Preßausschuß macht bekannt, daß Hilfspolizeichef Westbrook versprochen hat, die Versammlung vor Ruhestörern zu schützen, denn einem Gerücht zufolge hatten Rekruten in Fort Sheridan die „patriotische" Absicht, die Versammlung zu stören.

Ein neuer Plan.

Zur Belebung des Verkaufs von „Freiheits"-Bonds ist die Bundesreservebank auf einen neuen Plan verfallen. Sie will Anteilscheine an der Kriegsanleihe zu je $10 ausgeben und in den Postämtern, Banken und großen Geschäften feilbieten. Am ersten Tage des Bondverkaufs haben 121 Personen für $17,000 Bonds gekauft. Der Ausschuß für Mittel und Wege der Association of Commerce hat deren sämmtliche Mitglieder ersucht, behilflich zu sein bei der Gründung von „Freiheits"-Bondklubs in jeder Fabrik und jedem Geschäftshause; ferner ist jedes Mitglied gebeten worden, jedem Brief und jedem Paket, welches sein Geschäft aussendet, Bondreklame-Literatur beizufügen.

Kriegsbrieftauben.

Auf Anordnung der Regierung wird Joseph A. Sauter, Clerk in der Countykämmerei und Sekretär des hiesigen Verbands von Brieftaubenklubs, 73 Brieftauben nach Sandy Hook schicken. Die Vögel sollen Botschaften zwischen Wachtschiffen und der Küste befördern.

Pfadfinder-Konvent.

Ein Konvent von Beamten und Uebungsmeistern der Pfadfinder (Boy Scouts) beginnt morgen Abend in der Orchesterhalle u. wird bis zum Mittwoch im Hotel La Salle fortgesetzt. Am Gedächtnißtage werden 10,000 Pfadfinder am Straßenumzug teilnehmen. Morgen Abend wird Milton A. McRae über das Pfadfindertum in der nationalen Krisis, am Montag Dr. James E. Russell von der Universität Columbia über Kriegsbereitschaft und Erziehung sprechen. Der Konvent wird u. a. den Verkauf von Kriegsbonds, die Einrichtung von landwirtschaftlichem Unterricht für Pfadfinder und die Einführung von Pfadfinder-Lehrkursen auf den Universitäten besprechen. Am Dienstag Abend wird den 90 Pfadfindern, welche mit einer Feldambulanz nach Frankreich gehen wollen, ein Bankett gegeben.

Für Reichsdeutsche.

Um Gesuche Reichsdeutscher um Sperrzonenpässe entgegenzunehmen, wird Bundesmarschall Bradley seine Amtsräume im Bundesgebäude (Eingang Zimmer 804 im 8. Stockwerk) heute den ganzen Tag, auch Abends, und morgen geöffnet halten. Gestern meldeten sich 350 Mann. Eines der Hotels im Schleifebezirk meldete 50 seiner Angestellten an. Der Marschall glaubt, daß er die Genehmigung erhalten wird zur Erteilung von Reise-Erlaubnißscheinen an Schauspieler und Andere, die von Beruf wegen reisen müssen.

Der Kampf für und gegen Prohibition während der Kriegszeit ist in Chicago gestern entbrannt. Die Prohibitionisten, unter dem Kommando von Frau Ella Stewart von Chicago Woman's Klub hielten 50 Versammlungen ab zur Vorbereitung eines Gesuchs an den Kongreß und des Stadtrats-Wahlkampfes im nächsten Frühjahr.

Der streitbare Herr Charles G. Dawes, Präsident der Central Trust Co., der sich neulich so kräftig für die Kriegsbonds ins Zeug legte, will nicht nur mit Worten kämpfen. Er hat sich freiwillig zum Militärdienst in Frankreich gemeldet; als Reserve-Oberstleutnant des Ingenieurkorps wird er morgen zunächst nach dem Süden und später, wie er hofft, nach Frankreich abgehen. Seine militärische Tätigkeit dort wird darin bestehen, die traurigen Finanzverhältnisse der französischen Eisenbahnen auszubessern.

Polizei schließt sich an.

Wird dem hiesigen Kapitel vom Roten Kreuz 4000 Mitglieder zuführen.

Chicagos Polizei wird sich aller Voraussicht nach in corpore dem Chicagoer Kapitel des Roten Kreuzes anschließen. In einer Konferenz mit den Polizeikapitänen unterbreitete Polizeichef Schuettler gestern einen Appell des Roten Kreuzes, in dem darauf aufmerksam gemacht wird, daß mehr Mitglieder nötig seien. Jeder Kapitän versprach dem Polizeichef, daß seine Leute sich dem hiesigen Kapitel anschließen würden. Das bedeutet 4000 neue Mitglieder.

Der Kampagneausschuß, der die Kampagne für Werbung neuer Mitglieder für das hiesige Kapitel des Roten Kreuzes leitet, wird voraussichtlich seine Kampagne nicht am Montag, sondern erst am 2. Juni zu Ende bringen. Der Ausschuß setzt die Zahl der Mitglieder des hiesigen Kapitels auf 250,000 bis 300,000 an, doch lassen sich genaue Angaben noch nicht machen. In der kommenden Woche werden die Mitglieder der republikanischen und demokratischen Countyparteileitungen eine Umfrage von Haus zu Haus machen, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Appell an Logen.

Einen Apell, ihre Mitglieder zum Anschluß ans Rote Kreuz zu veranlassen, erläßt der Bürgerausschuß, der die Kampagne für Gewinnung neuer Mitglieder leitet, an die Logen und Unterstützungsvereine. Der Appell weist daraufhin, daß die Losung der Logen und Unterstützungsvereine „Hilf Deinem Nächsten!" ist, und daß ihre Bestrebungen denen des Roten Kreuzes ähnlich, wenn nicht gleich sind. Der Bürgerausschuß weist darauf hin, daß die Logen und Unterstützungsvereine im Land ungefähr zwölf Millionen Mitglieder haben, von denen jedenfalls ein großer Teil sich dem Roten Kreuz anschließen würde, wenn die Leiter der Vereinigungen ihre Mitglieder auf die Bestrebungen des Roten Kreuzes aufmerksam machten.

Die Todeskurve.

Als J. H. Grady, Nr. 4706 Cottage Grove Ave., in seinem Kraftwagen die gefährliche Kurve zwischen Cedar Lake und Crown Point, Ind., nehmen wollte, überschlug sich das Gefährt. James Foley, Nr. 4727 Langley Ave., ein Straßenbahnschaffner, wurde getötet, Grady nur leicht verletzt.

MacCormac wird entlassen.

Loeb gibt einem Schützling des Mayors und seinen Untergebenen den Laufpaß.

Schulratspräsident Loeb entließ gestern den Schulratsstatistiker Morton MacCormac und das ganze Personal der Kontrollbehörde, deren Leiter MacCormac war. MacCormac verdankt seine Anstellung dem Mayor, als dessen Vertreter in der Schulverwaltung er angestellt war. Er und seine Untergebenen waren vorübergehend angestellt, d. h. ihre Ernennungen wurden nach je zwei Monaten wieder erneuert. Die folgenden wurden entlassen: Morton MacCormac, Statistiker, $4000 Gehalt; B. S. Powell, Hilfsstatistiker, $1800; M. A. Ziegler, Hilfsstatistiker, $1200; Robert Lynam, Stenograph, $960; F. J. Simington, Architekturzeichner, $1825; E. J. Arnold, Untersuchungsbeamter, $1800; B. C. Allen, Tagelöhner, $2.50 den Tag.

Führen Rauchordnung durch.

Rauchinspekter Reid und der Polizeianwalt Miller kündigten gestern an, sie würden gegen alle Uebertretungen der Rauchordnung unnachsichtlich vorgehen. Der Polizeianwalt hat diese Woche 45 Klagen gegen Personen und Firmen, welche die Rauchordnung übertreten haben, angestrengt.

Unterstützung notleidender Familien.

Der stadträtliche Finanzausschuß gestattete gestern dem Leiter des Arbeitshauses J. L. Whitman, $1000 zur Linderung der Not unter den Familien von Insassen der Anstalt auszugeben. Am 1. August werden, wie Whitman erklärte, annähernd 250 Gefangene, die zu Haftstrafen von sechs Monaten und mehr verurteilt sind, entlassen werden. In ihren Familien befinden sich 650 Kinder, die zum Teil Not leiden. Der Ausschuß ermächtigte Whitman, an diese Familien Geld zu verteilen nach einer gründlichen Untersuchung durch Wohltätigkeitsgesellschaften.

Hiebe als Quittung.

In Oak Park scheint es mit der öffentlichen Sicherheit auch so so zu sein.

Wm. Rowan, Nr. 608 Wenonah Ave. in Oak Park wohnhaft, wurde heute, als er sich kurz nach Mitternacht auf dem Heimweg befand, in der Nähe seiner Wohnung von zwei Wegelagerern um seine goldene Uhr und $60 erleichtert. Als Quittung erhielt er mehrere Schläge mit dem Revolverkolben über den Schädel. Er schleppte sich, noch halb betäubt, nach seiner Wohnung und benachrichtigte die Polizei mittels Fernsprecher. Mehrere Häscher suchten die Nachbarschaft ab und verhafteten auch zwei Männer, die sich Lawrence Hardison, 1445 Carrell Ave., und John Ragone, 165 22. Ave., Melrose Park, nannten und Rowan zwecks Identifizirung vorgeführt werden sollen.

Eine unliebsame Begegnung, die ihm seine goldene Uhr im Werte von $60 und seine übrigen Wertsachen kostete, hatte gestern Abend an der 37. Straße in der Nähe der Kimbark Ave. Karl M. Schutz, ein Student der Universität von Chicago, mit fünf Banditen. Diese kamen in einem Kraftwagen angefahren, hielten vor ihm und ersuchten ihn, ihnen ein Streichholz zu geben. Als Schutz sagte, er habe keines bei sich, meinte einer der Burschen, seine Uhr wäre ebenso gut. Im Nu waren die Kerle aus dem Wagen gesprungen, hatten Schutz umringt, ihre Revolver auf ihn gerichtet und ihn ausgeplündert.

Unverbesserlicher Taugenichts.

Wurde nicht Seesoldat, sondern Mitglied einer Einbrecherbande.

Vor mehreren Wochen wegen angeblichen Einbruchs verhaftet, wurde Albert Dean, Nr. 1634 Burling Straße, gegen sein Versprechen, in die Bundesmarine einzutreten, probeweise entlassen. Gestern Abend wurde er mit zwei Spießgesellen von dem Wächter Frank A. Marvin bei einem Einbruch in Carman Elias' Kolonialwaarenhandlung Nr. 1017 Center Straße abgefaßt. Er wurde gepackt und festgenommen. Seine Genossen liefen davon. Als Marvin Feuer auf sie eröffnete, zerrte Dean ihn am Arm. Die Folge war, daß die Kugel ihr Ziel verfehlte und Frau Myrtle Mullen, die über dem Laden wohnt, traf, aber an einer Stahlstange ihres Schnürleibchens abprallte. Die Frau blieb unversehrt. Die beiden Spitzbuben entkamen.

— Tausende von Kupferbergwerksarbeitern in Jerome, Arizona, streiken.

— In Mantua, Ohio, fuhr heute früh einen Personenzug der Eriebahn in einen Kraftwagen, von dessen in Akron, O., wohnhaften Insassen, fünf, mit Namen Munson, van Horn, Barton, Snodgraß und Kargis, getötet wurden.

Willys-Overland Motor Cars

Beurteilt Eure Car nach dem, was Ihr nicht sehen könnt

Big Four $895

35 Pferdekräfte

Overland

Light Fours

Touring	$695
Roadster	$695
Country Club	$795

Big Fours

Touring	$ 895
Roadster	$ 895
Coupe	$1250
Sedan	$1450

Light Sixes

Touring	$1095
Roadster	$1095
Coupe	$1385
Sedan	$1385

Willys Six

Touring	$1425

Willys-Knights

Four Touring	$1395
Four Coupe	$1650
Four Sedan	$1950
Four Limousine	$1950
Eight Touring	$1950

Alle Preise f. o. b. Toledo — Können ohne Notiz verändert werden.

Fertigt eine Liste von Erfordernissen an, wie Schönheit, Komfort, Bequemlichkeit, Pferdekraft und derlei.

Overland hat das Urteil von über 400,000 Eigentümern nach Vergleichung solcher Aufstellungen für sich gewonnen.

Wenn dies nicht genügt um Euch zu überzeugen, dann beurteilt Euer Overland nach dem was Ihr nicht sehen könnt.

Ihr könnt die Genauigkeit, die peinliche Sorgfalt und die geduldige Ausführung, die bei dem Willys-Overland Herstellungsverfahren angewendet werden, nicht sehen.

Doch Ihr könnt wissen, daß diese Dinge entschieden Willys-Overland Vollbringungen sind — sonst wäre es uns nie möglich gewesen, diese 400,000 Cars zu verkaufen.

Ihr könnt nicht die Qualität in den Materialien sehen — auch die wissenschaftlichen Gründe für die Entwürfe, noch auch die erwiesenelleberlegenheit eines jeden Teiles und Prinzips.

Diese Dinge und Millionenersparnisse, die durch riesige Herstellung von Willys-Overlands bewirkt werden, sind wesentliche Faktoren in Eurer Car, obgleich sie für das Auge des Laien nicht sichtbar sind. Aber sie sind sichtbar für den Verstand des Laien. — Sie werden gesehen in fortgesetzten, beständigen Leistungen — und sie zeigen sich überzeugend in dem Preis, der Euch eine bessere Car für weniger Geld gibt.

Die Big Four — die Car, welche Overland aufbaute — ist ein Beispiel für diesen ungemeinen Wert. Die Erfahrung, die bei dem Bau von über 300,000 ähnlichen vier Zylinder Overlands gesammelt wurde, hat direkt zu der Entwicklung und Vervollkommnung dieses Modells beigetrgen.

Prüft seine überlegene mechanische Vortrefflichkeit und seine ruhige Fahrweise — sprecht vor und bildet Euch selbst ein Urteil über die unvergleichliche Schönheit seines Entwurfes.

Chicago Verkaufsräume:

4527 Broadway
4701 W. Madison Str.
132 Marion Str., Oak Park

2419 Michigan Ave.
Phone: Calumet 5500

3739 W. North Ave.
11242 Michigan Ave.
7512 Saginaw Ave.
1630 Maple Ave., Evanston

The Willys-Over'and Company, Toledo, Ohio
Manufacturers of Willys-Knight and Overland Automobiles and Light Commercial Cars

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509 1511 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 28. Mai 1917

1 Kiste 10-4 ungebleichtes Pepperell Sheeting, extra schwer, kurze Längen, von 2½ bis 7 Yards lang, die Yard zu **32c**

Huck-Handtücher, mit rotem Border, extra groß, 16c wert — speziell das Stück **11c**

1 Kiste Amoskeag Schürzen-Gingham, (Shorts), 11c wert, die Yard zu **9½c**

1000 Yds. Outing Flanell (Shorts) —um zu räumen — 10c wert, die Yard **7c**

Nachtkleider für Damen, mit Band besetzt, feiner Muslin — 69c wert, speziell zu **47c**

Ginghamkleider für Mädchen, sehr hübsche Muster zur Auswahl, 89c wert, zu **52c**

Weiße Canvas Knöpf- und mattes Kid und Patentleder Schnür-Schuhe für Damen, Orfen nur bis 4, das Paar zu..... **89c**

Gerippte Union Suits für Männer, Größen 34 bis 44 — wert 65c, speziell **39c**

Slip Overalls für Knaben und Mädchen, Größen 2 bis 6 — wert 35c, speziell **25c**

Haushaltungs-Spezialitäten.

Große Waschbretter, 35c wt., speziell zu **27c**

Hölzerne Scheuereimer, Cedar, 35c wert, speziell **24c**

Scheuerbürsten, weich od. hart, 9c wert, speziell zu **5c**

Wäscheleine, 40 Fuß lang, 15c wert, speziell **8c**

Bargains auf dem 2. Flur.

Gummi Türmatten, reg. $1 wert, speziell zu **59c**

Granulirter Zucker, 4 Pfd. **35c**

Wheatena, 18c Packet für **14c**

Lima Bohnen, 15c Büchse für.. **10c**

Jelly, regulares 15c Glas für .. **9c**

Präserven, Eagle Marke— 15c Glas für **10c**

Jap Rose Toilettenseife — 10c Stück für nur **7c**

Lighthouse Waschpulver— großes Packet für **14c**

Lighthouse Seife — 6 Stücke für **25c**

Lighthouse Cleanjer — 3 Büchsen für **11c**

Maple Syrup, 18c Flasche, für **12c**

Swift's Premium Butterine, Pfund Packet für **28c**

Fleisch-Spezialitäten.

Pork Chops, 2 Pfund **47c**

Leaf Lard, 1 Pfund **22½c**
(10 Pfund an Jeden.)

Frische Spare Ribs, 2 Pfund .. **29c**

Gesalzene Schweinsfüße, Pfund, **5c**

Calif. Schinken, Pfund **21c**

Swift's Silver Leaf Lard, Nr. 3 Eimer, zu **73c**

Weiche Sommerwurst, Pfund .. **28c**

Frei! Dienstag, 29. Mai—Tag vor dem Gräberschmückungs-Tag—geben wir eine blühende Geranium kostenfrei an jeden Kunden, der für 75c Wert oder mehr einkauft. **Frei!**

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel. — „Das Kuckucks-Ei".
Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Lubans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Seven Chances."
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois. — „The Love Mill."
National. — „Potash and Perlmutter."
Olympic. — „The Bird of Paradise."
Powers. — „The Boomerang."
Princeß. — „Getting Married."
Palace. — „The Show of Wonders."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurlanspy, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junger Mann für Grünhaus-Arbeit; ein Blumen-Gärtner. 4526 N. Leavitt Straße.

Verlangt: Mann für Portierarbeit. 7749 W. 12 Str., Forest Park.

Verlangt: Porter, Orchard Theater. Orchard und North Ave.

Verlangt: Guter Porter für Tanz- und Versammlungshalle; einer der Morgens Bar leiten kann; guter Lohn, gutes Heim, Zimmer und Kost. 1021 E. 75. Straße.

Verlangt: Barbier, Stetige Arbeit für guten Mann, alles erster klasse, gutes Geschäft, guter Lohn, gute Stunden; viele Deutsche hier. Guter Platz für verheirateten Mann. Billige Miete. Sofort antreten. Adr.: Ernest Reutter, Fairburn, Ill. salonmo

Verlangt: Gewandter Mann für gewöhnliche Schreinerarbeit. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Ein flinker junger Mann der Lust hat nach Cary, Ill., zu gehen; guter Platz und guter Lohn. Nachzufragen: 467 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Wurststopfer für Arbeit an 200 Pfund Luftstopfer. 9101 Baltimore Ave., South Chicago. salon

Verlangt: Junge an Biscuits und Cakes, Nachtarbeit. Lohn $14. 1118 Center Str.

Verlangt: Mann auf der Farm zu arbeiten; guter Melker. 5039 So. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Porter in Apotheke; Erfahrung; Referenzen. 3207 No. Ashland Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Laundry-Arbeit. Lorenz Knit Goods Co., 1754 Belmont Avenue. salon

Verlangt: Junger Mann, um Strickwaaren zu packen; stetige Arbeit. Lorenz Knit Goods Co., 1754 Lawrence Avenue.

Verlangt: Junger Mann zum Installiren u. Reinigen von Filtern in Wohnungen. $12 und Extras zum Anfang. Red Cross Filter Service, 184 West Washington Str.

Verlangt: Guter Dairyman. 1424 Washburne Ave. salon

Verlangt: Helfer für leichte Arbeit in Fabrik. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. 26mailmX

Verlangt: Saloon-Porter. 2001 W. Division Str. salon

Verlangt: Mann, welcher 5 bis 8 Automobile jeden Samstag waschen kann; zahle 40c das Stück; gleich anfangen. Otto, 1763 Sedgwick Str., 3. Flat, von 7—8 Abends.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 1648 Belmont Ave.

Verlangt: Paperhanger. Ferdinand, 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Blacksmith an Eisenarbeiten für Gebäude. 5814 So. Wood Str.

Verlangt: Junger Schlosser, Baupa & Hochriem, 149 West Austin Ave. salon

Verlangt: Aufgeweckter, energischer junger Mann mit einiger Erfahrung im Plumbing und Heizung oder verwandten Branchen, als Teilhaber in einem alt etablirten aufgehenden eleganten Geschäft; ein außerordentliche Gelegenheit für den richtigen Mann mit zehn oder fünfzehn hundert Dollars Einlage und seine Dienste; muß gut empfohlen sein und seine Fähigkeit beweisen können. Adr.: P 61 Abendpost. salon

Verlangt: Jungens in Zigarrenfabrik. Gelegenheit Handwerk zu lernen. 1635 Van Buren Straße. salon

Verlangt: Strippers in Zigarrenfabrik. — 1635 Van Buren Straße. salon

Verlangt: Schneider, Reparatur und Pressen; stetig. Famous, 1305 E. 55. Str.

Verlangt: Geschickter Mann für Hausarbeit und der die Gärtnerei versteht; stetiger Platz. Nachzufragen bei Mr. O. Sullivan, Boston Store. salon

Verlangt: Nachtwächter: muß englisch sprechen können. Nachzufragen auf dem 14. Floor.

Mandel Brothers. salon

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Porter für Saloon; muß gute Referenzen haben; guter Lohn. Adr.: O. 377 Abendpost. salonmo

Verlangt: Erfahrener Gelgen-Reparirer. Nachzufragen: Dahls, 61. Str. und Wah Str. salonmo

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen: $10 die Woche, Zimmer und Kost. Central Cafe, 109 N. Oak Park Ave. Nehmt Lake Str. Hochbahn bis Oak Park Ave. Station, geht nach Rechts.

Verlangt: Erfahrene Packers, 24c die Stunde; 26c drei Wochen später. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave. salon

Verlangt: Schlosser und Helfer. Anzufragen: Western Iron Construction Co., 4906 Nord Clark Str.

Verlangt: Stetige erfahrene Kohlen-Schaufler für Yards-Arbeit. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Wurstmacher. Sprecht vor: Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str. frson

Verlangt: Mann, der schon an Trittleitern gearbeitet hat. W. S. Tothill, 1815 Webster Avenue, nahe Elston. frsalon

Verlangt: Mehrere Männer für Gartenarbeit. 6001 Broadway. frsa

Verlangt: Butcher, ein Wurstmacher, der stopfen kann. 2334 West Lake Str. frsa

Verlangt: Mann für Hardware-Geschäft. — 1725 Larrabee Str. 22mailmX

Verlangt: Mehrere Schneider an Coltum-Arbeit, auch Helfer an Coats (Handarbeit). 404 W. 26. Straße. 22mi2mX

Verlangt: Fünf Männer zum Aufladen von Waggons, Stückarbeit, $2.50 den Tag garantirt. Stetige Arbeit im Innern. Kommt fertig zur Arbeit. Reichspring Ware House, 1131 Ott St., Str., zwischen Ill. C. & Nickel Plate Bahngeleisen. 21mailmX

Verlangt: Ein guter Junge über 16 Jahre alt, in der Apotheke. 1159 W. 55. Str. frsa

Verlangt: Falzer oder Shapers an Stabshäuten für Trommelfelle, W. Jumer, 2137 So. Racine Ave. frsa

Verlangt: Guter Milchwagen-Fuhrmann. — 1424 Washburne Ave. frsa

Verlangt: Arbeiter, Lohn $2.75 den Tag. Nachzufragen bei Edgewater Coal Co., 5627 Broadway, 'Phone Edgewater 135.

Verlangt: Starker Junge, 16, um in Shop zu arbeiten; $8 für den Anfang. Haisler Bros., 749 No. Franklin Str., 4. Floor.

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer in mittlerem Alter für stetige Arbeit in einem großen Eisen- und Stahl-Lagerhaus. Nacharbeit. Nur stetige Männer mit guten Empfehlungen brauchen sich zu melden. Jos. T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Deliverh Jungens mit Bicycles. Tagarbeit, 4701 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Knaben in Fabrik zu arbeiten. 1749 Carroll Ave. 22mailmX

Verlangt: Tüchtiger Feinmechaniker für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. mo—fa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erste Basters und zweite Basters, Welt-Macher, Edge-Stitchers, Cape-Näher, Top-Kragen-Macher, Coat-Stitchers, Lining-Pressers, Clam-Preisers, Cape-Pressing an Sack-Coats. Stetige Arbeit.
Alfred Decker & Cohn, Employment-Office. 423 S. Market Str.
mi—son

Der Manager der Giles P. Cory & Co., Herr Schulz, wünscht mit Männern von Charakter, die einen weiten Bekanntenkreis haben, in Verbindung zu treten, die finanziell zuverlässig sind, um als seine Repräsentanten tätig zu sein. Dieselben müssen Referenzen vorweisen, welche dem hohen Ruf und finanziellen Stand der Giles P. Cory & Co., Investment Bankers, entsprechen. Zimmer 408, 29 S. La Salle Straße. 23mailmX

Verlangt: Maschinist, muß alle vorkommenden Maschinenarbeiten verstehen. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. 26mailmX

Verlangt: Maschinisten, allgemeine Maschinen-Werkzeugmänner, auch Assemblers und Benchhands; Arbeit meistens in Anlage für die Fabrik selbst; Chicago Vorstadt, Guter Lohn und stetige Arbeit, Referenzen und ob Union oder Nichtunion Mann anzugeben. Adr. 368 Abendpost. salonmo

Verlangt: Geschirrwascher, Keine Sonntagsarbeit. 910 So. Michigan Ave., Zimmer 1116.

Verlangt: Sofort, erfahrener Knopfmacher. 1004 Leland Ave., nahe Sheridan Road.

Verlangt: Maschinisten, Drehbank- und Schraubstockarbeiter, Wm. Zoeller, 325 No. Curtis Straße.

Verlangt: Reliefe Cabiner in Mäntelladen, Nachmittags und Abends vorgezogen, einer der innerhalb Gehdistanz wohnt. Lohn $6.— Friends, 1282 Milwaukee Ave. 26mailmX

Verlangt: Nachtarbeiter, muß gut waschen können. Stetige Arbeit für stetigen Mann. — Pioneer Private Garage & Sales Co., 4072 Broadway. salon

Verlangt: Junge in Druckerei, 2739 Magnolia Ave. salonmo

Verlangt: Lunchman und Porter. 1113 West Madison Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, 2503 Clybourn Ave. bofrsa

Verlangt: Janitor, Ehepaar: Zimmer usw. für Dienstleistung. 927 Wilson Ave., erster Floor.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. 1263 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann für Detrait, der das Packen von Därmen gründlich versteht. Nachzufragen Sonntag früh von 9—11. Sherman House, Theo. Kirchheimer. salon

Verlangt: Steiger Porter, Lunchmann und Waiter; $14 und Kost. 1101 Devon Ave.

Verlangt: Für Finisher und Liner; gute all round Hand. Zimmer 702, 218 S. Wabash Ave. salon

Verlangt: Sofort, zwei gute Schruppmen. Nachzufragen German American Hospital, 731 Diversey Parkway. frsa

Verlangt: Junger, flinker Porter. 3000 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. A. C. Rehberger, 548 Webster Avenue. frsa

Verlangt: Zweite oder dritte Hand an Cakes, sofort. Lohn $18 bis $20. Reise vergütet. Nach 3 Monaten stetige Arbeit. New England Bakery, Decatur, Ill.

Verlangt: Eisen-Fitters, vertraut mit Arbeit an Elevator Cars und Elevator-Einfassungen. Nachzufragen Standard Tyler Co., 2436 West 15. Straße. bofrsa

Verlangt: Power Loom Weavers an Fringes und Binding. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. frsa

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Michigan. Sommer-Resort. E. Horn, 3833 Jauffen Ave., Chicago. bofalson

Verlangt: Junges, deutsches, kinderloses Ehepaar, Frau für Hausarbeit, Mann zur Mithilfe bei Haus- und Gartenarbeit; alles frei; guter Lohn. Offerten brieflich: B. Maher, 182 Maplehill Road, Glencoe, Ill. frsalon

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Bartender wünscht stetige Stellung, 3 Jahre am letzten Platz; kann Lunch kochen. Charly, 857 N. Clark Str. 'Phone: 9029 Superior. frsa

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker (Conditor) sucht dauernde Beschäftigung als Vormann. Tel. Lincoln 7677. frsa

Gesucht: Bäcker, verheiratet, bin mehrere Jahre aus dem Geschäft, suche Stelle um mich wieder im Geschäft einzuarbeiten. Adr.: N. 476 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, 26, sucht stetige Arbeit. F. Schwab, 155 W. Chestnut Str. salon

Gesucht: Erfahrener Gelgen-Reparirer. Nachzufragen: Dahls, 61. Str. und Wah Str. salonmo

Gesucht: Junger Mann, 25, sucht stetige Arbeit. Z. Karl, 210 W. Elm Str. Telephon Superior 4057. salon

Gesucht: Erste Klasse Hand an Cakes und Biscuits sucht stetige Stelle. Zu erfragen: Cake Foreman, New England Bakery, Decatur, Ill.

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Arbeit, gut und billig. R. Schultze, 6707 Irving Park Blvd. 24mailmX

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 2116 Sedgwick Str. 'Phone: Lincoln 4787. 20mailmX

Gesucht: Dritter Bäcker an Biscuits und Cakes sucht stetige Arbeit. Adr.: Frank Kosi, 2024 S. Dearborn Str., 3. Fl. mi—fa

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, der keine Arbeit scheut, verheiratet, sucht stetigen Platz. 'Phone: Wellington 8315. frsa

Gesucht: Chauffeur mit Lizens, junger Mann, sucht Stelle. Tel. Kadenswood 8109.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Fur Maschine Operators. Sprecht vor in der Pelz-Werkstätte auf dem 12. Floor, Stete Str.
Marshall Field & Co., Retail.

21mailmX

Verlangt: Polnische, böhmische oder deutsche Verkäuferinnen für Dry Goods Laden; guter Lohn. Lawndale Leader, 3137 West 22. Str. salon

Verlangt: Mädchen zum Tabak Strippen.— 4824 Prairie Ave., hinten. salon

Verlangt: Deutsches Mädchen in Bäckerei; $6 die Woche, Referenzen, keine Erfahrung nötig. 5404 West Madison Str. salon

Verlangt: Bezahle 60 Cents bis $1.00 per Tag für Mädchen oder Frau, die einfaches Handlohn besorgt. Hampton, 3525 S. Wabash Str., Tel. Yards 2072. bofrsa

Verlangt: Office-Mädchen oder Frau, die ungarisch, deutsch und englisch spricht und schreibt. Laszlo, Zimmer 210 — 552 West North Ave. bo—son

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Sleece, Spaulding und Grand Ave. 1mailmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, das Buchbinden zu erlernen; helle, reine Arbeitsräume; unter oder über 16 Jahre; bringt Schulzertifikat. Z. C. McNeill & Co., 607 S. Dearborn Straße. frsamo

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Fabrik. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. 26mailmX

Verlangt: Welt Makers, Joiners, Finishers, Knopfloch-Macherinnen. Basting Pullers an Sack Coats. Stetige Arbeit.
Alfred Decker & Cohn, Employment-Office. 423 S. Market Str.
mi—son

Verlangt: Erfahrenes, ehrliches Mädchen in Bäckerladen, Abends frei. 2200 N. California Ave. 24mailmX

Hausarbeit

auf der Nähmaschine. $15 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote schriftlich mit frankirtem Retour-Kouvert zu richten an
Max Dupe & Co., Vanderbilt Bldg., New York City.
20mailmX

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim, 5528 South Ashley Ave. 'Phone: Prospect 5852. salon

Verlangt: Kindermädchen für 2 Mädchen, 6 und 9 Jahre alt; muß nähen können. 600 Stratford Place, 'Phone: Lakeview 177. salon

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon; keine Wäsche. 3534 No. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 610 Webber Str., nahe Larrabee. salon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. 1955 Leland Ave., 1. Apartment, nahe Roben. 'Phone: Kadenswood 4087. salon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene, $8. 1221 Morse Avenue. 'Phone: Rogers Park 172.

Verlangt: Aeltere Frau um 2½jährigen Mädchen zu beaufsichtigen; gutes Heim; kleiner Lohn; Mutter auswärts beschäftigt. Vorzusprechen Sonntag, 2745 Bosworth Ave., 1. Flat, nahe Diversey.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen, Rosenthal, 4600 Drexel Blvd., 2. Apartment, nördlich.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; 3 in Familie; guter Lohn. 'Phone: Oakland 4851. salon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Heimann, 936 Galt Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Starkes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei dem Kochen behilflich zu sein; Frau Bischen oder Bügeln; 3 in der Familie. Wünsche nur von einem tüchtigen, willigen Mädchen zu hören, die auf die Dauer ein wirkliches gutes Heim wünscht. Bitte morgen zwischen 9 und 10 oder Abends um 6 Uhr aufzurufen. Lincoln 4809. salon

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. Vorzusprechen: 4936 Nord Albany Ave. Telephon: Monticello 8707. salon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Kinder. 5310 Michigan Ave., 3. Apartment. salonmo

Verlangt: Geschirrwascherin. Keine Sonntagsarbeit. 910 So. Michigan Ave., Zimmer 1116.

Verlangt: Kompetentes Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; muß reinlich, ehrlich, gute Köchin sein und den Haushalt selbständig führen können. Muß auch Erfahrung im Einmachen von Frucht haben. — Lohnansprüche im ersten Brief angeben. — Platz kann am 1. Juni besetzt werden. F. Kottlasch, Schermerville, Ill. samomi

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5736 No. Lowell Ave. Telephon: Irving 4742. 26mailmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1228 Glenlake Av. salon

Verlangt: Deutsche Frau, die englisch spricht, um auf ein Baby aufzupassen und für leichte Hausarbeit. Auch eine Wittwe mit einem Kind. Willello, 4304 West 63. Str., Telephon: Prospect 9660. frsalon

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit bei einzelner Dame, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. 345 Fullerton Parkway. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen, 853 King Place, zwischen Wellington und Barry Ave. 21mailmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim, Lohn $7 bis $8. 5300 South Park Ave., 2. Apart. 'Phone: Oakland 4768. 22mailmX

Verlangt: Gutes Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit, gutes Heim. Zu erfragen im Saloon, 2357 Roscoe Str., Ecke Western Ave. 22mailmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 7050 Greenleaf Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frau im mittleren Alter oder Mädchen für zweite Arbeit in Restaurant. Nachzufragen: 7534 Madison Str., Forest Park. Telephon: 3387. frsalon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht; gute Bezahlung und gute Behandlung. 4592 Dakota Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 517 Fullerton Parkwah. bidsla

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 3906 No. Clark Str. samo

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Haushälterin, gute Köchin, sucht Stelle. Adr.: O. 390 Abendpost. salon

Gesucht: Anständige Wittwe mittleren Alters, gute Haushälterin, sucht Platz in besserer Wittwer-Familie. 3217 Polk Straße, 2. Floor. salon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei einfacher, besserer Familie. 'Phone: Irving 6789. salon

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 2710 Best Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kinder. Tel.: Kadenswood 3571.

Gesucht: Gebildete deutsche Frau, 50 Jahre alt, gute Köchin, im Haushalt gut erfahren, sucht Stelle als Haushälterin, gehe in irgend eine Stadt oder aufs Land. Briefe erbeten bis 5. Juni, R. Schmol, General Delivery, Milwaukee, Wisconsin. bisa

Gesucht: Frau sucht Stellung bei Wäschnerin aufzuwarten. 824 W. 22. Str., hintere Cottage. 'Phone: Canal 84. frsalon

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stellung für Gesellschaft und etwas Hausarbeit; sieht mehr auf sehr gute Behandlung, als Lohn. 3713 Emerald Ave. frsa

Gesucht: Gute Köchin sucht Arbeit, von 9—3, auch Businesslunch. 'Phone: Graceland 1888. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. 1322 N. Claremont Ave., Basement. frsalo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Janitor, verheiratet, sucht Arbeit, Kinonmann, keine Kinder. Erfahrung. Empfehlungen. Adr.: J 289 Abendpost. frsalon

Gesucht: Anständiges deutsches Ehepaar sucht Stellung für Sorgnahme eines Hauses für einen abwesenden Eigentümer oder eines nicht zu großen Apartment- oder Office-Gebäudes mit Dampfheizung. Nordwestseite, 2609 Hadden Ave., nahe Robey Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Familie von 3 sucht Janitorplatz; Mann arbeitet Outside. Hinterhaus, 1838 No. Park Ave. 24mailmX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Stellen für Jedermann, in Maschinen und Elektrizitäts-Werkstätten, Fabriken usw., auch Engineers, Feuerleute, Maschinen, Janitors, Porters, Köche, Waiters, Lunchmen, Farmarbeiter usw. Nördliche Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flor. mirsfalonmo

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 17mailmX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nd*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 3290. 6ap*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatleuten in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Die Nachfrage nach tüchtiger Hilfe ist jetzt die größte in der Geschichte der Automobil-Industrie.
Warum nicht die Gelegenheit benützen?
Werdet Chauffeurs u. Mechaniker. Wir lehren Euch in einigen Wochen, eine gutzahlende Stellung zu halten.
Wir lehren Automobilreparieren und Fahren, Dreschauf- und Steuer-Arbeit. Das Verkaufsgeschäft und Garage-Verwaltung.
Unsere Preise, $10, $15 u. $25, sind äußerst niedrig im Vergleich mit anderen, wenn Ihr die Art des Unterrichts in Betracht zieht, den wir geben, und die Männer, die wir ausbilden. Leichte Abzahlungen für Alle. Eigens garantirt. Tag- und Abendklassen, kleine Wandlampen oder Bücher. Praktischer Anschauungsunterricht und praktische Arbeit. Kommt und verbringt einen Tag mit uns.

—Jetzt ist die Zeit für Euch, zu handeln.—

The Federal Association of Auto Engineers (Inf.), 1214-16 W. Jackson Blvd., nahe Racine. (Chicagos beste Automobil-Schule.)
9mai,misa*

Zither-, Mandolin- u. Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. 26,27mai,2,3juni

Arthur Hirsch, Violin-Lehrer, 637 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 6147. 4ap,mifalon*

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St. 2236 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23jan1jX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hämorrhoiden-Leidenden hilft unfehlbar Degale neu erfundene Haemorroid-Salbe, 50 Cents und $1.00; nur bei Degale deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. salon

Eine Illinoiser Korporation hat eine kleine Anzahl von Aktien zum Verkauf; in Beträgen von $10 aufwärts; zahlt gute Dividenden. O 389 Abendpost. salon

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Degales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versand per Post. Degales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4ds,fa*

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten, 1314 Milwaukee Av St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ap*X

Arzisalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 26fo,fa*

Dr. Hafenclever, zuverlässiger Frauen-Spezialist, 3066 W. Madison Str. Rat frei. 23mailmX

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen, Konsultation frei. 17mi1mtX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ein Smith Motor-Rad, 1846 Cleveland Ave., hinten unten.

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 helle, luftige Zimmer mit Bad. Zu erfragen: 2440 W. 12. Str. salomo

Vermiete zwei Attic Zimmer: $6 monatlich. 1244 Nelson Str.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Hinterhaus: Miete $6.60. 1951 Dalton Str.

Zu vermieten in West Irving Park, 6 große Zimmer, neu, Sonnenparlor, Privatporch, Heißwasserheizung, sehr billig. Grunwald, 4141 N. 59. Avenue.

Zu vermieten: Nordseite, 1316 Clybourn Ave., 5 helle Zimmer, $12. Janitordienung. 25mailmX

Zu vermieten: Wohnung von 4 Zimmern, $9.00. 3329 N. Leavitt Str. frsa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, 944 Concord Place. frsalon

Vermiete moderne 4 Zimmer-Wohnung, erster Stock, nahe Straßenbahn, an älteres Paar oder ältere Wittwe, wenn möglich katholisch; billig. 1933 N. Harding Ave. 'Phone: Belmont 7708. frsalon

Zu vermieten: Schuh-Reparaturen-Werkstätte in Nr. 1317 N. Kildare Ave. Wohnzimmer in Verbindung. Herrliche Gegend. Nachzufragen bei Olaf Egeland, 1225 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave. bofrsa

Zu vermieten: Freundliche Wohnungen, vier Zimmer und Bad, $18; auch drei Zimmer und Bad, $14. Nachzufragen 3485 North Clark Straße. Tel.: Wellington 8285. 22mai*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 freundliche helle Zimmer, $12. 2252 Foster Avenue.

Zu vermieten: 3 hübsche Zimmer mit Toilet. $8.00. 1118 N. Franklin Str.

Zu vermieten: 3 helle Frontzimmer, $10. 4935 N. Oakley Ave. fason

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Dampfheizung und heißes Wasser, $18.00. 1222 Wellington Ave.

Zu vermieten: Großer Store; guter Platz für Gemüse- oder Farbengeschäft; zwei Monate freie Miete. 2252 Foster Ave. Tel.: Kadenswood 772.

Zu vermieten: 7 oder 8 Zimmer, helle gesunde Flats, neu dekorirt; elektrisches Licht, Furnace oder Ofenheizung. 2057 Sheffield Ave. samo

Zu vermieten: 7-Zimmer Cottage; großer Garten und Stall für Auto oder Pferde. 6532 Everhardt Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, Veranda, $16. 1319 Sedgwick Str. fason

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer, $10. 1319 Sedgwick Str. fason

Zu vermieten: Kleiner Store, passend für Schuh-Repairing. 2942 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Store und Basement, 3634 No. Harding Avenue.

Zu vermieten: 7 Zimmer-Flat, Furnace, Laundry, $23.00. 2127 Sheffield Ave., zweiter Floor. fason

Zu vermieten: Schöne, helle 3 Zimmer $8; 4 Zimmer $11. 1828 N. Halsted Str. samo

Zu vermieten: Modernes 4 Zimmer Flat an kinderlose Leute. 4918 Dakon Str. fason

Zu vermieten: 2 helle Flats, 5 und 6 Zimmer, Bad: $18 und $21. 2158 No. Clark Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Toilet, $12. 1777 Cleybourn Ave. Zu erfragen im Paint Store.

Zu vermieten: Prachtvolle 7 Zimmer Schwohning, erster Floor; $22; Dienstleistung. 1346 North Park Ave., Ecke Sigel Str. fason

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad. 1049 Roscoe Str. fason

Zu vermieten: 4 Zimmer, $9.00. 1814 N. Albany Ave. fason

Zu vermieten: Zweites Flat, Brick, 6 Zimmer, Ofenheizung, sehr hell, $22; nahe Car und Hochbahn. 2739 Magnolia Ave. salonmo

Vermiete Store; gute Gelegenheit für Barber Shop. Billig. Um Näheres schreibt: F. C. Kruger, Glen View, Ill. salofodido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, separater Eingang. 1808 Cleveland Ave., 3. Flur. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für eine ältere Frau. Keine Treppen zu steigen. 1702 Dalton Str.

Verlangt: Board, gutes Heim, Bad, elektrisches Licht. 1724 Dalton Str.

Zu vermieten: 2 helle große Frontzimmer, $6.50 monatlich. 1524 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer und Mittelzimmer, alles modern, Bad und Telephon; ½ Block von Center Car und Hochbahn. 2017 Fremont Str., 3. Flur. fason

Verlangt: Roomers. 2458 Clybourn Ave. Nachzufragen 1. Flur, Front. fason

Zu vermieten: Zimmer an zwei Freunde oder Mann mit Kind bei Wittwe. 2053 Clifton Ave., 2. Flat, hinten.

Zu vermieten: Helles Front Schlafzimmer, billig, nahe Hochbahn. 1942 Sheffield Ave.

Zimmer und Front- und Front-Bettzimmer bei alleinstehender Frau. 1144 Mariana Str., 2. Flat. fasa

Zu vermieten: Schön möblirtes Vorderzimmer. 1039 Dill Ave., nahe Sheffield. fa—bi

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer an Junge, Beschäftigte, oder an junges Ehepaar; können leichte Hausarbeit führen. Nachzufragen die ganze Woche. 3907 N. Francisco Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer für eine Deutsche oder 2 Freundinnen; erster Floor. 2042 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Großer Frontparlor mit allen Bequemlichkeiten; $5 die Woche; privat; nahe Lincoln Park. 604 Arlington Place. 26mailmX

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer; nahe Hochbahn. 304 Siegel Str., 2. Floor. fason

Zu vermieten: Front-Bettzimmer, 228 North Ave., Flat 6.

Gesucht: Deutsche Familie wünscht Roomer oder Boarder. 1722 No. Halsted Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Ein schönes, helles Zimmer an guten Mann; gutes Heim; nahe Hochbahn u. Straßenbahn. 3348 No. Ashland Ave.

Zu vermieten: Großes Front-Bettzimmer; mäßiger Preis. 631 W. North Ave., 3. Floor.

Vermiete schöne Frontzimmer; $1.75 wöchentlich. Frau Lemke, 570 West Madison Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad. 1541 No. Halsted Str., hinten, oben. fason

Zu vermieten: Ruhiges, möblirtes Zimmer. 1713 Burling Str.

Vermiete ein Zimmer mit Bad, oben. 1476 Clybourn Avenue, oben.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, bei Wittwe; gutes Heim. 635 Webster Ave., 2. Flat.

Wünsche einen Boarder. 1965 Clybourn Ave. Front.

Zu vermieten: Zimmer mit Kost. 2613 Princeton Ave.

Vermiete schönes, möblirtes Zimmer, Bad; $1.50. 1639 No. Dalled Ave.

Fein möblirtes Alkovenzimmer in Privathaus; alle Bequemlichkeiten. Nachzutragen nach 5 Uhr Abends, 625 Fullerton Parkway. safonobo

Vermiete zwei schöne Schlafzimmer mit Bad. Nahe Lincoln Park. 1756 Mohawk Straße, 3. Floor. fason

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. 1709 Crilly Court, 1. Apartment. fason

Zu vermieten: Einige möblirte helle Zimmer an Herren, billig. 643 West Division Str. fason

Zwei Damen Roomers verlangt, können auf Wunsch auch Board haben. 1662 No. Mozart Str., nahe North und California Ave. mifa

Vermiete großes möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, nahe Western Electric. 2139 Millard Ave. mifa

Zu vermieten: Großes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. 2248 No. Halsted Str., 1. Flat. frsa

Vermiete möblirte Zimmer, $1.75 und aufwärts. Goellner, 730 N. Clark Str. bofa

Zu vermieten: Helle, reine

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: $6250, Miete $57 monatlich, großes 3 Flat Gebäude; zwei 5 und ein 6 Zim. Flat; Brick Fundament, an 30 bei 108 Fuß Lot; an Otto Str., nahe Paulina; am Park gelegen; 1 Block Paulina Str. Hochbahn —nur $400 baar und $40 monatlich, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fasfon

Zu verkaufen: Nur $3500, hübsches, großes, 2 Flatgebäude, zwei 4 und ein 5 Zimmer Flat; Miete $40 monatlich; nahe Belmont und Lincoln Ave.; nur $500 Baar, Rest monatliche Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fasfon

Zu verkaufen: Nur $2500 (gerade wie Miete) große 5 Zimmer Cottage; Bad, Gas; an 50 bei 125 Fuß Lot; nahe Kimball Ave. und Montrose; nahe Hochbahnstation; $300 baar, Rest leichte monatliche Abzahlung. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. fasfon

Wittfrau muß 3-Flat Gebäude, 3710 Jansen Ave., schnell verkaufen, $3700. Torpe, 2300 Lincoln Ave. fasonmo

Wer Property kaufen, verkaufen oder vertauschen will, sollte bei uns vorsprechen. Zufriedenheit garantirt. R. Schmidt, 3017 Southport Avenue. fasfon

Zu verkaufen: 2Flck. Backgebäude mit Basement, 4-4 Zimmer-Flats; $5500. Nachzufragen 1913 Bittell Str., 2. Flat.

Sehr billig, 4 Zimmer-Cottage, 2845 No. Halsted Str. $2000. Nachzufragen: 2360 Lincoln Avenue. fasonmo

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer-Heim, in N. Nr. 1 Zustand; breite Lot; hübsche Nachbarschaft; hübscher Garten. Phone: Andenswood 742, 4913 St. Anthonys Court.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Residenz und Laden, 2321 Montrose Ave. Muß verkaufen, $2950. W. F. Irmiter & Co., 6406 N. Clark etc. fasonmoot

Zu verkaufen, oder zu vermieten: Neues, 2-stöckiges, modernes Brickhaus, 1654 Byron St. Eigentümer: 3502 Lincoln Ave., Meat Market. fasfon

Zu verkaufen: Billig, 2stck. Framehaus, nahe Lincoln und Southport Ave. 1644 Nelson Str., Eigentümer.

Neues Brick Bungalow Heim 17 Fuß Wohnzimmer, die anderen Zimmer entsprechend geräumig. Hartholz-Verkleidung, Feuerplan und Bücherschränke; indirekte Beleuchtungs-Fixtures. Geflasterte Straße; es dürfen nur Bungalows da gebaut werden. 2 Straßenbahnlinien nach der Loop ohne Umsteigen und schnelle Beförderung; 18 Minuten nach Downtown. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 1905 Belmont Ave. 26mailmX

3-Flat Brickhaus, ein 5 Zimmer und zwei 6-Zimmer Flats. Kommen nach der Fullerton Expreß Hochbahnstation, und gute Straßenbahnverbindung. Verbesserungen alle ausgeführt und bezahlt. Preis $9950, $1000 Baar, $30 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines Hauseigentum oder Bauplatz als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26mailmX

Zu verkaufen: Nur $3500, hübsches, großes, 2 Flatgebäude, zwei 4 und ein 5 Zimmer Flat; Miete $40 monatlich; nahe Belmont und Lincoln Ave.; nur $500 Baar, Rest monatliche Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fasfon

¼ Acre, $400 aufw.—½ Acre, $750 aufw. Züchtet Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem billigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Car-Linie. Städtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Baranzahlung, leichteste Bedingungen. Geld zum Bauen geliehen. Office offen Mittwoch und Samstags Abends.

Heafield & Fischer, Eigentümer, 3195 Milwaukee Avenue. 31ma*X

Großer Bargain! — Irving Park, ½ Acre Hühnerfarm, haus mit 5 Zimmern, Konkretbasement, Bad, Gas, Toilet, Hühnerstall, großer Stall, Obstbäume und eingezäunt. Eigentümer verläßt die Stadt. Kleine Anzahlung erforderlich. Rest auf Abzahlungen an Eigentümer. Nachzufragen beim Eigentümer A. Kierna, 1917 Girard Str. dibdsa

Zu verkaufen oder vertausche neues 2-Flat Brick, Sonnenparlor, Heißwasserheizung, Grunwald, 4141 N. 59. Ave. fasfon

Vertausche zweistöckiges Brickhaus, Homan und Chicago Ave., für Baustellen oder Land. Vertausche neue Cottage in Berwyn für Baustellen. Maher, 2341 S. Kedzie Ave. frfa

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Cottage; verschleudernd; gehe auf Hühnerfarm. 4727 No. Rivers Ave. Phone Irving 3801. fasfon

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage. 3104 No. Sacramento Ave., Eigentümer. 20mailfX

Westseite

Zu verkaufen: Fünf neue 6-Zimmer-Cottages und andere Gebäude an 61. Court und 12. Straße; leichte Abzahlungen. mafrsfasfobo

Austin und Oak Park

Zu verkaufen: Brickhaus, 6 Zimmer. 1129 Scoffield Ave., Oak Park. frfa

Südseite

Zu verkaufen: $3500, 2stck. Backstein, acht Zimmer und Bad; Furnaceheizung; in feinem Zustand; muß Familienverhältnisse halber verkauft werden; $500 Baar, Rest $25 monatlich. 649 West 59. Str., nahe Union.

Verkaufe oder vertausche neues 2-Flat Brick, Sonnenparlor, Heißwasserheizung, Grunwald, 4141 N. 59. Ave. fasfon

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Cottage; verschleudernd; gehe auf Hühnerfarm. 4727 No. Rivers Ave. Phone Irving 3801. fasfon

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage. 3104 No. Sacramento Ave., Eigentümer. 20mailfX

Westseite

Zu verkaufen: Fünf neue 6-Zimmer-Cottages und andere Gebäude an 61. Court und 12. Straße; leichte Abzahlungen. mafrsfasfobo

Austin und Oak Park

Zu verkaufen: Brickhaus, 6 Zimmer. 1129 Scoffield Ave., Oak Park. frfa

Südseite

Zu verkaufen: $3500, 2stck. Backstein, acht Zimmer und Bad; Furnaceheizung; in feinem Zustand; muß Familienverhältnisse halber verkauft werden; $500 Baar, Rest $25 monatlich. 649 West 59. Str., nahe Union.

Zu verkaufen: Schöne 7-Zimmer Cottage; großes Hühnerhaus und Stall, mit 50 Fuß oder 100 Fuß Lot; muß wegen Todesfall in der Familie verkauft werden. 6028 Langley Ave.

Zu verkaufen: Haus und 2 Lotten, Basement, Doppimmer, Stall für 6 Pferde, belgirte Straßen, Zement Trottoir um das Haus; in ruhiger Nachbarschaft. Nachzufragen 2511 W. 50. Str., in der Nähe der Western Ave. fson

Zu verkaufen: Billig, wegen Sterbefall, 2 Flathaus, Stein-Basement mit Zement-Fußboden. Vom Eigentümer, F. Albrecht, 6729 So. Carlen Ave. fasfon

Zu verkaufen: Moderne, 10 Zimmer Frame-Residenz, mit Stein- und Backstein-Fundament, Furnaceheizung, gute Nachbarschaft; Lot 40 bei 185, nahe 67. Boulevard und Paulina Str. Preis nur $4500, wert $6000. Petrzilek Bros., 1647 West 47. Str. dofasfon

Zu verkaufen: 3706 Ellis Avenue, 3stöckiges Brick und Steinfront Gebäude, 10 Zimmer, Furnace-Heizung; Preis $3500 oder beste Offerte. $500 Anzahlung, Rest $25 monatlich. Vorzusprechen von 2 bis 4 Nachmittags oder Tel.: Calland 2726. 22mai*X

Ich zahle mehr für Läden, Warenlager als irgend ein Händler; Baar; schnelle Abwicklung. Dan Fine, 851 W. Madison St. Hahm. 7546. 14mai8mX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str.; Tel.: Central 368. 18mai. *X

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Brick Bungalows auf großen 33-Fuß Lotten; eingezäunt und geebnet für seinen Garten; in bester Lage auf der Nordwestseite, Hohe Attic und Basement, schön trimmed und dekorirt; moderne Fixtures und Plumbing. Nahe Belmont und Cicero Ave. $3650 bis $4500, $300 oder mehr Anzahlung. Nehmt N. Cicero oder Belmont Ave. Cars zur Office. Ecke Cicero und Belmont. Geo. C. Hield & Co. frfa

¼ Acre, $400 aufw.—½ Acre, $750 aufw. Züchtet Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem billigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Car-Linie. Städtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Baranzahlung, leichteste Bedingungen. Geld zum Bauen geliehen. Office offen Mittwoch und Samstags Abends.

Heafield & Fischer, Eigentümer, 3195 Milwaukee Avenue. 31ma*X

Großer Bargain! — Irving Park, ½ Acre Hühnerfarm, haus mit 5 Zimmern, Konkretbasement, Bad, Gas, Toilet, Hühnerstall, großer Stall, Obstbäume und eingezäunt. Eigentümer verläßt die Stadt. Kleine Anzahlung erforderlich. Rest auf Abzahlungen an Eigentümer. Nachzufragen beim Eigentümer A. Kierna, 1917 Girard Str. dibdsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Residenz mit Stall, Lot 50 bei 150, Willow, muß verkaufen; macht Offerte. Mary Gerike, 4422 No. Lowell Ave.

Verkaufe oder vertausche neues 2-Flat Brick, Sonnenparlor, Heißwasserheizung, Grunwald, 4141 N. 59. Ave. fasfon

Vertausche zweistöckiges Brickhaus, Homan und Chicago Ave., für Baustellen oder Land. Vertausche neue Cottage in Berwyn für Baustellen. Maher, 2341 S. Kedzie Ave. frfa

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Cottage; verschleudernd; gehe auf Hühnerfarm. 4727 No. Rivers Ave. Phone Irving 3801. fasfon

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Cottage. 3104 No. Sacramento Ave., Eigentümer. 20mailfX

Westseite

Zu verkaufen: Fünf neue 6-Zimmer-Cottages und andere Gebäude an 61. Court und 12. Straße; leichte Abzahlungen. mafrsfasfobo

Austin und Oak Park

Zu verkaufen: Brickhaus, 6 Zimmer. 1129 Scoffield Ave., Oak Park. frfa

Südseite

Zu verkaufen: $3500, 2stck. Backstein, acht Zimmer und Bad; Furnaceheizung; in feinem Zustand; muß Familienverhältnisse halber verkauft werden; $500 Baar, Rest $25 monatlich. 649 West 59. Str., nahe Union.

Zu verkaufen: Schöne 7-Zimmer Cottage; großes Hühnerhaus und Stall, mit 50 Fuß oder 100 Fuß Lot; muß wegen Todesfall in der Familie verkauft werden. 6028 Langley Ave.

Zu verkaufen: Haus und 2 Lotten, Basement, Doppimmer, Stall für 6 Pferde, belgirte Straßen, Zement Trottoir um das Haus; in ruhiger Nachbarschaft. Nachzufragen 2511 W. 50. Str., in der Nähe der Western Ave. fson

Zu verkaufen: Billig, wegen Sterbefall, 2 Flathaus, Stein-Basement mit Zement-Fußboden. Vom Eigentümer, F. Albrecht, 6729 So. Carlen Ave. fasfon

Zu verkaufen: Moderne, 10 Zimmer Frame-Residenz, mit Stein- und Backstein-Fundament, Furnaceheizung, gute Nachbarschaft; Lot 40 bei 185, nahe 67. Boulevard und Paulina Str. Hochbahn. Preis nur $4500, wert $6000. Petrzilek Bros., 1647 West 47. Str. dofasfon

Zu verkaufen: 3706 Ellis Avenue, 3stöckiges Brick und Steinfront Gebäude, 10 Zimmer, Furnace-Heizung; Preis $3500 oder beste Offerte. $500 Anzahlung, Rest $25 monatlich. Vorzusprechen von 2 bis 4 Nachmittags oder Tel.: Calland 2726. 22mai*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann

— $20 bis $500 —

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc. Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:

Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.

Größere Summen in Verhältnis zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen. Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075. Alle Geldangelegenheiten trikt vertraulich.

Standard Credit Co.
Zimmer 702 — Hartford-Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer.
2des*X

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht nicht zu wissen. Deutsch gesprochen.
Fragt nach Curem Landsmann, Herr Sather,
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Hahmarkel 5010.
Südseite-Büro: Zur Landsmann, Herr Becker.
Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str.
Telephon: Drover 2116.
15novbX*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 7½ monatlich, $50 für $1.50 monatlich, in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offerieren, kleine Gebühr für Abschätzung. Tel.: Central 6403.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44
7ap*X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.
4fb*X

Herabgesetzte Raten! Darlehen auf Möbel, Pianos etc.; leichteste Abzahl.; vertraulich; privat. Chicago Mutual Loan Co., Zim. 300, Busy Temple, 800 N. Clark Str. Superior 2093.
25ovb3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen Deutsch-Historische Geschichtsblätter von Illinois. Verschiedene Hefte der einzelnen Jahrgänge und einzelne Jahrgänge vollständig, zu billigem Preis zu verkaufen. Adr.: M. 139, Abendpost. 23mai*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann

— $20 bis $500 —

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc. Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:

Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.

Größere Summen im Verhältnis zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen. Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075. Alle Geldangelegenheiten trikt vertraulich.

Standard Credit Co.
Zimmer 702 — Hartford-Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer.
2des*X

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht nicht zu wissen. Deutsch gesprochen.
Fragt nach Curem Landsmann, Herr Sather,
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Hahmarkel 5010.
Südseite-Büro: Zur Landsmann, Herr Becker.
Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str.
Telephon: Drover 2116.
15novbX*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 7½ monatlich, $50 für $1.50 monatlich, in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offerieren, kleine Gebühr für Abschätzung. Tel.: Central 6403.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44
7ap*X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.
4fb*X

Herabgesetzte Raten! Darlehen auf Möbel, Pianos etc.; leichteste Abzahl.; vertraulich; privat. Chicago Mutual Loan Co., Zim. 300, Busy Temple, 800 N. Clark Str. Superior 2093.
25ovb3mX

Börsennotirungen.

Chicago, den 26. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Eröff.	Niedrig.	11 Uhr Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$2.19	$2.17	$2.18	$2.17½
Sept	1.90	1.86	1.89	1.88
Mais—				
Juli	1.53½	1.50½	1.51	1.52–1½
Sept	1.39½	1.38	1.37¾	1.37⅞–¾
Dez	1.00	.98	.98½	.99
Hafer—				
Juli	.61¼	.60¾	.60⅞	.60⅜–½
Sept	.54½	.53⅝	.53⅝	.53⅜–½
Dez	.55⅞	.55	.55⅞	.55
Spek—				
Mai				37.60
Juli	38.00	37.75	37.87	37.90
Schmalz—				
Mai	22.12	22.10	21.12	22.02
Juli	22.30	22.20	22.30	22.20
Sept	22.47	22.37	22.42	22.37
Rippen—				
Mai				
Juli	20.57	20.45	20.52–55	20.60
Sept	20.75	20.65	20.72	20.60

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Spek Schmalz Rippen

Mai				37.25	21.50	20.00
Juli	$2.11	1.46¾	0.58¾	37.25	21.97	20.15
Sept.	1.84	1.32¾	0.52⅝	—	21.82	20.35
Dez.		.94⅜	0.54			

Weizen schloß um 4 bis 6½, Mais um 4¼ bis 5¼, Hafer um ¾ bis 1¾ niedriger ab, oder zu den niedrigsten Preise sei dem 14. Mai, als Julweizen auf $2.75, Septemberweizen auf $2.46, Julimais auf $1.60¼ und Julihafer auf 73½ Cents stand. Der ergibige Regen, der vom 18. bis zum 26. Mai gefallen ist und die in Aussicht stehende Riesenernte an Mais und Hafer zwangen die Preise herab, die bei günstiger Witterung n der kommenden Woche noch weter fallen dürften. Auf Grund des gegenwärtigen Saatenstandes wird der Ertrag der Maisernte auf 3300, der Haferernte auf 1317 Millionen Bushels geschätzt, was also ganz riesenhafte Ernten sein würden.

Produkten-Börse.

Butter ist bedenklich am Steigen; um diese Jahreszeit! Eier hingegen sind etwas gefallen. Das Wetter hat ungünstigen Einfluß auf frische Gemüse, die aus der hiesigen Gegend kommen sollten, besonders auf das Wachstum des Spargels, der wieder im Preis ein wenig gestiegen ist. Der Markt in frischen Kartoffeln ist fest, ein Nachlassen im Preis noch durchaus nicht zu spüren.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.42
„Extra Firsts", das Pfund	0.42
„Firsts", das Pfund	0.39 —0.40
„Seconds", das Pfund	0.36 —0.37
Packware, das Pfund	0.30
„Ladles", das Pfund	0.32 —0.32½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23¼ —0.23½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.23¼ —0.23½
„Young America", das Pfund	0.22¾ —0.23
„Long Horns", das Pfund	0.22¾ —0.23
„Daisies", das Pfund	0.22¾ —0.24
Brick, das Pfund	0.21½ —0.22
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.35 —0.36
do. (Block), neu, Pfund	0.26 —0.27
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.22½ —0.23
do., 1-Pfund-Stück	0.23 —0.23½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Frsch Firsts" das Dutzend	0.34 —0.34½
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.32 —0.33
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.31 —0.33½
„Dirties", das Dutzend	0.30½ —0.31¼
„Checks", das Dutzend	0.30 —0.30¾

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.20
„Broilers", 1½—2 Pfd., Pfd.	0.36 —0.38
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.20 —0.22
Hähne, das Pfund	0.15½
Enten, das Pfund	0.18
Jndian Runner Enten, d. Pfd.	0.15
Gänse, das Pfund	0.15
Perlhühner, das Dutzend	4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50 —3.00

Kleine, magere, wenigar.

(Zur Zeit für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.14½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	37.63 —37.87
Schmals, 100-Pfd.	22.02 —22.12
Rippen, das Pfund	0.20 —0.20½
„Plates", das Pfund	0.19¾ —0.20
Schulter, das Pfund	0.18½ —0.19
Schenkel, das Pfund	0.19¾ —0.21¼
Speck, das Pfund	0.33 —0.34
Schinken, das Pfund	0.28 —0.28½

Kartoffeln.

(L. Sterks Co., 192 N. Clark Str.,)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	3.00 —3.20
Wisconsin, weiße, Bushel	3.00 —3.20
Idahos und Colorado, Bushel	3.10 —3.35
Washington, Bushel	3.10 —3.35

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß	10.75 —11.00
do., Sack	9.00
do., weiße, Bushel	3.00 —3.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	2.81	—2.88
Nr. 3, do		2.80
Nr. 4, do	2.80	—2.83
Nr. 3, hart	2.80	—2.85
Nr. 4, do		2.60
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	2.86	—2.93
Nr. 3, do	1.69	—1.69½
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.68	—1.69½
Nr. 2, gelb	1.68½	—1.70
Nr. 3, do	1.69	—1.70
Nr. 2, weiß	1.69¼	—1.70
Nr. 4, do		1.68
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.64¼	—0.65½
Nr. 3, do	0.64¼	—0.65¼
Nr. 4, do	0.61½	—0.64
„Standard"	0.64	—0.65½
Gerste—		
Mals	1.33	—1.56
Futter	1.30	—1.40
„Screenings"	0.60	—1.10
Roggen—		
Nr. 2		2.40
Nr. 3		2.30
Mehl — (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß		15.00
Patent, do	13.50	—14.40
„Straights", do	13.00	—13.75
Clears", do	10.50	—11.25
(Winterweizen)—		
Patent, do	14.00	—14.50
„Straights", do	13.00	—14.00
Roggen, do	9.50	—12.50

Heu—

Timothy, Nr. 1, das Ton	17.00 —18.00
do., Nr. 2, das Ton	15.00 —16.00
do., Nr. 3, das Ton	13.00 —14.00
Prairie, Nr. 1, das Ton	15.00 —16.00
do., Nr. 2, das Ton	13.00 —14.00
do., Nr. 3, das Ton	11.00 —12.00
Alfalfa, das Ton	15.00 —16.00
Clover, das Ton	14.00 —15.00

Stroh—

Roggen, das Ton	9.00 —10.00
Hafer, das Ton	7.00 —8.00
Weizen, das Ton	7.00 —8.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—				
Gute bis ausgez. Ochsen	12.00			—13.60
Mittlere bis gute	10.00			—12.75
Jährlinge	10.25			—13.30
Fette Kühe und Rinder	8.00			—11.50
Bullen	7.75			—11.50
Kälber, gute b. ausgesuchte	12.00			—15.00
Schweine (per 100 Pfund)—				
Im Durchschnitt	15.50			—16.05
Schwere Fleischerwaare	15.00			—16.20
Leichte Fleischermaare	15.05			—16.05
Leichte Speckwaare	14.75			—15.00
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	15.50			—15.80
Gemischte, do., 200—250 Pfund	15.45			—15.75
Ferkel, mindere bis beste	10.50			—14.70
Schafe (per 100 Pfund)—				
Lämmer, gew. bis beste	13.25			—17.25
do., geringere Sorten	12.25			—15.00
Jährlinge	12.75			—16.00
Wethers, geringe bis beste	12.50			—14.65
Ewes, geringe bis beste	11.50			—14.15
Yearlings	11.75			—13.00
Junge Lämmer	14.50			—21.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Am. Shipbldg.	110	77	76¼ 76¾
Booth Fish	30	114	112½ 112½
C. C. & St. Rys. bds.	270	25	24 25
Chic. Pneu. Tool	720	71	68¼ 71
Chic. Rys. Ser. 2	10	13½	13½ 13½
Cudahy	75	123	123 123
Com. Edison	120	123	123 123
Diamond Match	14	122	122 122
Linde Air	10	250	250 250
Mitchell	200	48¾	48 48¾
Nat. Carb., bev.	50	116½	116½ 116½
Nat. Carb., bev.	50	130¾	130¼ 130¾
Page Wire	50	7	7 7
Prefd-Delite	214	130½	129¾ 130
Peoples Gas	100	73¾	73 73
Quaker Oats	8	300	300 300
Sears-Roebuck	1079	175	171 174
Stewart-War	685	76½	74½ 75⅞
Swift & Co.	625	137½	137 137
Union Carbide	185	150½	193¾ 195
Un. Paperboard	40	33	32¾ 33
Wilson	105	73	72½ 72¾
do., bevorzugt	20	104½	104½ 104½

Bonds.

$2,000 C. Rys. p. m. 4s	59⅞	59⅞	59⅞
11,000 C. Ed. 1. 5s	100	100	100
2,000 Pea Gas 3d. 6s	97	97	97
2,000 S. S. El. 4½s	85	85	85
3,000 Swift 1. 5s	100	100	100
7,000 Wilson 1. 6s	101½	101½	101½

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß.	Heute
American Can Co	50¾	52
American Locomotive Co	72¼	73⅝
American Smelting	105¼	106¼
Anaconda	86	86½
Baldwin Locomotive	62½	64¼
Bethlehem Steel	142	143½
Central Leather Co	95¼	95⅜
Crucible Steel	70¾	70½
Intern. Mercantile Marine	30¼	29⅝
do., Vorzugsaktien	84⅜	83½
Int. Paper Co	39¼	39
Mexican Petroleum	96¼	98
Reading	93	93⅜
Republican Iron and Steel	92⅜	92⅞
Southern Railway	26¾	27
Texas Oil	218	221¼
Union Pacific	137	137¼
U. S. Rubber	57¼	57⅞
U. S. Steel	133⅝	134⅝
do., Vorzugsaktien	119¾	119¾
Utah Copper	117⅜	117⅜
Westinghouse	54⅞	55⅜

Nachfrage nach Wertpapieren war während der heutigen zweistündigen Börsenzeit eine durchaus rege. Die Kurse kletterten wiederum fast ohne Ausnahme um einige Punkte in die Höhe.

Kleine Kriegsnachrichten.

Jeder Staat für sich.

Boston, 26. Mai. Die Legislatur hat heute den Gouverneur zum Lebensmitteldiktator von Massachusetts gemacht.

Deutsche Künstler in Amerika.

Amsterdam, 26. Mai. Deutsche Sänger, welche sich nach den Ver. Staaten verpflichten, werden fünf Jahre lang von allen deutschen Bühnen ausgeschlossen werden, laut Beschlußantrags, der dem Deutschen Bühnenverein vorgelegt werden soll.

Tiszas Nachfolger.

Amsterdam, 26. Mai. Graf Apponyi teilte nach seinem Empfang bei Kaiser Karl einem Vertreter der „Neuen Freien Presse" in Wien mit, daß der Monarch nur Auskunft über den parlamentarischen Streit in Ungarn und die Sachlage verlangt habe; daß Erzherzog Joseph als Graf Tiszas Nachfolger Erfolg haben werde; daß aber noch kein Nachfolger bestimmt worden sei.

Das Freiheitsdarlehen.

New York, 26. Mai. Die Zeichnungen auf das Zweimilliarden-Freiheitsdarlehen beziffern sich soweit auf über 1200 Millionen Dollars, und den Fehlbetrag hofft man noch vor Schluß der Zeichnungen, 15. Juni, zu erlangen. In den Waarenhäusern ist der Verkauf der Bonds sehr stark, die nächste Woche wird in den Geschäften auf Veranlassung von Bundesbeamten als Freiheitsdarlehenwoche begangen werden, und es werden dann die Bonds im Nennwerte von zehn Dollars zum ersten Male feilgeboten werden.

„Verschwörer."

Rio de Janeiro, 26. Mai. Der Versuch des Kapitän Vendig und acht seiner Leute vom internirten deutschen Schiff „Coburg", ein Regierungs-Waarenlager in die Luft zu sprengen, hat hier große Aufregung verursacht und die Kriegsstimmung gegen Deutschland noch mehr angefacht. Die Deutschen wurden verhaftet. Da die britische Flotte jetzt im Atlantic kreuzt, so mag eine Kriegserklärung an Deutschland bevorstehen. Der Kongreß setzt seine geheimen Sitzungen noch fort, und seine friedensfreundlichen Mitglieder sind bemüht, die Kriegshetzer in Schach zu halten.

Ungereimtes über Deutschland.

Kopenhagen, 26. Mai, über London. Die Alldeutschen haben sich anscheinend vorgenommen, während des ganzen Sommers gegen den Kanzler v. Bethmann-Hollweg weiter zu wühlen. Fast täglich sollen dem Feldmarschall Hindenburg von Einzelvereinen des Ges

Die Parks rufen Euch

Im Norden, Westen und Süden beginnen jetzt die Parks, sich in ihrem lieblichsten Kleid zu zeigen.

Das Gras ist grün und sammetartig; die Blumen brechen auf in ihrer vollsten Schönheit und reichstem Dufte.

Ueberall sind dort Blumen; die öffentlichen Golf-Spielplätze sind in feinem Zustande; die Baseball- und Tennis-Plätze sind zur Benutzung bereit; die Tiere sind draußen und genießen die Luft im Zoo.

Laßt den Kindern die gesundheitfördernde Wohltat und das langerwartete Vergnügen eines Tages im Park zuteil werden.

Wagen der Straßenbahnlinien bringen Euch für einen Nickel nach irgend einem Park in Chicago.

Wenn Euer Wagen Euch nicht direkt nach dem Park bringt, verlangt ein Umsteige-Ticket. Es ist frei.

Chicago Surface Lines

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Brunhilde's gerechter Zorn und die Macht der bösen Zungen. — Eine glückliche Künstlerehe durch den Tod geschieden. — Das Alter kommt zu neuen Ehren. — Der „Sunset" Klub und seine lobenswerten Ziele.

New York, 24. Mai 1917.

Wotans Lieblingstochter, die streitbare Walküre Brünhilde, deren menschlich fühlendes Herz sie zur Parteinahme für Siegmund treibt und die nur widerwillig dem gestrengen Gebote des Vaters folgt und den Totschlag ihres Schützlings geschehen lassen muß, ist voller Unmut und ehrlichen Zorns aus dem Verbande unseres Metropolitan Opernhauses geschieden. Nicht aber war es Wotans Strafe, die sie von dannen trieb, sondern eine ganz gewöhnliche und darum nicht weniger perfide Verleumdung, die sie seit Ausbruch dieses unseligen Krieges verfolgte. Sie wissen, von wem ich hier spreche. Es ist die deutsche Wagnersängerin Frau Johanna Gadski, deren Glanzrolle eben die Brünhilde war. Nie ist der Walkürenruf eindringlicher, elektrisirender erklungen, als aus dem Munde dieser Sängerin. Es lag ein wahres Jauchzen darin, eine ungezähmte Freude am herrlichen Dasein, ein Ruf wie aus innerster, tiefbeglückter Seligkeit. Wenn sie mit leuchtendem Brustpanzer, schmuckem Federhelm und dem goldenen Speer bewaffnet, sonnbeschienen auf hoher Felskante erschien, wenn sie übermütig den Speer schwang und triumphirend ihren wilden Ruf herausschmetterte, dann horchte das Publikum entzückt auf und seine Augen glänzten heller. Und so sehr hatte sie sich mit ihrer Brünhilde in die Herzen der New Yorker gesungen, daß, wo immer sie auch auf der Konzertbühne erschien, und so erlesen auch ihr Programm zusammengestellt sein mochte, man immer als Zugabe ihren „Walkürenruf" verlangte.

Und wie ein Verhängniß muß man es jetzt ansehen, daß diese Brünhilde, wenn auch nicht von wogenden Flammen umloht, zum langen Schlafe eingebettet, wohl aber von zischelnden Zungen der Verleumdung, des Neides und des Hasses für lange — vielleicht für immer von unserer Opernbühne vertrieben worden ist.

Daß Johanna Gadski eine Deutsche war, das hätte man ihr gerne verziehen, daß sie aber in glücklicher Ehe mit Herrn Tauscher fürs Leben verbunden war, der in Amerika die weltbekannte Firma Krupp in Essen vertrat, das machte sie den hysterischen, überall nach Spionen und Verschwörungen schnüffelnden Menschen zum mindesten verdächtig. Herr Tauscher wurde seiner Zeit beschuldigt, bei einem Plane zur Zerstörung einer wichtigen Brücke die Hand im Spiele gehabt zu haben. Er wies diese Anklage mit Unwillen zurück und wurde im Gericht auch ehrenvoll von jedem Verdachte freigesprochen. Frau Gadski wohnte den Verhandlungen mit großer Anteilnahme bei, und beglückwünschte am Schlusse ihren Gatten in freudiger, wenn auch durchaus nicht demonstrativer Weise. Doch seit dieser Zeit wurde gegen die Künstlerin eine grausame Verfolgung in Szene gesetzt. Und das wurde noch schlimmer, als eines Tages in einer hiesigen Zeitung ein angebliches Interview erschien, in dem unter anderem Klatsch gesagt wurde, daß die Sängerin in aufwallendem Zorn sich dahin geäußert haben sollte, „sie würde sich keinen Augenblick besinnen, eine der vielen Munitionsfabriken mit eigener Hand in die Luft zu sprengen". Jetzt regnete es förmlich Briefe, Telegramme und Telephonbotschaften, und alle schmähten, verhöhnten, und bedrohten die Sängerin, deren offene Erklärung niemals eine derartige Bemerkung gemacht zu haben, einfach mit Nichtbeachtung gestraft wurde. So sah sich die Künstlerin schließlich gezwungen, mit schwerem Herzen aus ihrem Wirkungskreise zurückzutreten, und diesen Schritt in einem offenen Briefe zu rechtfertigen. Ein Passus darin heißt: „Ich leugne hiermit nachdrücklich, daß ich jemals irgend etwas getan, gesagt, ja selbst nur gefühlt habe, das als Unfreundlichkeit gegen dieses Land oder gegen irgend einen seiner Vertreter hätte ausgelegt werden können. Meine Karriere begann in Wirklichkeit in den Vereinigten Staaten, und hier habe ich unermüdlich und erfolgreich gewirkt. Niemand weiß daher besser, als ich, was ich diesem Lande, meiner zweiten Heimat, schuldig bin."

Man wird diesen Schritt der tief getränkten Sängerin nur billigen können, so ungern man sie auch von unserer Opernbühne scheiden sieht. Unser Publikum aber ist bei all seiner Leichtbeweglichkeit und seiner Neigung zur Hysterie im Grunde doch ein gerecht fühlendes und dankbares. Es wird daher die Rückkehr seiner ihm lieb gewordenen „Brünhilde" immer energischer verlangen und gerade so wie Wotans Tochter durch Siegfrieds reinen Kuß zu neuem Leben erweckt wurde, so wird auch, von jedem kleinlichen Verleumdungsklatsch gereinigt Frau Gadski zu neuem Wirken zurückkehren und bei ihrem ersten Erscheinen enthusiastisch bewillkommt werden. Einstweilen hat sie sich in ein Sommerheim bei New York grollend zurückgezogen, und sieht mit ruhigem Gewissen der ferneren Entwickelung ihrer „Affäre" entgegen. Am schwersten empfindet sie es, daß sie in diesen düsteren Stunden den Zuspruch ihres Gatten vermissen muß, der seiner Zeit mit Graf Bernstorff das Schiff zur „frohen" Fahrt nach Deutschland bestiegen hat und von dem sie seit der Zeit der grausamen Absperrung auch nicht das kleinste Zeichen der Sympathie empfangen kann.

Auch eine andere berühmte Sängerin von Weltruf ist in tiefe Trauer versetzt worden. Der Gatte von Marcella Sembrich, der trotz ihrer polnischen Abstammung doch deutschen Diva, hat dem Leben den letzten Zoll zahlen müssen und ist im hiesigen Hotel Gotham sanft entschlummert. Professor Stengel war mehr als nur der Gatte einer Weltberühmtheit. Er war ein gesuchter Gesangslehrer, eine Kapazität auf musikalischem Gebiete und der Entdecker seiner späteren Gattin. Nur seiner gewissenhaften Lehrmethode ist es zuzuschreiben, daß Marcella Sembrich eines Tages am Opernhimmel als einer der glänzendsten Sterne erschien, und nur seiner beständigen Ueberwachung ist es zu danken, daß die Künstlerin noch heute im Besitz ihrer kostbaren und so wunderbar geschmeidigen Stimme geblieben ist, daß ihre Koloraturen sich noch immer den funkelnden Glanz bewahrt und daß sie somit der sonst so unfreundlichen Zeit eine liebevolle Nachsicht abgerungen hat. Professor Stengel war das Muster eines gütigen und klugen Ehemannes, ein prächtiger Gesellschafter und charmanter Plauderer. Seine Ehe mit Frau Sembrich hat wieder einmal die allgemein falsche Ansicht von der so vielfach geschmähten und romantisch aufgeputzten „Künstlerehe" zu Schanden gemacht. Seine vielen Freunde in New York, die ihn um seiner selbst willen geliebt und verehrt haben, werden ihn aufrichtig betrauern.

*

Wenn man die Zeitungen jetzt aufmerksamer durchliest, so sollte man fast glauben, daß für die „alten Männer" glückliche Tage im Anzuge sind. Man zieht den Kreis ihrer Fähigkeitsgrenze weiter und bekennt sich zu dem Glauben, daß ein Mann, so lange er noch im Stande ist zu arbeiten und aus dem tiefen Borne seiner langjährigen Erfahrung Heilsames und Gutes für sich und seine Mitmenschen zu schöpfen weiß, selbst dann noch ein wertvolles Mitglied der menschlichen Gesellschaft sein kann, wenn auch sein Scheitel im Silbergrau erglänzt und er die fatale Sechzig bereits überschritten hat. Man zählt aus der früheren Geschichte und aus den ereignißreichen Tagen der Jetztzeit die Männer auf, die im Alter, das man lieblos als das Greisenalter bezeichnet, die kühnsten und bedeutungsvollsten Taten vollbracht haben und noch vollbringen und man beginnt es als ein Versäumniß der einfachsten Pflicht zu erkennen, über diese grau gewordenen Helden der Arbeit mit leichtem Spott und wegwerfender Rücksichtslosigkeit fortzuschreiten.

Man hat hier in New York sogar einen Klub zur Ermutigung des Alters gegründet. Er nennt sich sehr bezeichnend der „Sunset Club", und als die erste Forderung hat er in sein Programm den folgenden Paragraphen aufgenommen: „Der Klub ist ins Leben gerufen worden, um alten Leuten neues Interesse am Leben einzuflößen, Mittel und Wege ausfindig zu machen, um sie für die Allgemeinwelt wieder nutzbringend zu machen und ihre natürlichen Talente, Fähigkeiten und Erfahrungen nicht einschlummern zu lassen, ihnen die Möglichkeit zu verschaffen, die im Kampfe ums Dasein häufig ohne ihre eigene Schuld verloren gegangene Selbständigkeit wieder zu erringen."

Das klingt ganz anders, wie die gefühllose Abfertigung, die die „alten Männer" kürzlich in einer hiesigen Zeitung über sich ergehen lassen mußten, die auf der Suche nach Arbeit und Verdienst im Kampfe mit dem rücksichtslos und sieghaft vorstürmenden Nachwuchse, und in ihrer Not das armseligste Brot zu verdienen, immer mutloser und zaghafter werden. Da hieß es nämlich: „Es ist eine unserer unangenehmsten Pflichten, jene Schreiben zu lesen, in denen der eine Applikant die Annahme seiner Skizze oder sonstigen Arbeit mit dem Hinweis auf sieben hungrige Kinder, der andere auf zerrissene Stiefel durchsetzen will. Es ist ja zum Erbarmen, aber es ist so. Die Leute sterben nicht aus, die da denken, weil sie weiße Haare, hungrige Kinder oder körperliche Gebrechen haben, hätten sie auch ein Recht, in ihrer Stellung zu verbleiben, oder schlechter zu zeichnen, zu singen oder zu schreiben, als andere, und doch voll bezahlt zu werden. Wir können wohl aufrichtiges Mitleid mit ihnen empfinden, aber ihnen die Kraft zu geben, das Leben zu nehmen, wie es ist, das vermögen wir nicht. Es mischt sich eben in manche Tragödie ein Element, das ihr das Pathos nimmt."

Das ist die Brutalität der Jugend, die aus jedem Worte spricht. Die herzlose, gemütlose Sprache eines Menschen, der weder Respekt vor dem Alter empfindet, noch den Wert der Lebenskraft erkannt hat, der noch in diesen Veteranen auf dem Felde der Arbeit auf jeglichem Gebiete verblieben ist. Ein Blick in die Geschichte Deutschlands—des jüngsten Deutschlands—hätte ihn belehrt, daß Kaiser Wilhelm, Bismarck, Moltke und viele seiner Generäle auf der Schattenseite der „Sechzig" gestanden haben, daß die heutigen Feldherren Hindenburg, Mackensen, Joffre, Haig und wie sie alle heißen mögen, ebenfalls die Sechzig überschritten haben. Daß Dichter und Künstler oft ihre besten, jedenfalls ihre reifsten Werte im „hohen" Alter verfaßt haben, und daß man sich versündigt, wenn man für die Fähigkeit, Lebenskraft und Schaffensfreudigkeit eine willkürlich enge Grenze ziehen will.

Viel besprochen wurde hier auch die Aeußerung eines Chicagoer Geschäftsmannes, der gesagt haben soll, daß die Theorie, wonach Männer zwischen den Jahren von 45 bis 65 Jahren nur noch „für den Kehrichthaufen" gut wären, durchaus falsch sei. Es hieß sogar, daß er einen praktischen Versuch mit alten Männern in seinem Unternehmen gemacht haben soll, der sehr zufriedenstellend ausgefallen sei. Dieses Beispiel hat hier Nachahmung gefunden, und die Geschäftsherren haben nicht gezögert, zu erklären, daß die alten Männer weit exakter, gewissenhafter und pflichtgetreuer arbeiten, wie ihre jugendlichen Kräfte, in deren Köpfen noch so viel tolles Zeug gährt und brodelt, um ihnen oftmals die notwendige Stetigkeit und Besonnenheit zu rauben. Nicht weniger Aufsehen erregte die Mitteilung, daß am Strande bei Coney Island jüngst ein 70jähriger Mann, William Loew mit Namen, sich mutig in die Wellen stürzte, als vier Personen dem Ertrinken nahe waren. Er war es, der aus dem erschrockenen Kreise der erregten Zuschauer am Ufer hervortrat und den gefahrvollen Kampf mit dem wütenden Elemente aufnahm. Und das Werk gelang, der alte Mann, ein Greis nach dem Ausspruche der Bibel, und „reif für den Kehrichthaufen" nach der frivolen Ansicht unserer Jugend, rettete allen Vieren das Leben.

Und heute Morgen—unter fetten Ueberschriften—sucht man nach alten Männern, die man ins offene Land ziehen will, damit sie dort die verlassenen Farmen besiedeln und urbar machen sollen. Man verspricht ihnen eine anständige Beköstigung und einen erträglichen Lohn und lockt sie außerdem noch mit der schönen Versicherung, daß sie dadurch dem Lande, das aus hohen Humanitätsrücksichten in einen blutigen Krieg verwickelt worden sei, einen patriotischen Dienst leisten würden. Wahrhaftig, das Alter kommt doch noch zu Ehren in diesem jungen Lande, das bisher nur der Jugend ein verheißungsvolles war, und die Theorie der ältesten und vollblütigen Amerikaner — nämlich der Indianer — die Männer, sobald sie das fünfzigste Lebensjahr überschritten hatten und nach ihrer Ansicht wertlos für den Stamm geworden waren, mit einem Keulenschlag auf den Kopf in die ewig fonnigen Jagdgründe zu transportiren, wird mehr denn je als eine barbarische und höchst voreilige empfunden. Man erkennt, wenn oft auch unbewußt, daß selbst das hilflose Alter der Jugend als bester Anlaß für eine dem Herzen tief eingepflanzte Verehrung dienen kann, und eine der schönsten Tugenden zeitigt. Das Menschengeschlecht, das vergißt das Alter zu respektiren, wird dem sittlichen und politischen Untergange geweiht sein.

Paul Grzybowski.

— F. J. Everett, Fergus Falls, Minn., verschwand vor vielen Jahren und starb infolge Unglücks. Wo er drei Jahre seines Lebens verblieben war, ließ sich nicht ermitteln. Nach seinem Tode machten zwei Frauen in Redlands und in Nordkalifornien, Erbrechte als Wittwen auf seine Lebensversicherung von $7500 geltend, und es ist fraglich, ob er sich in jenen drei Jahren von der ersten Frau schieden ließ. Die Gerichte haben jetzt ihr Erbrecht anerkannt.

Leset die „Sonntagpost".

Ich mache kranke Männer gesund und schwache Männer stark

Ich habe dies seit 20 Jahren getan und meine lange Erfahrung hat mich gelehrt, wie schnell und nachhaltig es zu tun ist.

Ich möchte diese Gelegenheit haben, mit jedem Mann, der an irgend einer Krankheit oder Schwäche leidet, zu sprechen und ich werde ihm gern mitteilen, ohne Kosten für ihn, gerade was sein Leiden ist, wie lange es nehmen wird, ihn gesund und stark zu machen und den niedrigsten Kostenaufwand, zu dem ich dies für ihn tun kann. Ich behandle nur Männer, meine neue Spezialmethode heilt, wo andere versagten.

Ich behandle mit Erfolg in der möglichst kürzesten Zeit alle privaten Krankheiten, wie **Blutvergiftungen, Strikturen, Krabverlust, Abionderungen, Hämorrhoiden, schwache Blase, Nierenkrankheiten** usw. Ich wende das echte importirte Prof. Ehrlichs 606—914 und alle die neuesten Impfmittel, Serums, Bacterins usw. an, die tatsächliche und bleibende Erfolge herbeiführen, ohne Euch in Eurer Arbeit zu stören.

Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet, so zieht mich sogleich zu Rate, kostenfrei, und laßt Euch auf den Weg zu Gesundheit, Stärke, Glück bringen.

Konsultation ist frei und Ihr seid dazu eingeladen.

Dr. BURGESS, 422 Süd State Strasse, Chicago, Ill.
Gegenüber Siegel, Cooper & Company.

Office-Stunden: Täglich, 9 bis 8. Sonntags, 10 bis 2.

ap28sa

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Keine Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago
im Erlith-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsche gesprochen.
mi30dofadtimt

Gegründet 1880 —
Bruchbänder

Elastische Strümpfe und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen. —
HOTTINGER,
801—803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Messen für Frauen.
Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

fa21bdofa

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr. mi26fa

August Torpe Sons
Safety Deposit Co.
inkorporirt unter den Gesetzen von Illinois.
820 West North Ave., Chicago.
Sicherheitsgewölbe täglich offen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Samstag von 7 Uhr bis 9 Uhr Abends.
Gesetzgetreuem Anzeige und Versicherungs-Geschäft. — Etablirt 1882.
mi15dofadt3mi

Ausländisches Geld
aller Nationen zu Tageskursen gekauft und verkauft.
Wer Kronen, Marks oder Rubels kaufen oder verkaufen will, bitte vorzusprechen.
Geldsendungen nach allen ersten Städten und Ländern.
J. S. LOWITZ,
Paßage- und Bankgeschäft, gegründet 1864.
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams. Offen täglich bis 6 Abends, Sonntags 10 bis 12.
mi10dofadt

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. mi5mifasonfa

Verderben Sie Ihre Augen nicht
mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.
Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.
Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.
Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder
SEIT 1879
801—803 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

23jan,fadt

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 E. Wabash Ave., Südwest Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9—2.
ju3

Sandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greiffs Bandwurm-Mittel, $2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker,
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
mai12,26,jn9,23

Leset die „Sonntagpost"

Doppelte "S & H" Grüne Stamps bis Mittag

Tischlampe
Im Milwaukee Ave. Laden.
Diese künstlerische Tischlampe schön dekorirt m. übergelegt. Britanic Metall, Fuß aus schwerem Metall zum Schirm passend. 2 Zieglettensockets und 1 Zug. Vollständig, m. Bild, $11 Wert. Montag .. **$6.95**

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:
Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln-School and Ashland

1.50 18-zöll. schwarzer Fiber Oxford Bag, — Montag im Milwaukee Ave. Laden. **98c**

Für Ihr Dinner am Gräberschmückungstag
Im Milwaukee Avenue Laden.
Post- und Telephon-Bestellungen werden in beiden Läden angenommen.

Frisch abgeschnittene Veal Chops — Pfund **27c**
Frisch abgeschnittener Pot Roast, Pfund **19½c**
Frische Veal-Chops, Pfd. **24c**
Süß gepökelte Rindzungen — das Pfund **22c**
Gekochter Schinken oder Coln Roll, geschnitten, das Pfund **49c**
Beste runde Sommerwurst — das Pfund **25c**
Regel, feine Bine-lands, delikate Tafelsorte, 5 Pfund für **29c**
Rauch Dodge County Brick Cream käse, Pfd. **28c**
Feiner Wisconsin Limburger käse, Pfd. **29c**
Butter, Meadow Hill Creamery, frisch gem. von reinem rahmigem Rahm, Pfd. **43c**
Trockene Zwiebeln—speziell ausgewählte Bermuda Sweets, 5 Pfund 28c — 6 Pfund **6c**
Feinste kalif. Fettheringe in Tomatosauce, Pfd. **22c**
Heafer Marke kalif. gelbe Eßig Pfirsiche, die Büchse **22c**

Feinste Kochkartoffeln, das Peck zu 67c

Home marinirte Heringe, das Stück zu **5c**
Frisch geröstete Virginia Peanuts, Pfund **12c**
Monarch reiner Tomato Catsup — 2 Flaschen für .. **25c**
Pompeian Salad Dressing, die allerbeste Sta.. 23c — Größe **23c**
Genesee reiner Obst-Jam, Jar. **33c**
Tarbouche Marke Jar **23c**
New Century Michigan Erdbeeren, Büchse **10c**
Thers Marke Bohnen u. Speck in Sauce, Picnic-Größe — 3 Büchsen für .. **25c**
Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. **$3.69**
Roggenmehl in böhmischer Art, ½ Bbl. .. **$1.75**
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestellung — 10 Pfd. für **85c**
Frisch gebackenes weißes oder Roggenbrot, 2 Laibe .. **11c**
Frisch gebackene Columbia Pretzels — Pfund **12c**
Graham, Oatmeal oder Soda Crackers — drei Packete für **43c**
Kirks American Family Seife mit Grocery-Bestellung **49c**
10 Stücke für .. **$1.75**
Ananas, zuckersüße kubanische Früchte — Stück zu 15c, sechs für **87c**
Sundrite Scheuerpulver, drei 10c Büchsen **10c**
Banner Marke frisch gerollt, kaffee verpackt in 4 Pfd. Towelsäcke — Sack zu **$1.10**

Feiner Golden Tip Ceylon Tee — Pfund **59c**
Bakers deutsche süße Chokolade, das Stück **61c**
Grape Fruit, feine Floridaer, voller Saft u. zartes Fleisch — sechs für **35c**
Eier, ausgewählt u. groß, garantirt frisch, Dutz.... **37c**

Liköre — Im Milwaukee Avenue Laden.
O. F. C. Bourbon, „bottled in Bond" — volles Quart **89c**
Exportbier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen .. **$1.00**
Cognac Brandy — 3 Star, — die Flasche **75c**
Kentucky Belle Whiskey volles Quart Abf. oder zwei **$1.10**

Feinste hiesige Sardinen in Oel od. Senf, drei Büchsen für **25c**
Morton leicht fließendes Büchsen-salz, Packet..... **9c**
Zitronen, dünnschalig und saftig, das Stück **1c**
Jack Rabbit feiner Kopfkreis, 1 Pfd. **25c** — Dtzd. zu **12c**

Sensationelle Bargains am Montag von unserem
Lagerreduzirungs-Verkauf
In beiden Läden.

100 Seide- u. Tuch-Suits, 200 Seide- u. Tuchmäntel, 500 Seidenkleider — Auswahl .. **$7.00**
Von 9 b. 11 Vorm.— 300 Novelty Röcke, 200 Kindermäntel, 400 Seidenkleider, — Eure Auswahl **2.00**
Von 11 Vm. bis 1 Nachm. — 50 Seide- u. Tuch Suits, 100 Damenmäntel, 500 Kindermäntel, 400 Seidenkleider, 1000 seidene u. Tuch Röcke, Auswahl zu.. **4.77**

Montag „Specials" in Sommer-
Unterzeug und Strümpfen
In beiden Läden.

Union Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellänge, 1.00 und 1.25 Wert, zu **85c**
Männerhemden u. Hosen, combed Balbriggan, beis. Werr in d. Stadt **44c**
Shap. Damenleibch., niedr. Hals, Flügelärmel, oder ärmellos, 39c Wert, zu.. **25c**
Damen Union Suits, kurze Aermel, unten spitzenbesetzt, außergewöhnliche Werte, zu **39c**
Feine Baumwoll Liste Finish nahtl. Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, in schwarz u. weiß, Paar **12½c**
Schwarze Seide Fiber u. feine Liste nahtl. Männerstrümpfe, verstärkte Ferse u. Zehen, reg. 25c **15c**
Feine gerippte baumw. Lisle Finish nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehen. Größ. 6-9½ **15c**
Feine gerippte baumwoll. nahtlose Bade-Strümpfe, schwarz, rosa und himmelblau, Paar..... **10c**

Schuhe In beiden Läden.
Fancy niedr. Damenschuhe, in schwarzem Kid, grau u. Ivory und Champagne; in Strap, Vanity Pump, Vanity Oxfords u. Colonials, handgewend., überzog. Absätze, — neue Sommermod., — $4 Wert — das Paar zu **$1.98**

Mädchenschuhe, Pat. Colt oder Dull Leder, Tuch- oder Ledertops, z. Schnüren und Knöpfen, ganz solides Leder, Größen bis 2, 2.50 Werte, Pr. **1.49**
Weiße Canvas Mary Janes für Mädchen, rote Gummisohle oder Lederssohle u. Absätze, alle Gr., 1.50 Wt. **95c**
Pat. Colt Kinder-Anklestraps, handgewend., Spring Absätze, Größ. bis 8, 1.25 Wert, das Paar..... **79c**

Flaggen und Bunting für Dekorationen
In beiden Läden.
Seidene Flaggen, an polirten Stöcken, mit Speerspitze, — Größe 12 bei 18, das Stück **25c**
Flaggenzeug zum Dekoriren, — große Auswahl v. Mustern, die Yard verkauft zu..... **8½c**
Baumwoll Flaggen, aus gutem Bunting, mit schwer. Canvas Heading Grommets, Größe 3 bei 5 Fuß, speziell zu..... **95c**
Große Auswahl von Flaggen zu sehr niedrigen Preisen.

Waschstoffe und Domestics
In beiden Läden.

Echte Red Seal Kleider Gingham Reste, einfarbig, fancy karrirt oder gestreift, reguläre 17c Sorte, Yard.... **9½c**
Reste von weißem Longcloth — alle von feiner weicher Sorte; leicht passend auszuwählen, Yd. **7½c**
40-zöll. Fey Chiffon Voile, viele Blumenmust., Fabrikfängen, keine unter 25c wert, speziell, die Yard zu.... **12½c**
Gebl. türk. Badetücher, schwer. Garn, große, sehr absorbirend, beste 23c Sorte, Stück zu..... **16c**
Gebl. Muslin, sowie Cambric, 36-zöll., feiner weich. Leinenfin., frei von Dressing — 15c Wert, die Yard... **11½c**
Merc. Tafeldamast-Reste, 68zöll., glänz. Satinfin., schöne Blumenmust., gut im Waschen, nicht unter 75c wert, Yd.. **44c**

Kleiderstoffe
In beiden Läden.
Fancy Wollen Skirting, 54 Zoll breit, gute Auswahl von fancy Streifen, gut 1.65 wert, die Yard zu..... **1.00**
3000 Yards fancy Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, in allen neuesten Straßen- und Abendschattirungen, bester 1.50 Wert — die Yard zu..... **1.15**
Kleider-Satin, 36 Zoll breit — in schwarz und in Farben, feiner Chamois Finish, beste 1.39 Qualität, die Yard zu.. **98c**

Handtaschen, Halstrachten etc.
In beiden Läden.

Handtaschen für Damen, sowie Back Strap Börsen, — eine sehr schöne Auswahl, das Stück zu..... **49c**
Organdy und Net Kragen und Sets für Damen, die große Sorte, das Stück zu **25c**

Georgettekragen für Damen, bestickt od. spitzen garnirt, weiß und farbig, zu..... **50c**
500 Dtzd. weiße u. farb. Damentaschentücher, in einer Ecke bestickt, speziell, Stück **5c**
125 Stücke fancy reinseid. und Moire Band, alle Farben, die Yard..... **19c**

Drogen und Toilettebedarf
In beiden Läden.

Hand Witch Hazel Reiniger, die 10c Größe, — spez. 3 für **20c**
Woodburds Gesichtsseife — die 25c Größe **16c**
Tierlig Gesichtspuder — die 50c Größe **37c**
Armours Talcum Puder, — die 15c Größe — **12c**
Enter Cuticle Remover — 25c Größe **16c**
Nagelbürsten — gute Qualität, Stück..... **5c**
Garfield Tee — 25c Größe **15c**
Dr. Edwards Olive Tablets — 25c Größe **15c**
Jetum Strohhutfarbe, 25c Größe **15c**
Deadine flüssig, oder pulverisirter Käferkiller, 25c Größe **15c**
Bromo Seltzer — 25c Größe **15c**

Waschbare Anzüge für Knaben
In beiden Läden.

Hüte und Kappen für Knaben, aus Filz und Tuch gemacht, alle Größen, gute Fassons und Formen, wert bis zu 50c — speziell zu..... **19c**
Knabenblusen, neue Sport-Fassons, für das heiße Wetter, farbig oder weiß, auch mit hohem Kragen u. langen Aermeln, **29c**
Einzelne Knickerhosen für Knaben, aus Khakistoff, schalt oder Palm Beach Stoff, 3 bis 16 Jahre, sehr schwere Qualität, **45c**
Waschanzüge für Knaben, Größen 2 bis 7 Jahre, alle gewünschten Farben in Tommy Tucker und Middy Fassons, wert bis zu 75c, verkauft zu..... **49c**

Kurzwaaren In beiden Läden.
Dr. Parkers Kalis-Supporters in weiß od. schwarz, alle Größen von 2 bis 14, 35c Sorte, speziell am Montag, Paar zu..... **19c**
Pin on Strumpfhalter, in verschied. Größen und Farben, beste 10c Sorte — Paar zu..... **5c**
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln in verschied. Größen — 1 Dutzend auf Karte, 5c Sorte — Karte zu... **2½c**
Koh-I-noor oder Sects Spring Dreh Snap Fasteners und viele andere 10c Sorten, schwarz oder weiß, verschied. Größen, Karte.... **5c**

Bedarf in Hausausstattungen
Im Milwaukee Avenue Laden.

Aschen- oder Müllkanne, an der Fenz anzubringen, 28 Zoll hoch, vollständig mit Deckel und Haspen, fertig zum Aufhängen, zu..... **2.29**
Auszieh-Leitern — Tannenholzseiten, Maple Sprossen, — jede Länge von 20 bis 36 Fuß; der Fuß verkauft zu..... **18c**

4 Gallonen Abfall Eimer — aus galvanisirtem Eisen gemacht, mit dicht schließendem Deckel versehen, — das Stück zu..... **59c**
Assortirte Partie Seidenfransen für Draperie, einfache oder gemischte Farben, 2-zöll. Drop od. fancy Braid, solange die Partie reicht, die Yard..... **1c**

Teppichklopfer aus verkupfertem Draht, extra groß, mit abstehendem Griff, wert 20c — das Stück zu..... **10c**
18 bei 36-zöll. Congoleum Matten, braun gemischte Farben, ringsum mit Borte — die schwere Sorte, das Stück zu..... **10c**

Für Sport
Im Milwaukee Avenue Laden.
Genuine Tennis Racket, volle Größe, starker Rahmen aus ausgesuchtem Eschenholz, Walnuß Hals, mit gutem orientol. Darm geschnürt, doppelte Verschnürung in der Mitte. $2.00 Wert — all zu..... **$1.39**
Die zusammenklappbare Filmett Camera hat R. R. Linsen, Auto Shutter, Größe 4x5 oder 3¼x5½, speziell